



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Weidmannsheil. Terminologearbeit zum Thema
Jagd in Österreich unter Berücksichtigung der interkultu-
rellen Fachkommunikation Deutsch-Russisch.“

verfasst von / submitted by

Zinaida Savelyeva, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the de-
gree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2017 / Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 070 331 360

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Translation Deutsch Russisch

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin

Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere, die vorliegende Arbeit selbständig verfasst zu haben. Ich habe keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Alle von mir für direkte und indirekte Zitate benutzten Quellen sind nach den Regeln des wissenschaftlichen Zitierens angegeben. Mir ist bekannt, dass beim Verstoß gegen diese Regeln eine positive Beurteilung der Arbeit nicht möglich ist. Ich habe die Arbeit bzw. Teile davon weder im In- noch im Ausland zur Begutachtung als Prüfungsarbeit vorgelegt.

Mir ist bekannt, dass die in der vorliegenden Arbeit Verwendung gefundenen Abbildungen der Zustimmung zur Benützung durch die RechteinhaberInnen bedurft hätten. Aufgrund des zur Erstellung der Arbeit vorgegebenen begrenzten zeitlichen Rahmens war mir jedoch eine Einholung dieser Rechte nicht möglich. Da die vorliegende Arbeit weder publiziert noch sonst anderweitig kommerziell genutzt wird, befand ich die Nennung der UrheberInnen bzw. RechteinhaberInnen als ausreichend.

Wien, Mai 2017

Zinaida Savelyeva

Ein Hirsch ist niemals *schön*.

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung.....	8
1.	Jagd in Österreich	10
1.1.	Jagdprüfung.....	10
1.2.	Jagdprüfungsbehelf	11
1.3.	Brauchtum	11
1.4.	Wild in Österreich	13
1.5.	Jagdarten.....	22
1.6.	Jagdgesetz.....	23
1.7.	Österreichische Jagdwaffen.....	23
1.7.1.	Faustfeuerwaffen.....	25
1.7.2.	Langfeuerwaffen	25
1.7.3.	Jagdmesser	28
1.8.	Wildökologie.....	29
1.9.	Jagdhunde.....	30
2.	Berufsfeld Jagd, Wissens- und Informationsmanagement	32
3.	Terminologiarbeit	35
3.1.	Planung der Terminologiarbeit.....	36
4.	Glossar DE-RU	36
4.1.	Erläuterungen.....	36
5.	Zusammenfassung und Schlussbemerkung.....	106
6.	Bibliographie	109
7.	Abbildungsverzeichnis	125
8.	Abstract.....	126

0. Einleitung

Gemäß dem Gesetz der Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) ist die gesamte Fläche von Österreich ein Jagdgebiet. Aus diesem Fakt lässt sich die Tatsache ableiten, dass sich die Universität Wien, sowie das Zentrum für Translationswissenschaft ebenso auf Jagdgebieten befinden. Auf den öffentlichen Plätzen ruht die Jagd allerdings (vgl. Wiener Jagdgesetz 2016). Laut Datenerhebung der Statistik Austria für die Jahre 2014 und 2015 gibt es in Österreich insgesamt 12.227 Jagdgebiete. In diesen Jahren wurden österreichweit 123.283 gültige Jagdkarten gezählt, davon 1.190 in Wien. Zusätzlich zu den gültigen Jagdkarten wurden 11.133 Jagdgastkarten ausgestellt, die sowohl Jägern aus Österreich erlauben, in einem anderen Bundesland zu Jagen, sowie ausländischen JagdreiseteilnehmerInnen das Recht der Ausübung der Jagd für eine bestimmte Zeit auf einem österreichischen Jagdgebiet gewähren (vgl. Statistik Austria 2015).

Die österreichische Tageszeitung *Kurier* berichtet 2014 vom russischen Milliardär Rashid Sardarov, der 2007 ein 500 Hektar großes Jagdgatter in einem kleinen niederösterreichischen Dorf errichten ließ. Der Moskauer Unternehmer ist ein begeisterter Jäger und hält sich mehrere Male im Jahr in Österreich auf. In seinem Jagdgatter dürfen geladene Gäste aus aller Welt jagen (vgl. Kurier 2014). Das *Wirtschaftsblatt* erwähnt 2009 in einem Artikel explizit das Interesse von der russischen Seite an der Jagd in Österreich selbst, sowie an Jagdwaffen und Jagdreisen (vgl. Wirtschaftsblatt 2009). Zahlreiche Onlineplattformen ermöglichen Russen in Österreich auf Trophäenjagd zu gehen und übernehmen dabei die Organisation. Es besteht also deutliches Interesse seitens der Bürger der Russischen Föderation, in Österreich zu jagen. In diesem Fall können DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen herangezogen werden, sowohl vor der eigentlichen Jagd, zum Beispiel bei der Organisation der Jagdreise, als auch bei der Jagd selbst.

Die Wahl dieses Fachgebietes für die terminologische Forschung ist persönlicher Natur, da ich selbst seit Juni 2016 aktive Jungjägerin, sowie seit Mai 2016 selbstständige Dolmetscherin und Übersetzerin bin. Ich wuchs in einem Jagdgebiet in Niederösterreich auf und wurde bereits in frühem Alter mit diesem Thema regelmäßig konfrontiert.

Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit ist die Vermittlung des fachspezifischen Wissens sowie des Vokabulars zum Thema Jagd an DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen in den Sprachen Deutsch – Russisch, um die Vorbereitung zu erleichtern, sowie die spätere Dolmetsch- sowie die Übersetzungsleistung auf diesem Gebiet zu perfektionieren. Am Beginn der Arbeit wird ein Überblick über die Jagd in Österreich mit dem Fokus auf das notwendige Wissen für JungjägerInnen geschaffen. Die dazugehörigen Informationen werden aus dem Fachwerk *Jagdprüfungsbehef* vom Österreichischen Jagd- und Fischerei-Verlag aus dem Jahr 2014, der JungjägerInnen und JagdaufseherInnen die wesentlichen prüfungsrelevanten Infor-

mationen für den Beginn der praktischen Jagdausübung kurzfasst, entnommen. Der Jagdprüfungsbehelf konzentriert sich auf die für die Jagd relevanten Themenbereiche wie Wildökologie, Wildkunde, Jagdwaffen, Jagdpraxis und Brauchtum, Wald- und Forstwirtschaft, Jagdhunde und Jagd in der EU (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸).

Im Rahmen der Masterarbeit wird eine Zusammenfassung erstellt, das FachübersetzerInnen und DolmetscherInnen Einblick in das komplexe Thema Jagd gewährt. Ein besonderes Augenmerk wird in der vorliegenden Arbeit der Jagdsprache, beziehungsweise, unter Jägern gesagt, dem Jägerlatein geschenkt. Unter anderem wird im Rahmen der Arbeit über die Entstehung der Jägersprache, ihre Besonderheiten und ihre Zusammensetzung gesprochen. Zusätzlich wird ein Glossar verfasst, das als terminologische Basis zur Vorbereitung für zukünftige Dolmetsch- und Übersetzungseinsätze dient und somit einen reibungslosen Verlauf und gelungene Kommunikation zwischen deutsch- und russischsprachigen JägerInnen garantieren soll. Dieses Glossar konzentriert sich auf Schalenwild. Hasenartige, Haarraubwild und Nagetiere werden nicht bearbeitet. Im Rahmen der Erstellung des Glossars werden Fachtermini, die im Laufe der Recherche in der Fachliteratur nach bestimmten Kriterien zum Fachgebiet Jagd zugeordnet und in das interlinguale Glossar, das die Sprachen Deutsch und Russisch behandelt, aufgenommen. Das Glossar dient auch als späteres Beispiel dafür, mit welcher Vorsicht und Sensibilität DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen sich auf ein Dolmetsch- oder Übersetzungseinsatz rund um das Thema Jagd vorbereiten sollen. Zum Schluss werden Ansätze zur weiteren Forschung auf diesem Gebiet vorgeschlagen und erläutert.

Sinn dieser Arbeit ist es DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen die richtige Ausdrucksweise innerhalb der Jagdsprache beizubringen. Jagdsprache ist nun mal eine Fachsprache, für die Sensibilität entwickeln werden soll, obwohl sie mit der Gemeinsprache eng verbunden ist. Bei einigen Begriffen besteht Verwechslungsgefahr, die alle Kommunikationsbegeiligten in prekäre Situationen bringen können.

aus zwei Teilen: 1) Mündliche theoretische Prüfung 2) praktische Schießprüfung. Als Lernunterlage für die mündliche theoretische Prüfung wird angehenden JungjägerInnen der Jagdprüfungsbehelf sowie das Jagd & Recht in Niederösterreich vom Österreichischen Jagd- und Fischerei-Verlag empfohlen.

1.2. Jagdprüfungsbehelf

„Mit Bescheid vom 4. 7. 1990 wurde der Jagdprüfungsbehelf vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport als für den Unterrichtsgebrauch

an der Forstfachschule des Bundes sowie

an Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten

für geeignet erklärt.“ (Sternath (Hg) 2014¹⁸:598

Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf den Jagdprüfungsbehelf, den Einsteigerwerk vom österreichischen Jagd- und Fischerei-Verlag, um DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen einen kurzen und genauen Überblick zum Thema Jagd zu gewähren. Der Jagdprüfungsbehelf dient sowohl als Informationsgrundlage für JungjägerInnen zur optimalen Vorbereitung für die theoretische Jagdprüfung, als auch als Nachschlagewerk für junge und erfahrene JägerInnen. Der Herausgeber Michael Sternath brachte 2014 die 18. überarbeitete Auflage heraus, das Jagdwissen in geballter Form bietet. Der Inhalt des Werkes ist vielfältig: von der Altersbestimmung beim Rotwild bis zur Eiablage der Enten, vom Durchmesser des Schrotgewehrs bis zu diversen Fehlern beim Zielfernrohr. Ebenso behandelt der Jagdprüfungsbehelf aktuelle Themen wie Jagd in der EU, Beziehungen zwischen Wildtier und Wald und Haltung der Jagdhunde. Dieses Werk ist eine unverzichtbare Lernunterlage und beantwortet kompetent alle Fragen, die sich im Lauf eines Jägerlebens stellen. Der Preis ist aktuell 73,- € (vgl. Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag 2014).

In der vorliegenden Arbeit wird näher auf bei der Jagd relevanten Gebiete wie Brauchtum, Wild- und Jagdarten, Jagdwaffen, Wildökologie, Jagdhunde und Jagd in der EU eingegangen, um den LeserInnen einen themenrelevanten Überblick zu verschaffen.

1.3. Brauchtum

Im Gegenteil zu früher, wo Jagd relevant für das Überleben war und neben Sammeln als Nahrungsquelle gesehen wurde, besteht der heutige Auftrag der Jagd darin, Bestände von Rot-, Reh- und Schwarzwild zu kontrollieren (vgl. Wolf 2016:40ff). Im typisch österreichischem Jagdbetrieb wird die Jagd mit vielerlei Bräuchen betrieben, die zum größten Teil aus der Geschichte stammen. „Der Mensch der Steinzeit war vom Sammler zum Jäger geworden“ (Frevert 2015:11) und jagte, um seine Existenz zu garantieren. Im Wandel der Zeit hat die Art zu jagen vielfältige Veränderungen erfahren, jedoch war der Vorgang der Jagd immer mit Bräuchen verbunden. Im 18. Jahrhundert haben sich beispielsweise Prunkjagten herausgebildet, die

mehr ein höfisches Zeremoniell waren, als jagdliches Brauchtum. Bei höfischen Jagdfesten wirkten hunderte von Menschen, Hunden und Pferden mit, dabei lag der Fokus auf ausgefallene Kostüme. Nach der französischen Revolution wurde dies jedoch nicht mehr praktiziert (vgl. Frevert 2015:11ff).

Jagdbräuche heutzutage wurden von Generationen zu Generationen weitergegeben: Wissen, das sich verselbstständigt hat und JägerInnen automatisch zur Verfügung steht. Bräuche helfen nicht nur einen geregelten Jagdbetrieb zu garantieren, sondern auch eine gewisse Ordnung herzustellen, an der sich die Jagdgesellschaft orientiert. Jagdliche Bräuche können im Verhalten der JägerInnen beobachtet werden, wie sie miteinander umgehen (Gruß zwischen zwei JägerInnen), wie sie mit Menschen umgehen, die nicht jagen oder wie Wildtiere und Jagdhunde von JägerInnen behandelt werden (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:477).

Außerhalb der komplexen Jagdsprache, die zur präzisen verbalen Kommunikation zwischen JägerInnen dient, gibt es eine Vielzahl nonverbaler Signale, z.B. mittels Brüchen, die von Berufsjägerei stammt. Ein Bruch ist ein abgebrochener Ast (meistens werden Holzarten wie Tanne, Fichte, Eiche, Föhre usw. verwendet), der zur Sicherstellung einer verlässlichen Nachsuche dient. Ein Beutebruch hingegen tragen JägerInnen auf der rechten Seite des Jägerhutes, den sie nach dem Schuss in den Schweiß an der Schussstelle benetzen. Der letzte Bissen ist der Bruch, den JägerInnen, ebenso nach dem Schuss, dem erlegten Wild quer oder der Länge nach durch den Äser, Wurf, Brocker bzw. Schnabel gezogen wird. Das dient als Versöhnungsgeste, durch die JägerInnen Achtung vor dem Wild ausdrücken (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:477ff).

JägerInnen haben bei einer Jagd bodenständige und zweckmäßige Jagdkleidung zu tragen und funktional und zweckentsprechende Ausrüstung (Gewehr, Glas, Messer usw.) mitzunehmen. Der offizielle Gruß zwischen JägerInnen ist *Weidmannsheil*. Dieser Wortlaut gilt auch als Wunsch für eine erfolgreiche Jagd und als Gratulation für die Erlegung eines Stückes Wild. Die Antwort ist *Weidmannsdank*. Im jagdlichen Brauch existiert die Bezeichnung *Weidgerechtigkeit*, das anständig Jagen bedeutet und als die Moral der JägerInnen dient. Nicht zu verwechseln mit dem Jagdgesetz, bei deren Übertretung Sanktionen erfolgen, ist weidgerechtes Jagen flexibler. JägerInnen haben sich gegenüber Wild respektvoll zu verhalten (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:481ff).

1.4. Wild in Österreich

Zum jagdbaren Wild in Österreich zählt das Haarwild und das Federwild. Im Rahmen dieser Arbeit wird auf die weidmännischen Ausdrücke des Haarwildes eingegangen.

„Als *Haarwild* gelten alle jene Säugetier-Arten, die in den jeweiligen Landesjagdgesetzen als jagdbar aufgelistet sind. Zum Haarwild zählen somit sämtliche heimischen und einige eingebürgerte Vertreter der *Paarhufer* (Schalenwild), die Vertreter der *Hasenartigen*, *Großnager* sowie sämtliche *Raubsäuger* (Haarraubwild)“ (Sternath (Hg) 2014¹⁸:39-40).

Mittels folgender Grafik wird spezifiziert, in welche Kategorie die gängigen Tierarten einzuordnen sind.

Haarwild

Zum Haarwild zählt Schalenwild, Hasenartige, Nagetiere und Haarraubwild. Diese Tabelle soll DolmetscherInne und ÜbersetzerInnen einen Überblick über jagdbares Wild in Österreich geben.

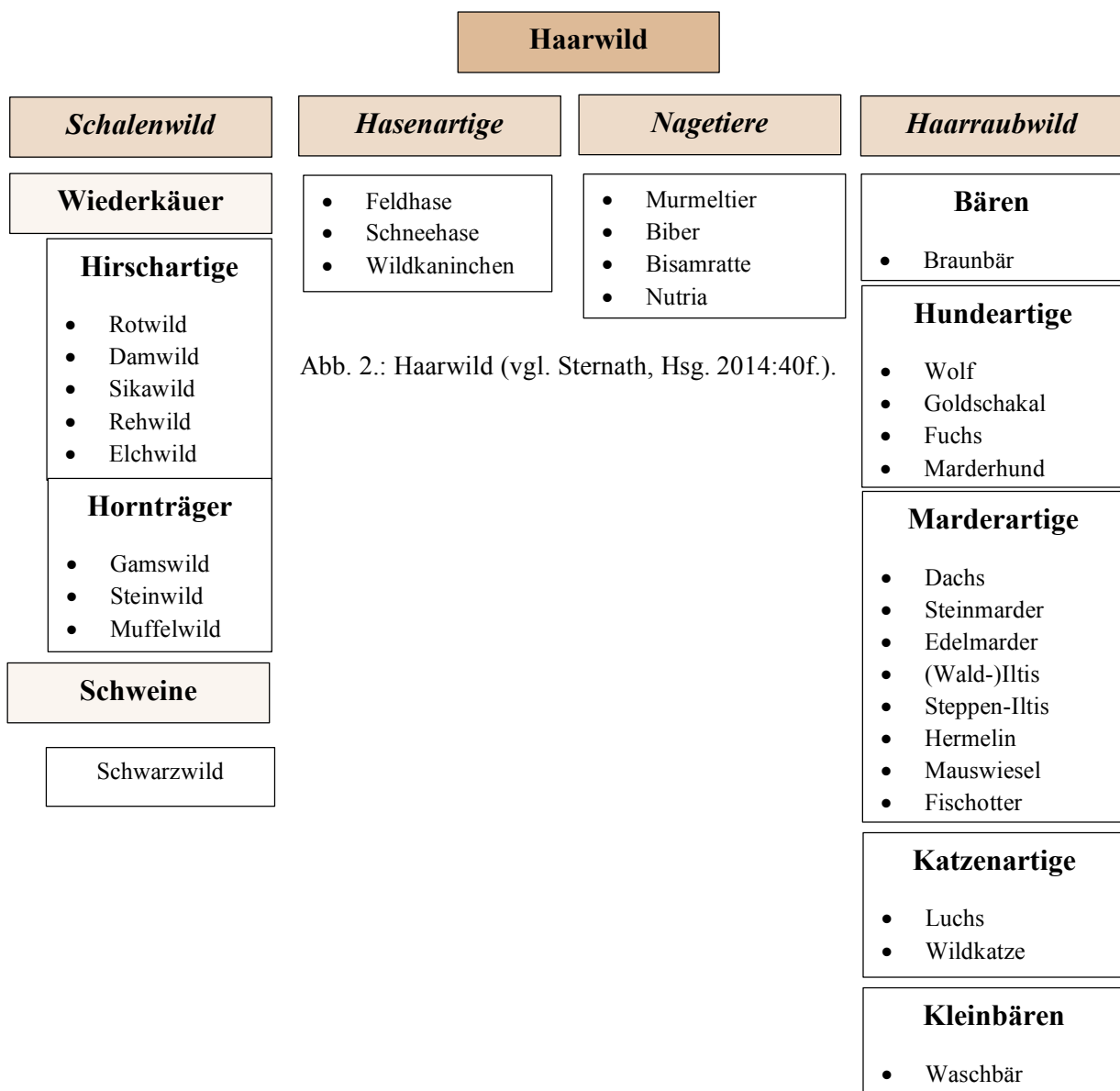


Abb. 2.: Haarwild (vgl. Sternath, Hsg. 2014:40f.).

Die heimischen Paarhufer teilen sich in Wiederkäuer, zu denen die Familie der Hirsche (Rot-, Dam-, Sikawild; Reh, Elch) und Nichtwiederkäuer (Gams-, Stein- und Muffelwild) ein. Die besondere Form des Fußskeletts unterscheidet Paarhufer von anderen Säugetieren. Der Dritte und vierte Finger bzw. Zehenstrahl tragen das gesamte Körpergewicht des Stückes. Beim Schalenwild in Österreich ist dieses *Zehenpaar* von Hornscheiden überzogen. Diese nennen sich *Die zwei Schalen*. Den Wiederkäuer fehlen die oberen Schneidezähne, den Nichtwiederkäuer haben einen vollständigen Gebiss mit insgesamt 44 Zähnen. Der Unterschied zwischen Geweih- und Hornträger besteht darin, dass außer der Form, das Geweih im Gegensatz zum Horn jedes Jahr abgeworfen und neu aufgebaut wird. Hörner hingegen bestehen aus einem inneren Knochenzapfen und einer äußeren Hornscheide. Hörner kommen bei beiden Geschlechtern vor und wachsen mit fortschreitendem Alter weiter. Hörner wachsen von der Basis her und Geweihe an der Spitze (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:42-45).

Nur männliche Tiere können das Geweih bilden, mit der Ausnahme des Rentiers (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:45). „Als „Geweih“ bezeichnet man den jährlich absterbenden und sich nach dem Abwerfen neu bildenden oberen Teil der Stirnbeinfortsätze (Rosenstöcke).“ (Sternath (Hg) 2014¹⁸:45f). Kolben wachsen auf den Rosenstöcken als Geweihfundament unter Aufgau von knorpelähnlicher Knochensubstanz unter dem Schutz des Bastes. Der Bast ist eine mit zahlreichen Nerven durchzogene, gut durchblutete Haut mit vielen Talg- und Duftdrüsen (vgl. Sternath Hsg. 2014: 46).

Da im Rahmen dieser Arbeit ein signifikantes Augenmerkmal auf die Jägersprache gesetzt wird, werden fachmännische Ausdrücke wie Körperteile, Sinneseindrücke oder Sinnesorgane des Wildes in Listen zusammengefasst. Es gibt eine Reihe allgemeiner weidmännischer Bezeichnungen und spezifische Ausdrücke für bestimmte Wildarten.

In dieser Liste sind typische Ausdrücke für das Schalenwild im Allgemeinen ersichtlich:

Allgemeine Bezeichnung	Weidmännische Bezeichnung
Kopf	Haupt
Maul	Äser
Zunge	Lecker
Hals	Träger
Luftröhre	Drossel
Speiseröhre	Schlund
Rücken	Ziemer
Haarstrich (Rücken)	Aalstrich
Schwanz	Wedel
Schulterbereich	Blatt
Brustkasten	Kammer

Brustspitze	Stich
Rippen	Federn
Rippenbogen	Wände
Bein	Lauf (Vorder- & Hinterlauf)
Keule	Schlägel
Hauptzehen	Schalen
After	Weidloch
Mastdarm	Weiddarm
Magen	Pansen
Männl. Glied	Brunfrute
Haarbüschel am männl. Glied	Pinzel
Hoden	Brunftkugel
Hodensack und Hoden	Kurzwildbret
Weibl. Geschlechtsteil	Feuchtblatt
Gebärmutter	Tracht
Euter	Spinne
Haut	Decke
Haar	Haar
Blut	Schweiß
Fett	Feist
schauen, sehen	augen (Das Stück äugt)
riechen	winden, sich Wind holen
hören	Geräusche vernehmen
Nase	Windfang
Ohren	Lauscher
Augen	Lichter
Essen	Äsung
Kot	Losung
trinken	schöpfen
urinieren	nässen, feuchten
Fortpflanzung	Brunft
gebären	setzen
Paaren	beschlagen
niederlegen	niedertun (im Beet)
aufstehen	hochwerden
schnell aufstehen	aufwerfen
schnell weglaufen	flüchtig/hochflüchtig abgehen, wegbrechen

verscheuchen	vergrämen
Anzahl an Stücken im Revier	Wildstand
springen (über einen Zaun)	einen Zaun überfallen
durchqueren (Fluss)	rinnen
Abdruck	Trittsiegel
sterben	verenden
ein Stück ansehen, wahrnehmen	ansprechen
Haar (abgeschossen)	Schmittthaar
Platz, wo das Stück verendet	Wundbett
Wildfleisch (essbar)	Wildbret
Pansen und Darm beim Aufbrechen	Gescheide
Herz, Leber, Lunge, Milz und Nieren	Geräusch
auseinander nehmen	aufbrechen

Abbildung 3.: Jägersprache wiederkäuendes Schalenwild allgemein (Sternath (Hg) 2014¹⁸:43-44).

Rotwild und Sikawild. Das weibliche Stück wird bei Rotwild und Sikawild als *Tier*, das männliche als *Hirsch* bezeichnet. Nach der Brunftzeit (Paarungszeit des Wildes) wird der Nachwuchs, *die Kälber* gesetzt. Bei sonstigen Bezeichnungen des Körpers und der Sinnesorgane handelt es sich um dieselben weidmännischen Bezeichnungen wie in der Liste oberhalb angeführt. (Siehe Abbildung 3). Der Unterschied liegt bei der Altersangabe, Lautenbezeichnungen, Beschreibung des Geweihs und einigen Ausnahmen, wie in den folgenden Abbildungen ersichtlich (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:49).

Allgemeine Bezeichnung Rotwild und Sikawild	Weidmännische Bezeichnung Rotwild und Sikawild
Hirsch im 1. Lebensjahr	Hirschkalb
Spießer im 2. Lebensjahr	Schmalspießer
Hirsch allg. im 2. Lebensjahr	vom 1. Kopf
Hirsch im 11. Lebensjahr	vom 10. Kopf
Hirsch mit Bastgeweih	Kolbenhirsch / Basthirsch
Hirsch im Hochsommer	Feisthirsch
Hirsch zur Brunft	Brunfthirsch (Platzhirsch – Beihirsch)
schwacher, junger Hirsch	Schneider
sehr alter Hirsch (Höhepunkt der Geweih-Entwicklung)	zurückgesetzter Hirsch
Tier im 1. Lebensjahr	Wildkalb
Tier im 2. Lebensjahr	Schmaltier
Tier ohne Kalb	Gelttier

Tier, das Kälber hat	führendes Tier
Sammelbezeichnung Tiere und Kälber	Kahlwild
braunes Düsensekret in der Tränengrube	Bezoar
Brustbereich Rotwild	Vorschlag
Lautäußerungen Hirsch	schreien, orgeln, röhren, trenzen, knören, gut oder schlecht melden
Lautäußerung Tier	mahnen
Geweih verlieren	Geweih abwerfen (Frühling)
Eckzähne im Oberkiefer	Grandln

Abbildung 4.: Jägersprache Rotwild (Sternath (Hg) 2014¹⁸:49).

Bei Rotwild und Sikawild tragen nur die Hirsche ein Geweih. Das Tier und die Kälber werden als Kahlwild bezeichnet, da sie *kahl* auf dem *Haupt*, also auf dem Kopf, sind (vgl. Frevert 2015:203). Das Geweih erneuert sich bei Rotwild und Sikawild jährlich und besteht aus zwei Stangen (rechte und linke) und Sprossen. Die unterste Sprosse heißt *Augsprosse*, dann folgen die Eis- und die Mittelsprosse. Am Ende des Geweihs befindet sich die *Krone*. Am Stirnansatz sind lt. Abbildung 5 *Rosenstöcke* zu sehen, umrandet von *Rosen* mit Wucherungen drauf, die in der Weidmannssprache als *Perlen* bezeichnet werden (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:55).

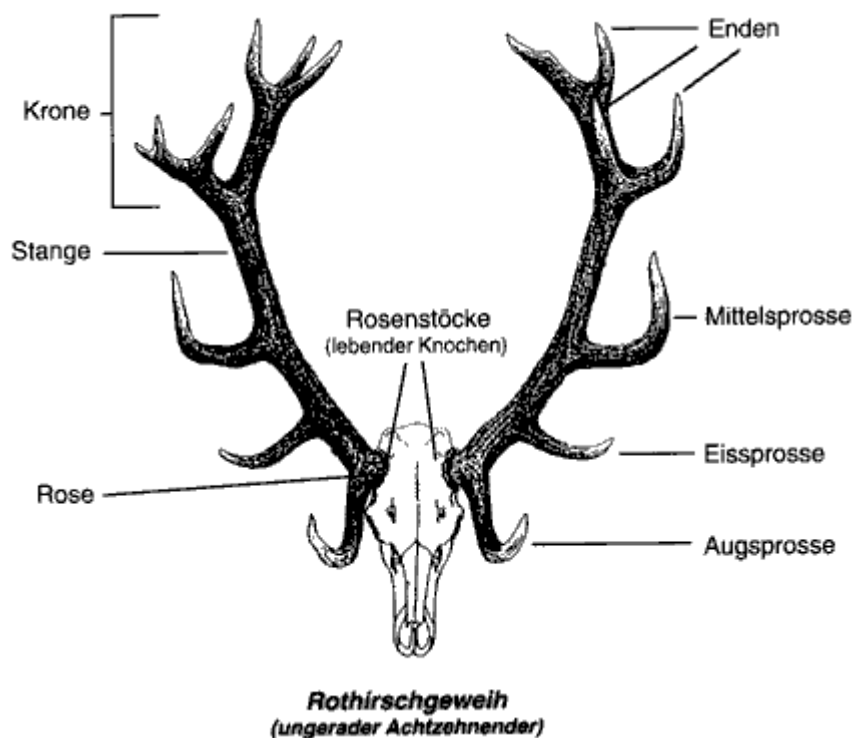


Abbildung 5.: Rothirschgeweih (<http://www.jagd.it/hochwild/swbeschr.gif> 2017).

Das Geweih wird nach der Endenanzahl bezeichnet. Wenn die Stangen noch keine Vereckung haben, heißt das Stück Spieß, Gabler hingegen hat schon den Augsproß. Sechser, Achter, Zehner Zwölfer: je nach Gesamtzahl der Enden. Weisen die beiden Stangen eine ungerade Endenzahl auf, wird zwar die Zahl der Sprossen verdoppelt (Stange wo mehr Sprossen drauf sind), der Hirsch aber als *ungerade* bezeichnet. Zum Beispiel weist die obere Abbildung einen ungeraden Achtzehner auf, da die linke Stange neun Sprossen hat. Diese werden verdoppelt. (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:57-58) Die *Rotwildbrunft* findet in September statt und dauert in etwa zwei bis drei Wochen an. Bei dem Sikawild ist die Brunft zwischen Mitte September und Ende November, wobei der Höhepunkt Mitte Oktober liegt (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:57-66).

Das Damwild unterscheidet sich durch sein Erkennungsmerkmal, die Schaufel am Geweihende von Rotwild und Sikawild. Das männliche Damwild heißt *Damhirsch*, das weibliche *Damtier*. Der Nachwuchs sind die *Kälber* (*Hirsch- und Tierkalb*). Einige weidmännische Ausdrücke unterscheiden sich beim Damwild von den üblichen Bezeichnungen vom Schalenwild. (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:63f).

Allgemeine Bezeichnung Damwild	Weidmännische Bezeichnung Damwild
Trophäe	Schaukel
Schwanz	Wedel
Flecken auf der Decke des Kalbes	Kälberflecken
Lautäußerung der Kälber	fiepen
Damhirsch schreckt sich und geht hochflüchtig ab mit allen vieren gleichzeitig	einspringen
lautstarkes Aufschlagen des Wedels bei starker Erregung	applaudieren
Pressen des Wedels an das Weidloch (wenn getroffen)	klemmen
Damhirsch Brunftlaut	knören
Damhirsch Kontakt zw. Alttieren und Kälbern	blöken, mahnen
Lager des Damhirsches in der Brunftzeit	Brunftkuhle
Damhirsch im 1. Lebensjahr	Damhirschkalb
Damhirsch im Mai des 2. Lebensjahres	Spieß oder Schmalspieß
Damhirsch im 3. Lebensjahr	vom 2. Kopf
Damhirsch vom 3. Kopf	Löffler
Damhirsch ab dem 4. Lebensjahr	Halbschaufler
Alter, guter Damhirsch	Schaufler, Vollschaufler

Damhirsch nach dem Höhepunkt seiner Entwicklung	zurückgesetzter Schaufler
---	---------------------------

Abbildung 6.: Weidmännische Bezeichnungen Damwild (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:63f).

Das Geweih eines Damhirsches hat zwei Stangen, Augssprossen, Eissprossen, Mittelsprossen und Rosen mit Perlen. Das Ende des Geweihs wird als *Schaukel* bezeichnet und hat unterhalb einen *Dorn* (eine kleine Sprosse unterhalb der Schaukel). Das Geweih eines Damhirsches wird als eine wertvolle Trophäe angesehen.



Abbildung 7: Geweih eines Damhirsches (<http://www.damwildring-roemerkastell.de/images/abb8.jpg>).

Rehwild gehört zur *Niederjagd* (zu der auch Hase, Kaninchen, Murmeltier, Dachs, div. Haarraubwild gehören). Das männliche Reh heißt *Bock*, das weibliche *Geiß* (*andere Schreibweise: Gais*), und der Nachwuchs *Kitz*. Rehwild unterscheiden JägerInnen am Geweih, *Gwichtl* oder *Krone* genannt, das wesentlich kürzer ist als beim Rotwild, Sikawild und Damwild. In der folgenden Liste sind Ausnahmen der weidmännischen Bezeichnungen bei Rehwild gegenübergestellt (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:67f).

Allgemeine Bezeichnung Rehwild	Weidmännische Bezeichnung Rehwild
Männliches Reh im 1. Lebensjahr	Bockkitz
Männliches Reh im 2. Lebensjahr	Jährling
Junger Rehbock mit Knöpfen statt Geweih	Knopfbock
Weibliches Reh im 1. Lebensjahr	Geißkitz
Weibliches Reh im 2. Lebensjahr	Schmalgeiß
Geweih	Gwichtl, Krone
mehrere Rehe	Sprung

Lautäußerung bei Gefahr	fiepen -> Sprengfiepen
älteres Reh ohne Kitz	Geltgeiß
Brunft	Blattzeit

Abbildung 8.: Rehwild. Weidmännische Bezeichnungen (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:68ff).

Das Geweih eines Rehbocks besteht aus zwei Stangen, einem Rosenstock am Stirnbein, Rosen mit Perlen und *Rillen* und Vorder-, Haupt- und Hintersprossen. Wenn Vorder- und Hinterspross auf gleicher Höhe angesetzt sind und mit der Stange ein Kreuz bilden nennt man den Bock *Kreuzbock* (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:73).

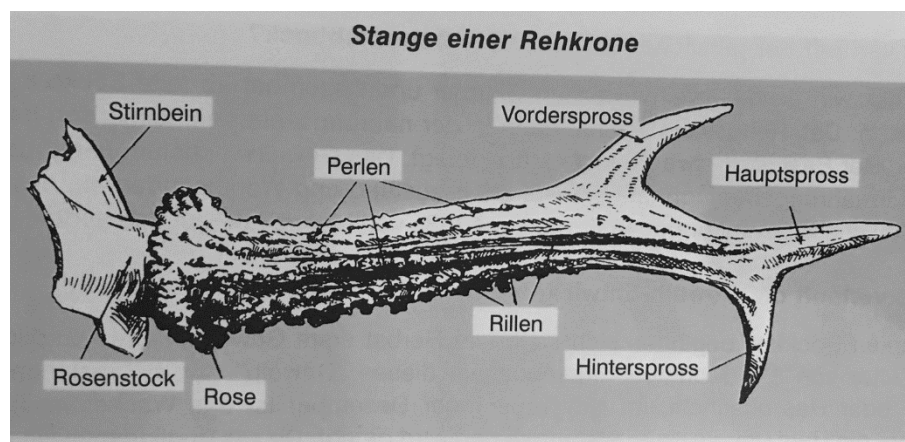


Abbildung 9.: Stange einer Rehkronen (Sternath (Hg) 2014¹⁸:73).

Zu den Hornträger gehören Gamswild, Steinwild und Muffelwild. Die waidmännischen Bezeichnungen sind bei Gamswild und Steinwild ident, bei Muffelwild sind einige Ausnahmen zu beachten.

Gamswild kommt im Gebirge Süd- und Mitteleuropas, Kleinasien sowie den Kaukasus vor. Männliches Gamswild heißt *Bock*, weibliches *Gais*, Nachwuchs *Kitz*. Gams werden an ihrer *Maske* mit den dunklen *Zügeln* erkannt, die Hörner werden als *Krucken* bezeichnet. Bei Gefahr *pfeiften* Gämse. Kitze *mäckern*. Die folgende Abbildung verdeutlicht die weidmännischen Ausdrücke bei Gamswild (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:84).

Allgemeine Bezeichnung Hornträger	Weidmännische Bezeichnung Hornträger
Bock im Winterhaar mit Bart	Bartbock
Gaisen, Kitze, junge Böcke	Scharwild
ältere Gais, die nicht mehr aufnimmt	Geltgais
Hörner	Krucken
Drüsen hinter den Krucken	Brunftfeigen
Bart	Wachler

Ende der Krucken	Hakeln (Gams ist gut oder schlecht gehakelt)
Geräusch, um Gefahr zu signalisieren	pfeifen
Geräusch während der Brunft	blädern

Abbildung 10.: Hornträger weidmännische Bezeichnungen. (Sternath (Hg) 2014¹⁸:86)

Beim Steinwild sind die weidmännischen Ausdrücke gleich wie beim Gamswild. Das Muffelwild unterscheidet sich: es gibt den *Widder*, männliches Muffelwild, das *Schaf*, weibliches Muffelwild und das *Lamm*, Nachwuchs. Die Hörner werden *Schnecken* genannt, da die Krümmung schneckenartig verläuft. Die Haare vorne am Träger bilden das *Vlies*. Im Winterhaar wird der *Sattelfleck*, bzw. die *Schabracke* am Ziemer sichtbar (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:86ff).

Schwarzwild (*Keiler* = männlich, *Bache* = weiblich, *Frischling* = Nachwuchs) hat die höchste Zuwachsrate aller heimischen Schalenwildarten. Es ist die einzige Schalenwildart, die in Österreich ohne Abschussplan bejagt wird. Die weidmännischen Bezeichnungen unterscheiden sich deutlich von Bezeichnungen der Hirschartigen und Hornträger (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:99f).

Allgemeine Bezeichnung Schwarzwild	Weidmännische Bezeichnung Schwarzwild
Keiler, nach Alter aufsteigend	angehender Keiler
grober Keiler	Hauptschwein
Bache mit Jungen	führende Bache
ältere Bache	grobe Bache
mehrere Sauen	Rotte
Kopf	Kopf
Eckzähne im Unterkiefer beim Keiler	Hauer
Eckzähne im Oberkiefer beim Keiler	Haderer
Hauer und Haderer	Gewaff
Ohren	Teller
Augen	Lichter (Keiler äugt)
Teil des Nackens + Vorderrücken	Kamm
Hals	Hals
dickes Zellgewebe	Schild
Geräusch Frischlinge	quieken
Fütterung zur Anlockung	Kirrung
Baum, an dem sich Schwarzwild reibt	Malbaum
Mehrere Wildschweine	Rotte

Abbildung 11.: Schwarzwild weidmännische Bezeichnungen (Sternath (Hg) 2014¹⁸:100).

1.5. Jagdarten

In diesem Kapitel werden verschiedene Arten der Jagd beschrieben. Es wird zwischen der Einzeljagd, der alleinigen Ausübung der Jagd, oder Gesellschaftsjagd, der Jagd bei der mehrere Jäger gemeinsam auf die Jagd gehen, unterschieden. Weitere Differenzierung bezieht sich auf die Wildarten (z.B. Fuchsjagd) und auf die Mitnahme von abgerichteten Tieren. Die häufigste Form der Einzeljagd ist die Ansitzjagd, wobei der Jäger / die Jägerin, meistens auf einem Hochstand oder –sitz auf das Wild wartet, es beobachtet, es *anspricht* (erkennt und bestimmt) und gegebenenfalls erlegt (vgl. Jagdfakten 2016).

Die Beizjagd bezeichnet das Abrichten, die Pflege und das Jagen mit Hilfe eines Greifvogels und ist seit 2010 auf der *Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit* der UNESCO. Bei dieser Jagdart wird nicht nur mit einem Fagle gejagt, sondern auch mit anderen Arten der Greifvögel (vgl. Jagdfakten 2016).

Buschieren ist die mit Hilfe eines Stöberhundes systematische Suche eines Feldes im Schussbereich der Flinte. Auch im Wald kann ein Jagdhund zur Suche auf Niederwild eingesetzt werden (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸: 536).

Bei der Pirsch schleicht sich der Jäger / die Jägerin leise und gegen den Wind möglichst nahe an das Wild an, verfolgt dabei vielversprechende Spuren. Hierbei entstand auch die Redewendung *auf die Pirsch gehen* (vgl. Jagdfakten 2016).

Sowohl bei der Ansitzjagd als auch bei der Pirsch wird das Wild durch Rufen oder Reizen angelockt. Diese Jagdart wird Lockjagd genannt. Dabei werden verschiedene Wildgeräusche imitiert: entweder vom Jäger / von der Jägerin selbst oder mit Hilfe von Lockinstrumenten (vgl. Jagdfakten 2016).

Bei der Treibjagd wird das Wild, meistens Hasen und Niederwild außer Rehwild, von den Treiber und Hunden in eine bestimmte Richtung bewegt. Eine alte, nicht mehr aktuell ausgeübte Form der Treibjagd ist das Kesseltreiben, bei dem Treiber abwechselnd positioniert werden und Schützen mit Schrotgewehren einen Kreis bilden, den sie immer enger ziehen und somit das Wild einkreisen (vgl. Jagdfakten 2016).

Drückjagd bedeutet, dass das Wild langsam aus den Einständen von den Treiber gedrückt wird und somit vorsichtig in Bewegung gebracht wird. Die JägerInnen müssen einsatzbereit sein, denn der Schuss erfolgt stehend frei auf flüchtiges Wild. Die Büchse muss also schussbereit im Voranschlag positioniert sein, oder auf einem Schießstock oder einem Dreibein abgestützt schon in der Position sein (vgl. Frevert 2015:192f).

Die Riegeljagd ist eine Form der Gesellschaftsjagd, die mit der Drückjagd vergleichbar ist. Diese Jagdart wird im Gebirge und im Wald ausgeführt und mit wenigen Schützen sowie Hunden abgehalten. JägerInnen gehen langsam durch das Revier, das Wild wird in Bewegung gebracht, ohne dass es flüchtig wird. An den durch das Gelände gegebenen Zwangswechseln werden Schützen positioniert und „verriegeln“ somit den Wildwechsel. Daher kommt die Bezeichnung *Riegeljagd* (vgl. Riegeljagd Kroatien 2017).

1.6. Jagdgesetz

Das österreichische Jagdgesetz fällt in die Kompetenz der einzelnen Bundesländer. Die vorliegende Seminararbeit behandelt das Niederösterreichische Jagdrecht (nachfolgend NÖ Jagdrecht genannt), das im NÖ Jagdgesetz 1974 (NÖ JG), LGBL 6500, und in der NÖ Jagdverordnung (NÖ JVO), LGBL 6500/1 geregelt ist. Die Bezirksverwaltungsbehörden agieren als erste Instanz für die folgenden Bereiche: Landesgesetz (NÖ Gesetz über Jagd- und Fischereiaufseher, NÖ Landeskulturwachengesetz, NÖ Jagdausschuss – Wahlordnung, NÖ Naturschutzgesetz, NÖ Umweltschutzgesetz, NÖ Feldschutzgesetz, NÖ Hundehaltengesetz) Bundesgesetz (Tierschutz, Waffengesetz, Beschussgesetz, Forstgesetz, Strafgesetzbuch, Lebensmittelsicherheits- u. Verbraucherschutzgesetz, Tierseuchengesetz) (vgl. Arbesser/Birnek 2016:5).

Die Definition des Jagdrechts lautet lt. §1. NÖ JG wie folgt:

„Das Jagdrecht besteht in der ausschließlichen Befugnis, innerhalb eines bestimmten Jagdgebietes in freier Wildbahn dem Wild nachzustellen, es zu fangen, zu erlegen und sich anzueignen; der Aneignungsbefugnis unterliegen auch verendetes Wild, Fallwild, Abwurfstangen sowie die Eier des Federwildes. Diese Befugnis besteht auch im umfriedeten Eigenjagdgebieten. Das Jagdrecht ist mit dem Eigentum an Grund und Boden untrennbar verbunden bzw. ein Bestandteil desselben.“ (§1 Abs 1 NOE JG 1974)

Das Jagdgesetz ist ein Teil der Jagdprüfung und soll von jeder Jungjägerin und jedem Jungjäger gut erlernt werden. Zahlreiche Kapiteln im NÖ JG beschäftigen sich mit der Aneignung, der Verwendung und dem Umgang mit Jagdwaffen, die im folgenden Kapitel erläutert werden.

1.7. Österreichische Jagdwaffen

Heutzutage sind Jagdwaffen nicht von der Jagd wegzudenken: JungjägerInnen haben den ersten Kontakt mit Jagdwaffen bereits vor der bestandenen Jagdprüfung. Im Rahmen der Ausbildung zum Jungjäger, zur Jungjägerin sind außer den Schießübungen am Schießplatz auch theoretische Lehreinheiten zum Thema Waffenkunde zu absolvieren. Auf jedem Schießplatz in Österreich haben JungjägerInnen, JägerInnen sowie auch Interessierte die Möglichkeit, sich Jagdwaffen für Übungszwecke auszuborgen und diese am Schießplatz zu verwenden. Bei der aktiven Jagd hat der/die JägerIn eine funktionstüchtige Jagdwaffe mitzunehmen. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass der Zugang zu Jagdwaffen für alle Interessierten gegeben ist.

Im Rahmen der österreichischen JungjägerInnenausbildung bekommen Interessierte einen theoretischen Überblick über die in Österreich erlaubten Jagdwaffen, Jagdmunition, Optik, Pflege der Jagdwaffen und Sicherheit bei der Verwendung der Jagdwaffen. Den praktischen Teil für die Erlernung des Umganges mit Jagdwaffen bildet ein umfangreiches Schießtraining. Im Rahmen dieser Arbeit wird ein Überblick über die in Österreich verwendeten Jagdwaffen nach Kategorien gegeben und erläutert.

Laut dem österreichischen Waffengesetz von 1996 (weiter im Text als WaffG genannt) werden Waffen in Kategorien A, B, C und D eingeteilt. Für Erwerb, Führen und Besitz der Waffe sind Dokumente wie Waffenbesitzkarte oder Waffenpass notwendig. Zur Kategorie A gehören verbotene Waffen und Kriegsmaterial, deren Besitz, Erwerb und Führen sowie die Registrierung nicht möglich sind. In der Kategorie B befinden sich genehmigungspflichtige Waffen, die nicht zur Kategorie A zählen. Waffen der Kategorie B sind beispielsweise Repetierflinten, Faustfeuerwaffen oder halbautomatische Schusswaffen. Für den Erwerb einer Kategorie B-Waffe ist ein Bedarfsnachweis und ein psychologischer Test erforderlich (vgl. §§ 2-35 WaffG 1996). Im Rahmen dieser Arbeit wird Fokus auf die Kategorien C und D gesetzt, da diese Waffen für die Jagd verwendet werden. Zur Kategorie C gehören meldepflichtige Waffen, die nicht den Kategorien A oder B angehören und umfasst Schusswaffen mit gezogenem Lauf, Repetierbüchsen, Bockbüchsenflinten und Drillinge. Die Aneignung dieser Waffen ist nur mit Besitz einer Jagdkarte oder eines Waffenpasses möglich. Zur Kategorie D gehören sonstige Schusswaffen mit glattem Lauf, die nicht den Kategorien A oder B gehören, nämlich Einlauf-Flinten, Doppelflinten und Bockflinten. Für den Erwerb einer Waffe der Kategorie D ist ebenso eine Jagdkarte oder ein Waffenpass erforderlich (vgl. §§ 2-35 WaffG 1996). Die folgende Grafik dient zur Darstellung der in Österreich verwendeten Jagdwaffen.

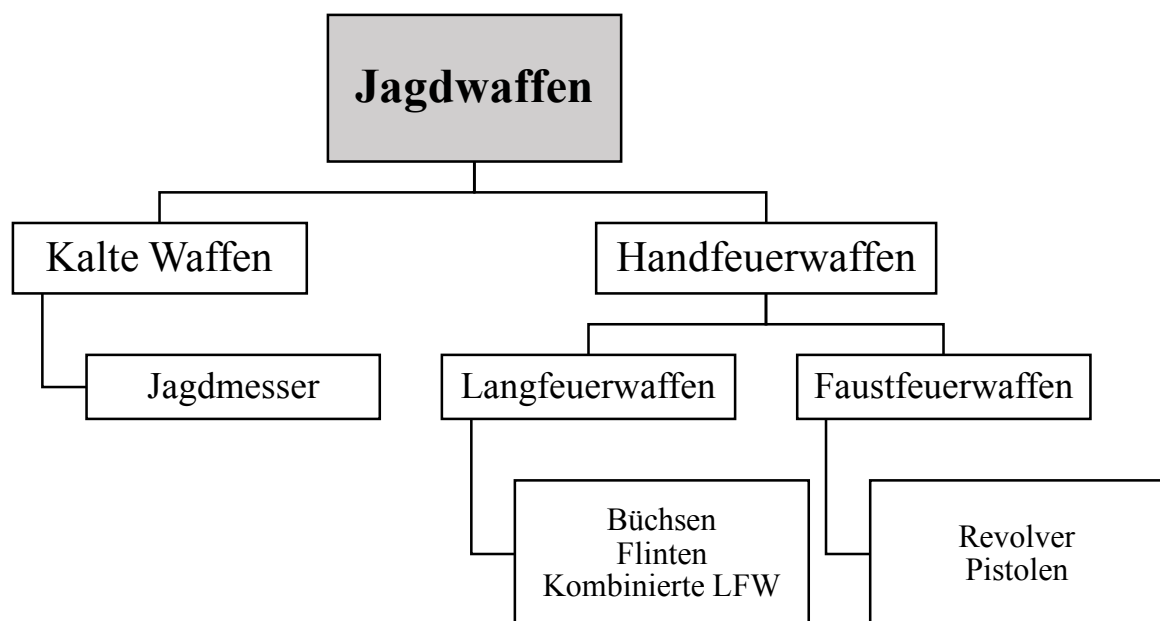


Abbildung 12: Kategorien der Jagdwaffen (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:331).

Jagdwaffen teilen sich in zwei große Kategorien: kalte Waffen und Handfeuerwaffen. Zu kalten Waffen gehören Jagdmesser wie beispielsweise Knicker, Klappmesser oder Standhauer. Unter Handfeuerwaffen ist lt. Duden Online folgendes zu verstehen: „Handfeuerwaffe - Feuerwaffe, die von einer Person getragen und mit der Hand betätigt werden kann (Duden Online. 2016)“. Dabei wird zwischen Langfeuerwaffen, darunter Büchsen, Flinten und Kombinierte,

und Faustfeuerwaffen, darunter Revolver und Pistolen unterschieden (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸: 331).

1.7.1. Faustfeuerwaffen

Im Jagdbetrieb werden Faustfeuerwaffen nur für den Fangschuss und im Jagdschutz eingesetzt. Allerdings ist das Führen einer Faustfeuerwaffe im Rahmen eines Jagdbetriebs nur mit einem Waffenpass erlaubt (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸: 355).

„Die bestätigten und beeidigten Jagdaufseher sind berechtigt, in Ausübung ihres Dienstes ein Jagdgewehr, eine Faustfeuerwaffe sowie eine kurze Seitenwaffe zu tragen und von diesen Waffen Gebrauch zu machen, wenn ein rechtswidriger Angriff auf Leib oder Leben ihrer eigenen oder einer anderen Person unternommen wird oder unmittelbar droht oder wenn eine mit einer Schußwaffe versehene Person, die beim verbotswidrigen Durchstreifen des Jagdgebietes betreten wird, die Waffe nach Aufforderung nicht sofort ablegt oder die abgelegte Waffe ohne Erlaubnis des Jagdaufsehers wieder aufnimmt.“ (§72 NOE JG 1974).

Dabei handelt es sich also um eine Ausnahme der Verwendung einer Faustfeuerwaffe, denn lt. § 95 des NOE JG 1974 ist

„bei Ausübung der Jagd nach den waffenrechtlichen Vorschriften verbotene oder solche Waffen und Munition zu benutzen, die für die Verwendung bei der Jagd auf Wild nicht bestimmt sind und hierbei auch üblicherweise nicht gebraucht werden; hierzu gehören Sportwaffen, aus denen Geschosse mit Luftdruck oder CO2 angetrieben werden, Zimmer- oder Scheibenstutzen, Bogen, Armbrüste, Faustfeuerwaffen, Narkosewaffen und Munition, die für eine weidgerechte Bejagung des Wildes wegen ihrer unzureichenden Wirkung ungeeignet ist; (...)“ (§95 NOE JG 1974)

Duden Online definiert eine Faustfeuerwaffe wie folgt: „Feuerwaffe - die in der Faust, mit einer Hand gehalten und abgefeuert werden kann (z. B. Pistole)“ (Duden Online 2016). Faustfeuerwaffen unterteilen sich in zwei Arten, die sich in der Bauweise grundsätzlich unterscheiden: Pistole (Selbstlade-Pistole) und Revolver (Trommelrevolver). Bei der Pistole bilden der Lauf und das Patronenlager eine Einheit und die Patronen werden bei der Betätigung des Abzuges automatisch durch den Schlitten aus dem Magazin zugeführt. Aus diesem Grund ist die Pistole eine halbautomatische Kurzwaffe. Beim Revolver ist der Lauf und das Patronenlager (Trommel) voneinander getrennt. Bei Betätigung des Abzuges wird die Trommel Schuss für Schuss weitergedreht. Zu den zulässigen Pistolenkaliber zählen die 9.mm Luger (Para), .357 SIG, .40 S&W und 45 ACP. Bei den Revolverkaliber sind es .38 Special, .357 Mag. und .44.Mag (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:355f).

1.7.2. Langfeuerwaffen

Langfeuerwaffen zählen zur Kategorie der Handfeuerwaffen. Bei den Langfeuerwaffen ist zwischen Flinten, Büchsen und kombinierten Langfeuerwaffen zu unterscheiden.

Unter einer Büchse versteht man ein Jagdgewehr mit gezogenem Lauf, einer besonderen Laufkonstruktion, bei der Patronen mit Einzelgeschossen sehr genau auf große Entfernung verschossen werden können. Es gibt einläufige einschüssige Büchsen (Kipplauf-Stutzen, Blockbüchsen), einläufige mehrschüssige Büchsen (Repetier- und Selbstladende Büchsen) und zwei-läufige, zweischüssige Büchsen (Doppel- und Bockdoppelbüchsen) (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:333).

Bei Büchsen wird zwischen der Repetier-Büchse und der Kipplauf-Büchse unterschieden. In Österreich findet die Repetier-Büchse mehr Gebrauch. Eine Repetier-Büchse, auch *Repetierer* genannt, ist ein Gewehr mit einem Lauf, aus dem der Jäger mehrere Schüsse mit einer Kugelpatrone abgeben kann. Diese besteht aus einem Lauf, einer Visiereinrichtung, einem Verschluss-Gehäuse, einer Abzugs-Einrichtung und einem Schaft. Der Büchsenlauf besteht aus einem Patronenlager, einer Übergangskegel und einer Laufbohrung mit Drall, der das durch die Pulvergase angetriebene Geschöß beim Durcheilen der Laufbohrung in eine Drehbewegung um die Längsachse versetzt und dabei das Geschöß stabilisiert und ein sicheres Auftreffen mit der Spitze nach vorn erreicht und einer Mündung (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:334).

Die folgende Grafik dient zur bildhaften Verdeutlichung einzelner Teile einer Repetier-Büchse.

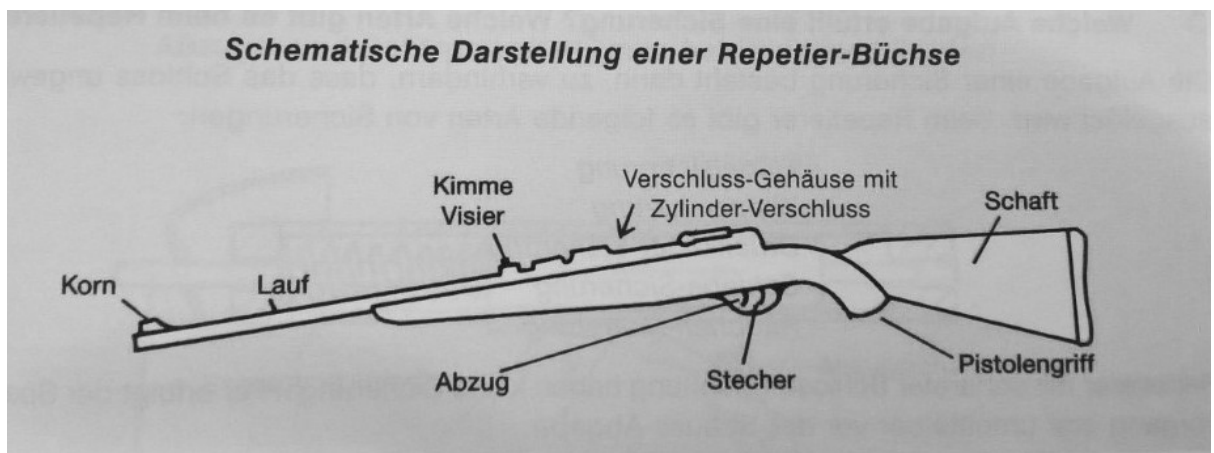


Abbildung 13: Schematische Darstellung einer Repetier-Büchse (Sternath (Hg.) 2014¹⁸:335).

Mittig unterhalb der Abbildung ist der Stecher abgebildet. In diesem Fall handelt es sich um einen Deutschen Stecher (oder einen Doppelzüngel-Stecher), bei dem das hintere Züngel betätigt wird, wenn der Jäger *einstecken* möchte (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:338). Unter *einstecken* ist „das Spannen des Feinabzugschlosses durch Zurückziehen eines zweiten Abzuges oder durch Vorschieben des Drückers je nach der Gewehrkonstruktion (Frevert 2015: 181)“ zu verstehen. Beim Französischen Stecher (oder einem Rückstecher) wird das Zügel nach vorne gedrückt, damit die Büchse einrastet. Diese Art Stecher wird auch *Rückstecher* genannt, da der

Abzug sowohl als Rückstecher als auch uneingestochen als Abzug verwendet werden kann (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:338).

Bei Kipplauf-Büchsen gibt es einläufige Kipplauf-Büchsen (Kipplauf-Stützen), Zweiläufige-Kipplauf-Büchsen mit nur einem Kaliber (z.B. Doppelbüchse oder Bock-Doppelbüchse) und zweiläufige Kipplauf-Büchsen mit verschiedenen Kalibern (Bergstutzen) (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:342).

Für den Schuss aus einem Büchsegewehr (mit gezogenem Lauf) werden Büchsenpatronen benötigt, die aus der Hülse mit Zündhütchen, der Treibladung und dem Geschoss bestehen. Die Angabe des Kalibers und der Hülsenlänge ist verpflichtend auf der unteren Seite der Patrone angegeben. Da es vor der Verwendung abzuklären ist, welche Munition für die Waffe benötigt wird, sind 3 Kennzeichnungsmerkmale auf einer Waffe aufzuweisen: amtliches Beschusszeichen, Waffennummer und Patronen-Angabe. Diese Angaben können in der Regel am Lauf abgelesen werden (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:357f).

Flinten werden für den Schuss auf flüchtendes oder streichendes Wild auf kurze Entfernung, etwa bis 35 Meter, verwendet. Eine Flinte benötigt Schrotpatronen, die eine größere Anzahl an Geschossen (Rundkugeln, *Schrote*) beinhalten. Es gibt Einlauf-Flinten, Doppelflinten und Bock-Doppelflinten sowie Halbautomatische Flinten. Die Einläufige Flinte hat nur einen Lauf. Die Doppelflinte hat zwei Läufe, die nebeneinander platziert sind. Bei der Bock-Doppelflinte (bzw. Bockflinte) sind die Läufe übereinander platziert. Der Ausdruck *Bock-* kommt von *aufbocken*. Die Hauptteile einer Flinte sind: Der Lauf, das Verschluss-Gehäuse, der Schaftkolben, der Vorderschaft und die Visierung (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:344-350).

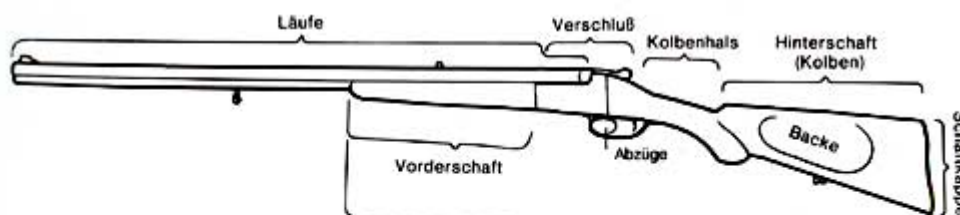


Abbildung 14.: Hauptteile einer Flinte (Wild Web. 2016).

Für den Schuss aus einer Flinte (mit einem glatten Lauf) verwenden JägerInnen Schrotpatronen. Die gebräuchlichsten Schrotkaliber sind die Kaliber 12, 16 und 20. Das Schrotkaliber ist der Durchmesser der Laufbohrung und bezeichnet die Anzahl an Kugeln gleichen Durchmessers, die aus einem englischen Pfund Blei, 453,6g entsprechend, gegossen werden. Die Kaliberbezeichnung ist auf der Bodenkappe der Schrotpatrone ersichtlich (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:368f).

Kombinierte Langfeuerwaffen sind Kipplauf-Waffen, bei denen ein Büchsen- und ein Flintenlauf kombiniert werden. In diesem Fall versteht man unter einer Büchsenflinte ein Kipplauf-Gewehr, bei dem die beiden Läufe, ein Flintenlauf und ein Büchsenlauf nebeneinander liegen. Bei einer Bockbüchsenflinte oder einer *Bockbüchse* sind die Läufe übereinander angeordnet. Das ist die am häufigsten geführte kombinierte Waffe. Außerdem gibt es noch dreiläufige Waffen. Im Allgemeinen wird zwischen Drilling (2 Schrotläufe, 1 Kugellauf), Doppelbüchs-Drilling /(Doppelbüchse mit untenliegendem Schrotlauf) und Bockdrilling, oder Triumphbock (Bockbüchsenflinte mit seitlich liegendem kleinkalibrigen Kugellauf) unterschieden (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:351-354).

1.7.3. Jagdmesser

Kalte oder blanke Waffen sind Stich- oder Schneidewaffen, wie z.B. ein Jagdmesser, die JägerInnen in erster Linie zum Aufbrechen des erlegten Wildes, Aus-der-Decke-Schlagen, Abschwarten, Abbalgen und Zerwirken vom Wild verwenden. Es gibt drei Arten der Jagdmesser: Knicker, Klappmesser und Standhauer. Der Knicker ist das am häufigsten verwendete Jagdmesser, das idealerweise 10-12 cm lang ist und eine feststehende und im Griff durchgehende Klinge aufweist. Das mit 8 cm etwas kürzere Klappmesser muss im geöffnetem Zustand fixierbar sein. Meistens findet man eine zusätzliche Ausstattung im Griff, wie eine Knochensäge zum Öffnen des Schlosses und eine Aufschärfklinge zum Öffnen der Bauchdecke. Der Standhauer ist in etwa 25-35 cm lang und eignet sich für Revierarbeiten wie z.B. für das Freischlagen von Ständen (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:332).



Abbildung 15: Knicker (Askari Katalog Nr. 160305 2016).



Abbildung 16: Klappmesser (Askari Katalog Nr. 160280 2016).

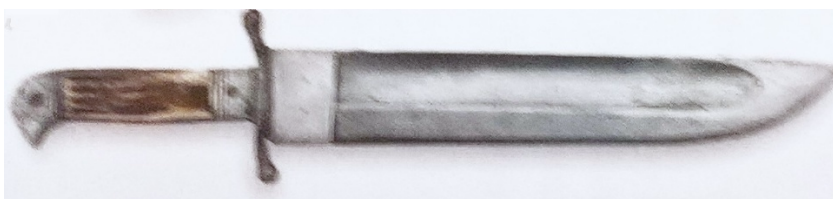


Abbildung 17: Standhauer (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:332).

Des Weiteren gibt es andere Ableitungen von den drei Formen der Jagdmesser wie z.B. Hirschfänger oder Saufeder.

1.8. Wildökologie

Das Feld Wildökologie ist eng mit der Jagd verbunden, da von umweltbewussten JägerInnen und Jagdausübenden Kenntnisse über die Ökologie im Allgemeinen erwartet werden. Vor dem Eingehen auf die Bedeutung der Wildökologie für den Jagenden, müssen fünf Grundbegriffe erläutert werden: Biotop, Biozönose, Ökosystem, Ökologie und Wildökologie (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:17f).

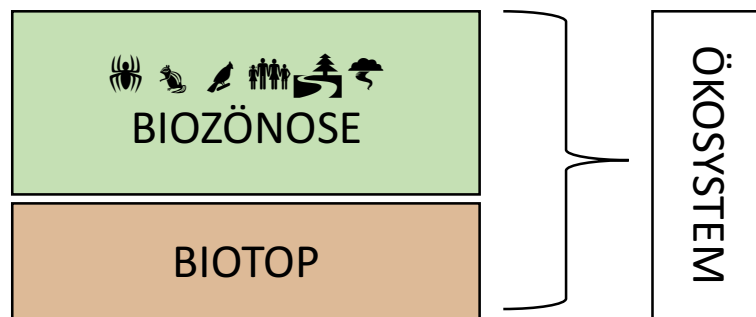


Abbildung 18: Das Ökosystem (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:18).

Biotop = Lebensraum, -stätte.

Biozönose = Lebensgemeinschaft

Biotop ist der Lebensraum bzw. Lebensstätte, in dem eine für ihn charakteristische Kombination von Pflanzen- und Tierarten vorkommt. Aus diesen zwei Begriffen bildet sich eine Einheit: das Ökosystem, worunter das vielfältige Zusammenwirken von unbelebter Natur, Pflanzen, Tieren und Menschen innerhalb einer bestimmten Raumeinheit verstanden wird (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:18).

„Ökologie ist die Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt; Lehre vom Haushalt der Natur“ (Duden Online 2017). Als Spezialgebiet der allgemeinen Ökologie befasst sich die Wildökologie mit den Tieren in der freien Wildbahn und deren Beziehungen zur Umwelt. Darunter fällt das jagdbare Wild und die nichtjagdbaren freilebenden Tiere. Das Jagdgesetz verlangt, dass die JägerInnen umfassende Grundkenntnisse über wildökologische Zusammenhänge haben müssen, wenn sie die im Jagdgesetz geordneten Aufgaben erfüllen wollen. Das oberste Ziel der Jagd ist es, einen artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten und gleichzeitig auf die Interessen der Land- und Forstwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Um ausreichende Information diesbezüglich zu haben, ist es gut, ausreichende Kenntnis der Auswirkungen verschiedene Umweltbedingungen auf Wildtiere und

auch über die Rückwirkungen der Tiere auf die Umwelt (z.B.: Wildschäden an der Vegetation) zu haben. Der Wohn- und Aktionsraum, in dem Pflanzen oder Tiere einer bestimmten Art regelmäßig vorkommen wird *Habitat* genannt. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die engere Umwelt einer bestimmten Wildart. Der Gegenbegriff dazu ist der Begriff *Biotop*, der sich auf mehrere Tier- und Pflanzenarten, die in einem Gebiet vorkommen, bezieht. Das heißt, dass jeder Biotop, je nach Wildart, unterschiedliche Habitat- und Qualitäten aufweist, z.B., ist die Habitat eines Feuchtbiotops für manche Vogelarten eher geeignet, als für andere, die es bevorzugen, im Trockenem zu leben (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:21f).

Durch Hegemaßnahmen der JägerInnen, durch Übernutzung der Vegetation, durch das Wild, Maßnahmen der Land- und Forstwirtschaft, Aktivitäten des Tourismus und Landschaftsverbauungen (Straßen), Waldsterben und vieles mehr kann die Qualität der Elemente des Habitats verändert werden. Auch die Population des Wildes verändert sich in der Biotop-Tragfähigkeit im Laufe der Zeit. Dieses Phänomen heißt *Ökologische Sukzession*. Das bedeutet, dass sich z.B. nach einem Waldbrand ganz bestimmte Pflanzenarten (Pionierpflanzen) ansiedeln, die sukzessiv von anderen Pflanzengesellschaften abgelöst werden, bis ein gewisses Endstadium des Bewuchses, ein Klimax-Stadium, erreicht wird (vgl. Sternath (Hg.) 2014¹⁸:25f).

1.9. Jagdhunde

Jagdhunderassen lassen sich in Vorstehhunde, Schweißhunde, Stöberhunde, Apportierhunde, Bauhunde und Brackier- und Laufhunde unterteilen. In diese Kategorien werden Jagdhunderassen je nach Zweck und Fähigkeit unterteilt. Zum Beispiel eignen sich Retriever (Labrador Retriever, Golden Retriever und Flat-Coated Retriever) am besten für die Arbeit nach dem Schuss: zum Apportieren des Wildes, vor Allem aus dem Wasser. Zu den Vorstehhunden gehören Deutsche Vorstehhunde (Deutsch Drahthaar, Deutsch Kurzhaar, Deutsch Langhaar, Großer Münsterländer, Kleiner Münsterländer, Weimaraner, Pudelpointer, Giffon), Englische Vorstehhunde (Irish Red Setter, English Setter, Gordon Setter, Pointer), Französische Vorstehhunde (Bretonischer Setter) und Ungarische Vorstehhunde (Kurzhaariger Magyar Vizsla, Drahthaariger Magyar Vizsla). Ein Vorstehhund wird während der Jagd vor dem Schuss im Feld, Wald und Wasser eingesetzt. Zu den Schweißhunden zählen der Hannoveranische Schweißhund und der Bayrische Gebirgshunde. Sie werden nach dem Schuss zur Nachsuche auf Schalenwild, vor Allem Rotwild, Gams und Schwarzwild eingesetzt. Zu den Bauhunden gehören Dackel, Deutsche Jagdterrier, Welsh Terrier, Fox Terrier und Parson Russel Terrier. Diese etwas kleineren Hunderassen treiben Füchse oder Dachse aus dem Fuchs- bzw. Dachsbau. Stöberhunde, zu denen Deutscher Wachtelhund, Cocker Spaniel, English Springer Spaniel und Welsh Springer Spaniel zählen, werden beim Buschieren und Stöbern vor dem Schuss, sowie bei der Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild nach dem Schuss eingesetzt. Zu den Brackier- und Laufhunden gehören Brandlbracke, Tiroler Bracke, Steirische Rauhaar-Bracke, Dachsbracke, Beagle und Basset. Sie brackieren vor dem Schuss und werden nach dem Schuss bei der Nachsuche auf Schalenwild eingesetzt (Sternath (Hg) 2014¹⁸:542ff).

Ferne, das heißt für den Jagdeinsatz ausgebildete und geprüfte Jagdhunde spielen bei einer weidgerechten Jagd eine große Rolle: einige Wildarten können kaum sinnvoll ohne Jagdhunde bejagt werden. Es werden bestimmte Rassen für den Jagdbetrieb gezüchtet, dabei wird Fokus auf einen guten Geruchssinn, Schussfestigkeit, Wasserfreudigkeit, Spurwille, Charakter, Laut und Apportierfreudigkeit gesetzt. Jagdhunde werden auch oft bei der Nachsuche des Wildes eingesetzt. Körperteile eines Jagdhundes haben spezielle weidmännische Bezeichnungen, wie es beim Wild (z.B. Rotwild oder Schwarzwild) auch üblich ist (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:533ff). Dies veranschaulicht die folgende Grafik:

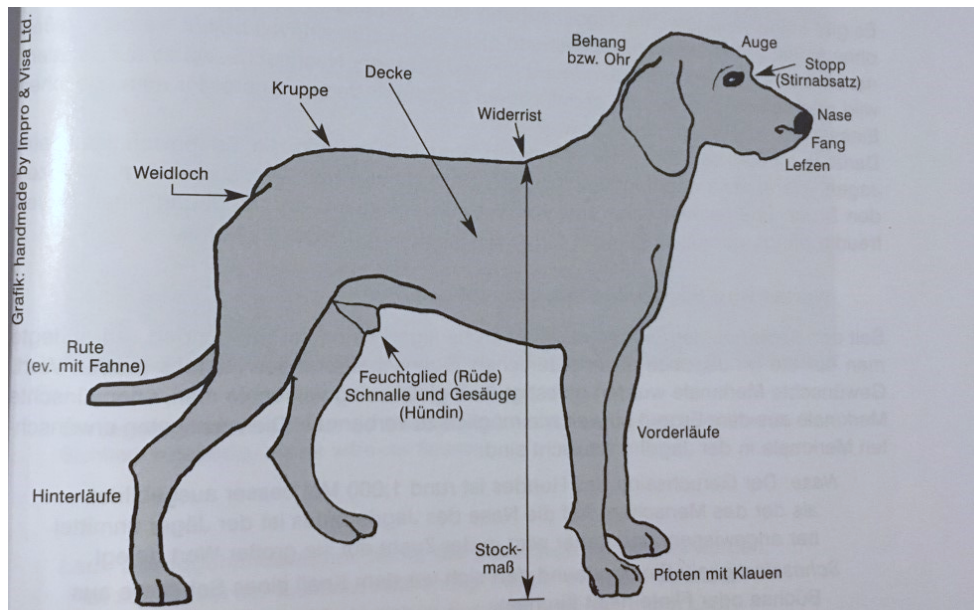


Abbildung 19.: Körperteile des Jagdhundes. (© Impro & Visa Ltd. in Sternath (Hg) 2014¹⁸:533).

Die Terminologie der Körperteile eines Jagdhundes wird in der folgenden Abbildung zusammengefasst:

Allgemeine Bezeichnungen Jagdhund	Weidmännische Bezeichnungen Jagdhund
Kopf	Kopf
Auge	Auge
hängende Ohren	Behang
stehende Ohren	Stehohren
Maul	Fang
Inneres des Mauls	Rachen
Lippen	Lefzen
Nase	Nase
Hals	Hals
Vorderrücken	Widerrist
Hinterrücken	Kruppe

Schwanz	Rute
Langhaar-Schwanz	Fahne
Beine	Läufe + Pfoten mit Klauen
Afterklaue	Wolfsklaue
Haut	Decke
Blut	Schweiß, Fasch
After	Weidloch
männliches Geschlechtsteil	Feuchtglied
weibliches Geschlechtsteil	Schnalle
Milchdrüse	Gesäuge
Gebärmutter	Tracht

Abbildung 20.: Terminologie Körperteile des Jagdhundes (Sternath (Hg) 2014¹⁸:528).

Bei Jagdhunden wird der männliche Hund als Rüde, der weibliche Hund als Hündin und der Nachwuchs als Welpen bezeichnet. Diese Bezeichnungen sind der Hunde Terminologie Ident. Ab der 17. Woche bis 1 Jahr wird der Hund als Junghund bezeichnet. Ein Schweißhund ist der Spezialist für die Nachsuche des Wildes, der nach dem Anschuss auf den Schweiß verweist, die Wundwährte anfällt und den Jäger / die Jägerin an das Stück heranzuführt. Der Vorstehhund markiert, wenn er die Witterung vom Wild aufgenommen hat, springt ein, wenn er das Wild nach Vorstehen hochmacht, prellt nach, wenn er sich knapp hinter dem Wild befindet und dem auf Distanz folgt und apportiert das Wild nach dem Schuss. Der Bauhund liegt im Bau vor und sprengt den Fuchs aus dem Bau. Die Altersangabe erfolgt nicht in Jahren, sondern bei Schweißhunden *von Behang* und bei Vorstehhunden *im Feld*. Wenn ein Schweißhund also vom 1. Behang ist, ist der Hund 2 Jahre alt. Wenn ein Vorstehhund im 2. Feld steht, ist er 3 Jahre alt (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528).

Sinneseindrücke werden bei einem Jagdhund folgendermaßen bezeichnet: Ein Hund *äugt* und *vernimmt* (sieht), hat *eine gute oder schlechte Nase* (Geruchssinn), durch die er sich *Wind holt* (riecht). Lautäußerungen erfolgen durch *Laut geben* (vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528).

2. Berufsfeld Jagd, Wissens- und Informationsmanagement

In diesem Kapitel wird veranschaulicht, wie der Prozess der Vorbereitung und der Durchführung eines Dolmetscheinsatzes vor, während und nach der Jagd aussehen könnte. Die Relevanz der vorbereiteten Terminologearbeit auf diesem Gebiet ist hoch, denn die Jägersprache ist sehr spezifisch.

Frevert deutet auf die Relevanz der Jägersprache in seinem Werk „Jagdliches Brauchtum und Jägersprache“ 2015 wie folgt hin:

„Jägersprache ist eines unserer wertvollsten jagdlichen Kulturgüter. Sie hat sich seit dem hohen Mittelalter zu reichsten deutschen Sondersprache entwickelt und setzt sich aus Elementen einer Fachsprache einerseits und einer Standessprache der Jäger andererseits sowie aus solchen der Gemeinsprache, die allerdings einen spezifisch jagdlichen Gehalt angenommen haben, zusammen.“ (Frevert 2015:37)

Die Fachausdrücke, die große Bedeutung der Beizjagd, Jagdhundes, Jagd auf Rotwild und Vogelfang, kamen zu den Ausdrücken der Gemeinsprache erst im hohen Mittelalter dazu. Die Jägersprache an sich ist sehr lebendig und entwickelt sich ständig weiter, Jedoch besteht bis heute ein großer Teil der Jägersprache aus Worten, die schon vor Jahrhunderten in gleicher Weise gebraucht und angewendet wurden. Die *Arbeitsstelle Deutsche Jägersprache* der Universität Erlangen/Nürnberg hat sich unter Leitung von Dr. Sigrid Schwenk sehr lange mit linguistischer Forschungsarbeit der waidmännischen Begriffe vom 8. Jahrhundert bis auf die heutige Zeit befasst. Im Rahmen dieser Forschung hat sich herausgestellt, dass sich nahezu 13.000 Begriffe im Laufe der Zeit gebildet haben (vgl. Frevert 2015:37f).

Bis heute besteht Diskussionsbedarf über die Schreibweise des Wortes Waid/Weid: Lindner hat 1979 eine etymologische Untersuchung durchgeführt, die feststellt, dass der Ursprung vom Wort *Weide* stammt, das indogermanische Wurzeln hat. Allerdings schreiben viele JägerInnen Waidmann heutzutage mit *ai*, weil sie es aus den Medien gewohnt sind. Viele Worte und Redewendungen der Jägersprache sind in Form von Metaphern in die Umgangssprache übergegangen, wie zum Beispiel *Durch die Lappen gehen, von etwas Wind bekommen, etwas aufs Korn nehmen* (vgl. Frevert 2015:37ff).

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass die Jagdsprache eine komplexe Fachsprache mit gemeinsprachlichen Elementen ist. Welche Rolle dies für DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen spielt und wie der Einsatzprozess für einen Dolmetscher, eine Dolmescherin bzw. eines Übersetzers, einer Übersetzerin aussieht, wird anhand dieser Grafik veranschaulicht:

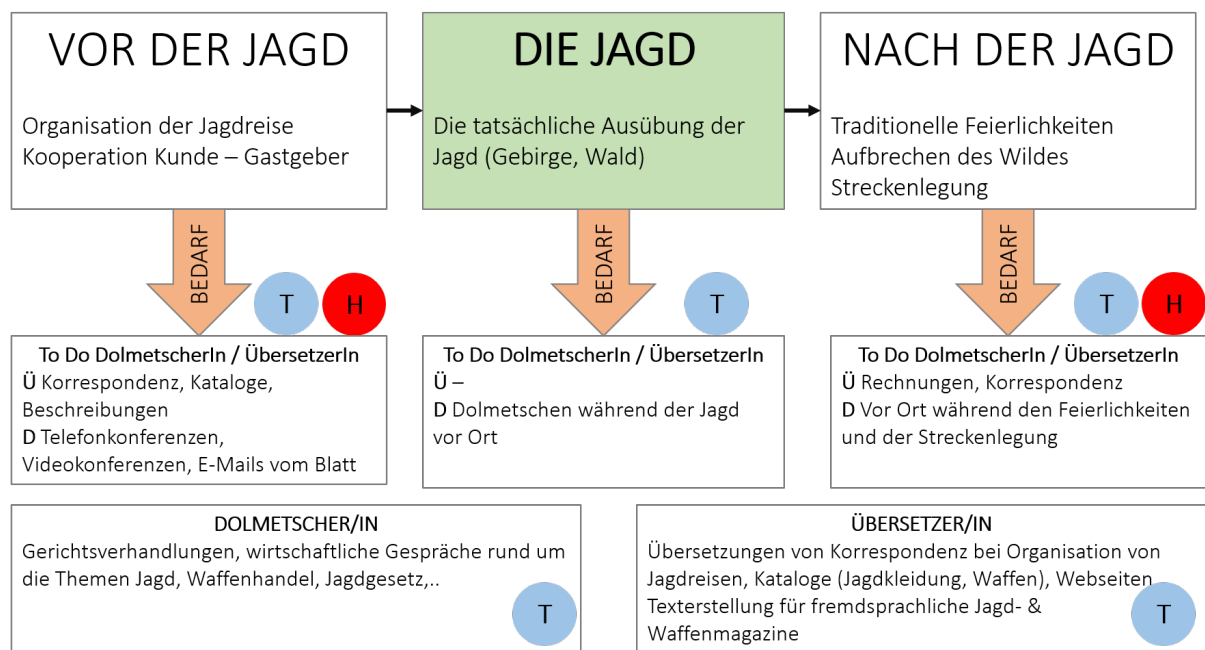


Abbildung 20.: Dolmetsch- & Übersetzungsbedarf vor, während und nach der Jagd.

Die Grafik *Dolmetsch- & Übersetzungsbedarf vor, während und nach der Jagd* unterteilt sich in drei Kategorien: Vor der Jagd, Während der Jagd und Nach der Jagd und veranschaulicht sowohl die Situation, in der sich ÜbersetzerIn, DolmetscherIn befindet, sowie den Bedarf, möglichen Aufgabenbereich in der Situation und weitere Bedarfssituationen, in denen DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen eingesetzt werden können.

Situation VOR DER JAGD: Vor der Jagd bedarf es an Kooperation zwischen Gastgeber (zB Aufsichtsjäger oder Revierleiter eines Grundstückes oder Unternehmen der Jagdreisen) und dem Jagdgast. Dabei können sprachliche Barrieren entstehen und ÜbersetzerInnen werden möglicherweise herangezogen. DolmetscherInnen könnten bei den für die Organisation relevanten Telefon- und Videokonferenzen herangezogen werden, oder zum Dolmetschen der Korrespondenz vom Blatt. In dieser Situation können ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen Hilfsmittel wie Glossare, Onlinewörterbücher und Fachliteratur verwenden, jedoch ist es hilfreich, wenn DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen bereits die Jagdterminologie beherrschen. In diesem Fall kann gesagt werden, dass Techniken wie Dialogdolmetschen, Videodolmetschen, Konsekutivdolmetschen und Übersetzen notwendig sind.

Situation WÄHREND DER JAGD: In dieser Situation besteht kein Bedarf für ÜbersetzerInnen, da den Gegebenheiten entsprechend, Hilfsmittel (Glossare, Onlinewörterbücher oder Fachliteratur) während der tatsächlichen Jagdausübung nicht verwendet werden können. Jegliche Geräusche von JägerInnen und BegleiterInnen verschrecken das Wild. Hier sollen DolmetscherInnen ausgezeichnete terminologische Kenntnisse für einen gelungenen Einsatz auf-

weisen. In dieser Situation wird Gesprächsdolmetschen am Beginn und am Ende der Jagdausübung angewendet sowie Flüsterdolmetschen während dem Ansitz oder Pirsch. Während der Jagdausübung kommen ÜbersetzerInnen nicht zum Einsatz.

Situation NACH DER JAGD: Traditionellerweise wird der Jagderfolg bei einem Essen gefeiert. Davor erfolgt das Aufbrechen des Wildes. Im Rahmen der Feierlichkeiten findet eine Streckenlegung statt, wobei das erlegte Wild präsentiert wird. DolmetscherInnen könnten im Rahmen dieser Feierlichkeiten eingesetzt werden, wobei Techniken wie Dialogdolmetschen und Konsektivdolmetschen eingesetzt werden. ÜbersetzerInnen könnten nach der Jagd für die Übersetzung der Rechnungen und weiterer Korrespondenz gebucht werden. Bei diesen Einsätzen können beliebige Hilfsmittel verwendet werden, jedoch ist es von Vorteil, wenn Kenntnisse der Jagdterminologie bereits vorhanden sind.

Weitere terminologische Kenntnisse im Bereich Jagd werden in folgenden Situationen für DolmetscherInnen relevant: bei Gerichtsverhandlungen mit jagdlichen Thematiken (Übertretung des Jagdgesetzes), bei Verhandlungen wirtschaftlicher Natur rund um die Themen Jagd, Waffenhandel und Jagdgesetz. Hier kann sowohl Simultandolmetschen als auch Konsektiv- oder Dialogdolmetschen benötigt werden. ÜbersetzerInnen könnten bei der Organisation von Jagdreisen herangezogen werden, Produktkataloge (Jagdkleidung, Jagdzubehör, Jagdwaffen) oder ganze Webseiten können zu Übersetzung in Auftrag gegeben werden. Ein wichtiger Punkt ist die Texterstellung selbst, das ÜbersetzerInnen für fremdsprachliche Jagd- und Waffenmagazine tätigen könnten.

3. Terminologiearbeit

Terminologiearbeit wird in allen Fachgebieten betrieben, insbesondere in Medizin, Recht, Technik, Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch in allen anderen Wissensgebieten. In der Regel wird Terminologiearbeit innerhalb eines (Teil-)Fachgebietes (z.B. Heizungstechnik) von Angehörigen der betreffenden Expertengremien organisiert. In bestimmten Fällen ist es hingegen notwendig, fachübergreifend terminologisch zu arbeiten, so etwa im Rechts- und Verwaltungswesen oder auf dem Gebiet des Risikomanagements (vgl. ÖNORM A2704 2015:48). Die vorliegende Arbeit ist eine zweisprachige, textbezogene und korpusbasierende Terminologiearbeit. Zweisprachig, im Sinne von Abhängigkeit von ihrem Zweck und Ziel wird Terminologiearbeit entweder einsprachig (für eine bestimmte Sprache, z.B. Deutsch oder Englisch), Zweisprachig (Für ein Sprachenpaar z.B. Deutsch – Russisch) oder mehrsprachig betrieben (für eine ganze Reihe von Sprachen, zB. bei der EU). Die letztgenannte Form der Terminologiearbeit ist unabdingbar für alle Anwendungsszenarien, in denen der interkulturelle fachsprachliche und sprachliche Vergleich erforderlich ist, d.h., für die professionelle Arbeit von Sprachendiensten, das Fachübersetzen und Fachdolmetschen, für mehrsprachige Dokumentation usw. Textbezogene und korpusbasierte Terminologiearbeit heißt, dass der Ausgangspunkt von Terminologiearbeit ein einzelner Text sein kann. In diesem Fall handelt es sich

um ausgewählte Kapitel aus dem Jagdprüfungsbehelf Sternath 2014¹⁸. Wird auf dieser Grundlage terminologisch gearbeitet, so spricht man von textbezogener Terminologearbeit. Handelt es sich um eine gezielt zusammengestellte Textsammlung (Textkorpus), die den Ausgangspunkt bildet, so wird korpusbasierte Terminologearbeit betrieben. (vgl. ÖNORM A2704 2015:49)

Die Verwendung von Terminologie ist ein Charakteristikum der Fachkommunikation innerhalb eines Fachgebietes und der Fachkommunikation zwischen mehreren Fachgebieten. Jedoch sind auch Nichtfachleute mit Terminologien konfrontiert, etwa in der Medienkommunikation, in der Bildung und bei anderen Formen des Wissenstransfers (vgl. ÖNORM A2704 2015:48). Angehende JungjägerInnen beschäftigen sich fortwiegend während des Kurses zur Erlangung der Jagdprüfung mit Jagdterminologie, sowie mit begleitender Literatur (Jagdprüfungsbehelf Sternath 2014¹⁸). DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen werden in diesem Fall vor einem Problem gestellt, denn die ausgearbeitete Jagdterminologie ist in Österreich nur kostenpflichtig zu erwerben.

3.1. Planung der Terminologearbeit

Ziel dieser Terminologearbeit ist die Aufbereitung der fachspezifischen Termini im Bereich Jagd in Österreich für einen möglichen Übersetzungs- und/oder Dolmetschereinsatz. Als Zielgruppe können alle ausgebildeten ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen, sowie Laien bezeichnet werden. Im Rahmen dieser Terminologearbeit werden ausgewählte Kapitel aus dem Jagdprüfungsbehelf 2014¹⁸ von Sternath (Hg) bearbeitet, fachspezifische Termini werden ausgewählt und ins Russische übersetzt. Zum grundlegenden Verständnis und zum Aufweisen der kulturspezifischen Differenzen wird eine Definition in beiden Sprachen gegeben, ein Synonym gesucht (wenn möglich) und ein Beispiel im Kontext gegeben. Die Recherche bezieht sich ausschließlich auf Fachliteratur zum Thema Jagd.

4. Glossar DE-RU

4.1. Erläuterungen

DE deutsche Benennung des Terminus inklusive der grammatikalischen Angabe des Genus (f, m) und des Numerus (sg., pl.)

RU russische Benennung des Terminus inklusive der grammatikalischen Angabe des Genus (f, m) und des Numerus (sg., pl.)

SYN/СИМ Synonym in der Ausgangssprache, falls vorhanden. In diesem Fall ist ein Synonym aus der Gemeinsprache gemeint. Ein Synonym ist „mit einem anderen Wort oder einer Reihe von Wörtern von gleicher oder ähnlicher Bedeutung, sodass beide in einem bestimmten Zusammenhang austauschbar sind; sinnverwand (Duden Online 2017)“.

DEF/OIP Fachliche Definition des Terminus. „Zweck der Definition ist die Festlegung eines Begriffs im Begriffssystem durch Merkmale und somit die Abgrenzung bzw. Einschränkung eines Begriffs gegenüber anderen Begriffen dieses Systems. Brauchbare Definitionen müssen gemäß 4.6.3. bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. (vgl. ÖNORM A2704 2015:44)“

BSP/IIP Beispiel der Verwendung des Terminus in einem Beispielsatz im Fachkontext.

Q/IC Quellenangabe

SOS/COC Mögliche falsche Übersetzung

Abzug *m*

DEF „Hebel an Schusswaffen zum Auslösen des Schusses.“

Q Duden Online: Abzug.

SYN Abzugsbügel, Abzugshahn, Drücker

BSP „Dieser sehr fein einstellbare *Abzug* ermöglicht daher eine ruhige Schuss-Abgabe und verhindert somit das „Verreißen“ der Waffe.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

Abzugs-Einrichtung *f*

DEF Die Einrichtung an einer Schusswaffe zur Betätigung des Abzuges und die darauf folgende Auslösung des Schusses.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

SYN Abzugselemente, Abzugseinheit, Abzug

BSP „Welche Arten von *Abzugs-Einrichtungen* gibt es?“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

спуск *m*

ОПР „Приспособление, приводящее в действие курок, затвор (во 2 знач.).“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Спуск. *Толковый словарь русского языка* Онлайн.

ПР „Когда же охотник готов (в том числе и психологически) к выстрелу, то при появлении дичи он не шарахнется в сторону, а мягко вскинет ружье, правильно вложится, плавно обгонит цель стволами, уравнивает скорость движения стволов и цели и плавно – в движении – нажмет на *спуск*.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 84

ударно-спусковой механизм *m*

ОПР „Ударно-спусковой механизм спроектирован заново. Он представляет собой отъемный блок на основании ударного механизма и крепится к затворной коробке с помощью выступа передней части и поперечно перемещающейся защелки в задней части спусковой скобы.“

ИС Шунков 2010:178

СИН „спусковой механизм, спусковое устройство

ПР „Каждое ружье проходит испытания, призванные гарантировать, что блоки стволов и *ударно-спусковые механизмы* способны выдержать повышенное давление при использовании оружия с патронами длиной 76 миллиметров со

стальной дробью и не отклонятся от заводских характеристик, заявленных на дату выпуска ружья.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 104

Abzugsstange *f*

DEF „Hebel, der die Bewegung des Zündgels auf das Schlagstück überträgt.“

Q Szapary 2014:143

BSP „Original Ersatzteil für die Walther P88 Schreckschusspistole. Beinhaltet die *Abzugsstange* sowie dazu gehörige Feder.“

Q Waffen Ostheimer. Offizielle Homepage.
Stand: 01.01.2017

Abzugsstollen *m*

DEF „Teil des Abzugs- und Sicherungsmechanismus einer Repetier-Büchse.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:337

BSP „Die Sicherung kann auch auf den *Abzugsstollen* bzw. den Schlagbolzen wirken.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:337

Ansitzjagd *f*

DEF Eine Form der Jagd, wobei der Jäger an einer Stelle ansitzt, um das Wild zu erwarten.

Q vgl. Frevert 2015:162

BSP „Mit 8-facher Vergrößerung ist man gut beraten und kann die Jagdsituationen,

спусковой рычаг *m*

ОПР „Спусковой рычаг имеет отверстие для соединения с рамкой, на верхнем плече вилку, в которую входит выступ шептала, а на нижнем ступеньку, в которую упирается спусковая тяга.“

ИС Бланоравова 1945:372

ПР „Поскольку спусковой крючок не нажат, спусковой рычаг опущен и его толкатель находится под шепталом.“

ИС Михайлов 1983:75

шептало *n*

ОПР „Часть ударно-спускового механизма охотничьего оружия.“

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А 2014:344

ПР „Автоматические и неавтоматические предохранители могут запирают спусковые крючки, *шептала*, курки, боевые пружины.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А 2014:344

засидка *f*

ОПР „прием оружейной охоты, заключающийся в подстерегании птицы или зверя.“

ИС Гусев 2016:244

ПР „Из *засидки* можно охотиться на всех копытных и хищников.“

ИС Бондарчук, А. 2012:173

wie *Ansitzjagd* oder Birschjagd, vorzüglich bewältigen.“

Q Steinhauser 2015:28

Ansprechen *n* (des Wildes)

DEF „genaues Erkennen und Beurteilen eines Stückes Wild: „Ich konnte den Hirsch genau ansprechen““

Q Frevert 2015:162

BSP „Unser Können beim *Ansprechen* wird bei der Drückjagd sehr stark gefordert, denn alles geht doch sehr schnell.“

Q Holm 2016:27

Äser *m*

DEF Maul des Wiederkäuers (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Weidmannssprache: Schabracke: heller bis beinahe weißer seitlicher Fleck (Widder); Vlies: Haare am Träger (Widder); Brille oder Maske: Färbung um Lichter und *Äser*.“

Q Schaffer 2017:16

Auerhahn *m*

DEF Auerwild, männlich. Auffällig sind die roten Rosen über den Augen, die zur Balz besonders stark hervortreten, sowie der weiße Fleck am Flügelbug, der Spiegel. Auerhahn zählt zur Hohen Jagd.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:193

BSP „Der *Auerhahn* *äugt* mit seinen *Augen* und *vernimmt* mit seinen *Ohren*.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:194

изучать дичь

ОПР Определять вид дичи, возраст, пол, состояние здоровья и другие параметры.

ИС Определение автора.

ПР „При охоте из засидки охотник *изучает* окружающую его природу и *диких животных*, учится выдержке, не поддается охотничьей горячке к корыстным настроениям.“

ИС Бондарчук, Л. 2012:175

морда *f*

ОПР „Передняя часть головы животного.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Морда. *Толковый словарь русского языка* Онлайн.

ПР „У *морды* окраска волос переходит в черноватый, у хвоста – в желтоватый цвет.“

ИС Сабанеев Л. 2016:510

глухарь *m*

ОПР „Глухарь – птица из семейства тетеревиных. Это одна из самых крупных тетеревиных птиц: ее размер достигает 110 см, масса составляет от 4 до 6,5 кг.“

ИС Гусев 2016:6

ПР „Излюбительные места *глухарей* – сосняки и окраины болот.“

ИС Гусев 2016:7

äugen

DEF Bezeichnung für sehen / schauen beim Wild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Eine Rehgeiß zupfte lustlos an ein paar Halmen und *äugte* immer wieder zum Waldrand.“

Q Pazelt 2016:22

Augspross *m*

DEF „Augspross, der oder die Augssprosse, seltener auch Augende, Augsprüsel: das unterste Ende des Geweihs unmittelbar über der Rose, bei Rot-, Dam- und Sikahirsch“

Q Frevert 2015:165

SYN Kampfspross

BSP „Augspross: erster Spross dicht über den Rosen (auch Kampfspross genannt)“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:55

Bache *f*

DEF Schwarzwild, weiblich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Mitte Oktober hat die Rauschzeit begonnen und somit auch die Suche nach rauschigen *Bachen*.“

Q Ctverak 2016:28

Bauhund *m*

DEF Kleinere Hunderassen, die bei Fuchs- oder Dachs Jagd eingesetzt werden.

видеть

ОПР „1. Обладать способностью зрения. Хорошо в. Совы видят ночью. 2. кого-то. Воспринимать зрением.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Видеть. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Олень *видит* не так, как человек.“

ИС Маркина, Н. 2011. Infox.ru

глазной отросток *m*

ОПР „Надглазной отросток ствола (рог) оленя.“

ИС см. Бондарчук Л.А. 2012:271

ПР „Обычно на каждом роге по одному «*глазному отростку*» и по четыре или по шесть других ответвлений.“

ИС Захматов, Ю. 2008.

самка (дикого кабана) *f*

ОПР „Особь животного женского пола. С. с детенышами.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „*Самка* очень ревниво относиться к детям и при опасности самоотверженно их защищает.“

ИС Гусев, и. 2016:179

норная собака *f*

ОПР „В эту группу входят различные породы низкорослых терьеров и такс.“

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:529

BSP „Unabhängig von der Bauhunderasse sind die Anforderungen an einen *Bauhund* im Jagdbetrieb gleich: Er soll den Bau annehmen und das Finden von Raubwild mit entsprechendem Laut anzeigen.“

Q Schiesser 2013:40

Behang *m*

DEF Hängende Ohren bei Jagdhunden, Altersangabe: im 1. Behang = 2 Jahre alter Hund (außer Vorstehhunde: im 1. Feld).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:582ff

BSP „Nur bei den Vorstehhunden wird das Alter in “Feld” angegeben, bei allen anderen Jagdhunden in “*Behang*” – so auch bei dieser Dachsbracke.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:564

Beizjagd *f*

DEF Die Jagd mit dem Beizvogel: Falkenbeize, Habichtsbeize

Q vgl. Frevert 2015:170

BSP „Einen Beizvogel, so wird der Greifvogel mit dem der Falkner zur Jagd (*Beizjagd*) geht genannt, zeigt bei dieser sein volles Können.“

Q Greifvogelzentrum Online 2017

Beschusszeichen *n*

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:372

ПР „Все *норные собаки* – отличные истребители крыс, хорьков и других мелких вредных зверьков.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:373

длинные уши охотничьей

собаки *pl*

ОПР Перевод автора

соколиная охота *f*

ОПР „Охота с помощью птиц семейства соколиных.“

ИС См. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:375

ПР „Конечно, можно отмахнуться, аргументируя тем, что и от других стран представлен лишь один вид охоты: охота с ловчими птицами под заголовком «Соколиная охота — живое наследие человечества» внесена туда Испанией, Катаром, Марокко, Монголией, ОАЭ, Саудовской Аравией, Сирией, Словакией, Францией, Чехией, Южной Кореей, Бельгией.“

ИС Целыхова, Е. 2016

(оружейное) клеймо *n*

DEF Ein (amtliches) Beschusszeichen ist ein von drei Kennzeichnungsmerkmalen einer Handfeuerwaffe, der am Lauf abgelesen werden kann.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:358

SYN Endbeschusszeichen

BSP „Dort befindet sich auch das *Beschusszeichen* (siehe Grafik) und die Waffennummer.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:358

Biotop *m*

DEF „Biotop heißt Lebensraum, Lebensstätte.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:18

BSP „*Biotop* ist der Lebensraum (die Lebensstätte), in dem eine für ihn charakteristische Kombination von Pflanzen- und Tierarten (Biozönose) vorkommt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:18

Biozönose *f*

DEF „Biozönose heißt Lebensgemeinschaft (Tiere, Pflanzen, Mensch).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:18

BSP „Biotop ist der Lebensraum (die Lebensstätte), in dem eine für ihn charakteristische Kombination von Pflanzen- und Tierarten (*Biozönose*) vorkommt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:18

Birsch *f*

DEF Pürsche, die. Pirsch oder Pirsche, süd-deutsch auch Birsch oder Birsche: die vorsichtige, langsame Vorwärtsbewegung des

ОПР „пристрелочное клеймо на охотничьем оружии после проверки кучности оружия.“

ИС Зодиа. В. Ферлах - оружейная столица Австрии. Старейший испытательный центр. Просмотр: 20.01.2017.

ПР „Мне часто присылают такие примеры: точно такое же *клеймо* «Три кольца» с надписью на блоке стволов горизонталки Sauer с замками в колодке.“

ИС Копейко, Е. 2016

биотоп *m*

ОПР „Местность (урочище) с относительно однородными условиями обитания живых организмов.“

ИС Гольцова 2010:253

ПР „Хотя, конечно, заповедников на необжитых просторах наштамповать не сложно, их *биотопы* мало чем отличаются от таковых на сопредельных территориях.“

ИС Георгиев, А. 2017.

биоценоз *m*

ОПР „Биоценоз представляет собой совокупность животного населения и растительного покрова биогеоценоза.“

ИС см. Воронов А. 1964:452

ПР „Многие авторы подразделяют *биоценоз* на фитоценоз и зооценоз.“

ИС Воронов А. 1964:452

охота с подхода *f*

ОПР „Охота с подхода также является индивидуальным способом добычи, при котором охотник стремится выседеть

Jägers im Revier, um ohne Störung an das Wild heranzukommen, er pürscht

Q vgl. Frevert 2015:222

BSP „Ob man mit dem traditionellen Birschstock aus Holz im Gebirge unterwegs ist, wo vor allem die Stabilität die wichtigste Rolle spielt, oder bei der *Birsch* im Flachland eine schnelle und stabile Gewehrauf-
lage benötigt – sämtliche Birsch- und Zielstöcke weisen Vor- und Nachteile auf.“

Q Burgstaller 2015:40

Blatt *n*

DEF Schulterbereich der Wiederkäuer (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Deshalb ist auch für Rehwild der Fang hinter das *Blatt* das einzig Richtige, wenn kein Fangschuss nicht angetragen werden kann.“

Q Frevert 2015:100

Blockbüchse *f*

DEF „Eine einläufige einschüssige Blockbüchse ist keine Kipplauf-Waffe. Bei dieser Büchse fungiert ein so genannter Fallblock zugleich als Verriegelung und Schlagmechanismus, was eine kurze, führige Konstruktion ermöglicht.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:343

SYN Blockstutzen

BSP „Solche Waffen wären Kipplaufwaffen, oder wie in Afrika auch öfter zu sehen, *Blockbüchsen*.“

Q Lou 2013:71

дичь, приблизиться к ней незаметно, а затем добыть ее.“

ИС Бондарчук 2012:176f

ПР „Для *охоты с подхода* необходимо иметь густую сеть тропинок, постоянно удерживаемых в чистоте (подметаемых); без этих троп успех достигается с большим трудом.“

ИС Бондарчук 2012:177

верхняя часть туловища

f

ИС Перевод автора

ПР „Верхняя часть туловища и бока летом бывают темно – ржавого цвета, зимой – буро-серого, нижняя и воутренняя стороны конечностей окрашены всегда светлее.“

ИС Сабанеев 2016:311

СОС лист

штуцер *m*

ОПР „Штуцер – одноствольное или двухствольное ружье обычно с опускающимися при открывании стволами.“

ИС Гольцова, М. 2010:18

ПР „*Штуцер* – орудие, из которого выстреливается одна пуля.“

ИС Бондарчук (изд.) 2012:132

Bockbüchsflinte *f*

DEF Eine kombinierte Jagdwaffe aus einem Büchsen- und einem Flintenlauf, welche übereinander angeordnet sind.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:351

SYN Bockbüchse (AT)

BSP „*Bockbüchsflinte* und Bockdrilling sind kombinierte Waffen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:351

Bock-Doppelbüchse *f*

DEF „Bei der Bock-Doppelbüchse liegen die beiden Läufe desselben Kalibers übereinander.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:342

BSP „Der Bergstutzen ist als Bock-*Doppelbüchse* ausgeführt, wobei das kleinere Kaliber oben liegt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:343

Bock-Doppelflinte *f*

бокбюксфлинт *m*

ОПР «двуствольное охотничье ружье, у которого оба ствола нарезные и расположены один над другим в вертикальной плоскости. Стволы Б. могут быть одинакового калибра, однако чаще всего их изготавливают под разные патроны.»

ИС Шокарев, Ю. 2012. Словарь-справочник. Просмотр: 28.01.2017.

ПР „Для охоты же на глухарином току кайзером использовалось ружье *бокбюксфлинт* с вертикальным расположением стволов (калибр 6,6/20) берлинской фирмы W. Foerster, оснащенное 4,5х оптическим прицелом Goerz.“

ИС Константин Горб, К. 2007

двуствольная винтовка с вертикальным расположением стволов *f*

ОПР «Охотничье оружие (винтовка) с двумя вертикально расположенными стволами одного диаметра.“

ИС См. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горюхинов, А 2014:345

ПР „МЦ-7-09 - *двуствольная винтовка с вертикальным расположением стволов*, соединяющихся со ствольной коробкой посредством подствольного крюка, поперечного болта и металлической рамки цевья, которые образуют подвижное шарнирное соединение.“

ИС Штейнгольд, Э.

бокфлинт *m*

DEF Eine Flinte, bei der zwei Läufe übereinander platziert sind.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:344

SYN Bockflinte

BSP „Die Benelli 828U ist eine *Bockdoppelflinte*, die viele Vorzüge von Selbstlade-*flinte* und *Bockdoppelflinte* miteinander kombiniert.“

Q St. Hubertus 11/16 S. 69

ОПР „гладкоствольное ружье с вертикально спаренными стволами.“

ИС Гусев 2016:242

СИН вертикалка *f*

ПР „*Бокфлинт* модели «Ягуар» (Jaguar) – наиболее дешевле.

Поэтому, когда прошлым летом я узнал от президента московской Группы компании «Охотник» С.В. Боброва о появлении на нашем рынке Webley & Scott, когда увидел и поддержал в руках образцы *вертикалок*, полуавтоматов, элегантных классических ружей с замками на боксовых досках, интерес и интуитивное чувство «попадания в точку» возникли сразу.“

ИС Малов и.д. 2003:116

Русский Охотничий Журнал 05/15 Стр. 102

Bockdrilling *m*

DEF Bockdrilling ist eine Bockbüchseflinte mit seitlich liegendem kleinkalibrigem Kugellauf.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:353

SYN Triumphbock

BSP „Beim *Bockdrilling* lag ja die Sicherung links am Kolbenhals, bei meiner Bockbüchseflinte obenauf, eine Verwechslung!“

Q Schumann 2004:105

бокдрилинг *m*

ОПР „У него два нарезных ствола разных калибров и один дробовой. Это настоящий горный штуцер с дополнительным дробовым стволом.“

ИС Бражкин 2011

ПР „Кроме того, *бокдрилинг*, разумеется, тяжелее.“

ИС Бражкин 2011

Bockkitz *m*

DEF Männliches Reh im 1. Lebensjahr

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

BSP „Haben die *Bockkitze* jetzt schon Stümpfe oder ist das ein Knopfbock?“

Q Holm 2016:27

(годовальный) теленок *m*

ОПР Детеныш оленя, лося, косули.

ИС см. Гусев 2016:186-211

ПР „*Телята* сосут ее до августа следующего после родов года, но уже на втором месяце от роду едят мелкую зеленую травку.“

Bruch *m*

DEF „abgebrochener grüner Zweig von Eiche, Erle, Kiefer, Fichte und Weißtanne, im Hochgebirge auch Lärche, Alpenrose und Wachholder; wird als so genanntes Bruchzeichen bei erlegtem Wild (Wildbruch und letzter Bissen) sowie zur Verständigung der Jäger untereinander (Haupt-, Leit-, Anschuss-, Fährten-, Standplatz-, Warte- und Warnbruch) und als Schmuck (Erlegerbruch) verwendet;“

Q Frevert 2015:175

BSP „Die Sitte, das gestreckte Wild, den Leithund und den Jäger selbst mit **Brüchen** zu schmücken, ist uralt.“

Q Frevert 2015:51

Brunft *f*

DEF Paarungszeit des Schalenwildes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

SYN Brunftzeit (Allg.), Blattzeit (nur bei Rehwild), Rauschzeit (nur bei Schwarzwild).

BSP „Vor knapp zwei Wochen hatte ich hier einen Bock und eine Geiß in trauter Zweisamkeit gesehen, in der **Brunft** – etwas ganz Natürliches.“

Q Pazelt 2016:22

Büchse *f*

DEF „Büchsen sind Jagdgewehre, aus denen aufgrund der besonderen Laufkonstruktion (ein „gezogener“ Lauf) Patronen mit

обломок *m*

ОПР Обозначение при помощи веток.

ИС см. Бондарчук (изд.) 2012:183f

ПР „Соответственно существуют **обломки**: **обломок**-ожидание, **обломок**-предупреждение (рис. 42).“

ИС Бондарчук (изд.) 2012: 183f

гон *m*

ОПР Брачный период животных.

ИС см. Бондарчук (изд.) 2012:272

СИН течка

ПР „В начале **гона** стадо самок и самцов объединяются, и взрослые олени создают с самками и детенышами самостоятельные стада, которые сохраняются на протяжении **гона**.“

ИС Бондарчук (изд.) 2012:272

винтовка *f*

ОПР „Охотничье оружие с нарезным стволом, которое предназначено для стрельбы пулями различного калибра на расстояние 200-300м.“

Einzelgeschossen sehr präzise auf große Entfernung verschossen werden können.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:333

BSP „Zunächst muss die **Büchse** auf dem Schießstand zeigen, was sie zu leisten imstande ist.“

Q Steinhauser 2016:33

Büchsenlauf *m*

DEF „Der Lauf (siehe Lauf) einer Jagdbüchse“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:334

BSP „Zug- und Feldmaß des **Büchsenlaufs** müssen in der Toleranz sein.“

Q Steinhauser 2017:29

Büchsenpatrone *f*

DEF „Munition für eine Büchse.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:358

BSP „Wie unterscheidet man **Büchsenpatronen** entsprechend ihrer Zündung?“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:359

Büchsflinte *f*

DEF Eine Jagdflinte hat zwei Läufe: einen Büchsen- und einen Flintenlauf. Die Läufe sind nebeneinander platziert.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:351

BSP Früher war die **Büchsflinte** ein häufig geführtes Gewehr; heute wird sie hingegen kaum mehr gebaut.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:351

ИС см. Ерофеев 2013:44

ПР „Фирма „Mauser“ выпускает охотничью **винтовку** модели М94, которая отличается исключительно высоким качеством изготовления и отличной точностью стрельбы.“

ИС Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:108

нарезной ствол *m*

ОПР Ствол винтовки, имеющий спиральный нарез.

ИС См. Гольцова, М. 2010:17

ПР „Длина **нарезного ствола** составляет 410мм.“

ИС Ликсо 2010:195

пуля *f*

ОПР „Боеприпасы для нарезного оружия (винтовок) при охоте на крупных зверей.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А 2014:355

ПР „В качестве снаряда в патроне для нарезного оружия используется **пуля**.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А 2014:355

бюксфлинт *m*

ОПР „двуствольное ружье, у которого один ствол гладкий – для стрельбы дробью, а другой нарезной – для стрельбы пулей. Стволы расположены горизонтально.“

ИС Гусев 2016:242

ПР „Довольно приятно выглядел **бюксфлинт** на базе МЦ106.“

Buschieren *n*

DEF „die Suchjagd „unter der Flinte“ mit Vorsteh- oder Stöberhunden auf Niederwild in deckungsreichem Gelände“

Q Frevert 2015:176

BSP „Die häufigsten Bewegungsjagden auf Niederwild sind die Streifjagd, die Kreisjagd, das Stand- oder Vorstehtreiben und das *Buschieren*.“

Q Wolf 2016:48

Chokebohrung *f*

DEF Chokebohrung ist eine Art der Laufbohrung eines Flintenlaufs, bei der die zylindrische Laufbohrung im Bereich der Laufmündung verengt wird, um eine Bündelung der Schrotgarbe zu erreichen.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:346

BSP „Welche Arten von *Choke-Bohrungen* gibt es?“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:347

Damwild *n*

DEF Dama dama. Das männliche heißt Damhirsch, weniger gut Dambock, das weibliche Damtier, weniger gut Damgeiß, im zweiten Lebensjahr Damschmaltier.

Q vgl. Frevert 2015:177

поиск дичи в лесу *m*

ОПР Поиск дичи с последующей стойкой и подводкой охотника к сидящей на земле птице.

ИС См. Питерский Охотник Онлайн 2017.

СИН поход

чоковое сужение *n*

ОПР „Чоковое сужение обеспечивает некоторую перестройку дробового снаряда перед вылитом из ствола, а из-за этого происходит сгущение дробин к центру их убойного круга, т.е. повышение кучности и улучшение осыпи.“

ИС Гольцова, М. 2010:17

СИН дульное сужение

ПР „Хотя чаще всего кучность дробовой осыпи для большинства номеров дроби находится в прямой зависимости от величины *чокового сужения*.“

ИС Александров, Ю. 2012

лань *f*

ОПР „Пятнистая лань – неприхотливое, благородное животное. Родиной лани является побережье средиземного моря в Малой Азии. Рога крупной лани с «лопатами».“

ИС Бондарчук, Л. 2012:278

СИН европейская лань

BSP „Man unterscheidet beim *Damwild* zwei Unterarten, den Europäischen Damhirsch und den – vom Aussterben bedrohten – Mesopotamischen Damhirsch.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:63

Doppelbüchсdrilling *m*

DEF Doppelbüchсdrilling ist eine Doppelbüchсе mit untenliegendem Schrotlauf.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:353

BSP „Weiterhin gibt es den Drilling als Kombination von zwei glatten Läufen und einem gezogenen Lauf, Kombinationen von einem glatten Lauf und zwei gezogenen Läufen heißen je nach Laufanordnung Bockdrilling, *Doppelbüchсdrilling* oder Schienendrilling und die Kombination von zwei glatten und zwei gezogenen Läufen ist ein → Vierling.“

Q Wirth (Hg) 2011⁴:213

Doppelbüчсе *f*

DEF Doppelbüчсе ist eine zweiläufige zweischüssige Büчсе, bei der zwei Läufe parallel nebeneinander platziert sind.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:333

BSP „Die *Doppelbüчсе*, mit zwei Läufen im selben Kaliber, ist das klassische Gewehr für den schnellen Schuss auf Drück- und Bewegungsjagden.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:342

Doppelflinte *f*

DEF „Flinte mit zwei parallel nebeneinander platzierten Läufen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:344

ПР „Помимо шкуры и мяса, охотник на лань получает как заветный трофей и рога.“

ИС Сингаевский 2012:17

тройник с двумя нарезными *m*

ОПР „Комбинированное ружье со двумя нарезными и одним гладким стволами.“

ИС Ерофеев 2013:48

ПР „*Тройники с двумя нарезными* Krieghoff Trumpf представляют собой максимальную универсальность. Практический опыт поколений сформировал это удивительное оружие.“

ИС Кригхофф официальный сайт. Дриллинг с двумя нарезными. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. Просмотр: 10.01.2017.

двуствольная винтовка *f*

ОПР „Винтовка с двумя стволами горизонтальной плоскости.“

ИС Ерофеев 2013:46ff

ПР „К сожалению, не удалось понять, осталась ли возможность быстрой смены стволов и, как следствия, калибров, но, думается, это не особо важно, поскольку *двуствольная винтовка* — оружие очень специфическое.“

ИС Кудряшов, А. 2015.

двуствольное ружье *n*

ОПР „Охотничье дробовое ружье с двумя стволами.“

ИС Рябов, В. 2016:181

СИН двустволка

BSP „Um mit dem ersten Schuss einen breiten Streukreis der Schrotgarbe zu erreichen, ist bei der *Doppelflinte* der rechte Lauf und bei der Bockflinte der untere Lauf mit einer offenen Bohrung konstruiert.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:346

Doppelzüngel-Stecher *m*

DEF Ein empfindlich reagierender Abzug mit zwei Züngel zum Zweck der Treffsicherheit mit einer Büchse.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:338

SYN Deutscher Stecher

BSP „Wird beim *Doppelzüngel-Stecher* das hintere Züngel betätigt, so ist „eingestochen“.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:338

Drall *m*

DEF „schraubenlinienartige Züge im Lauf oder Rohr einer Feuerwaffe, durch die das Geschoss in eine Drehbewegung gebracht wird“

Q Duden Online: Drall.

BSP „Das durch die Pulvergase angetriebene Geschoß wird beim Durcheilen der Laufbohrung durch diesen *Drall* in eine Drehbewegung um die Längsachse versetzt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:334

Drilling *m*

DEF Drilling ist eine kombinierte Langfeuerwaffe mit zwei Schrotläufen und einem Kugellauf.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:353

ПР „Имею *двуствольное* гладкоствольное *ружьё* 12-го калибра; стволы в горизонтальной плоскости, от сырости не ржавеют.“

ИС Копейко, Е. 2016.

шнеллерный спусковой

механизм *m*

ОПР „Шнеллерным называется спусковой механизм пистолета или винтовки, позволяющий устанавливать регулируемое усилие спуска пределах 1-100 г.“

ИС Шнеллерный спуск на произвольном пистолете. Просмотр: 28.01.2017.

ПР „Охотничьи карабины ЛК-70 со *шнеллерным спусковым механизмом*.“

ИС Богданович, Б. 2012

нарез ствола *m*

ОПР Спиральный нарез ствола нарезного оружия, обеспечивающий вращальное движение пули при выстреле, так как точность и дальность ее полета.

ИС см. Гольцова, М. 2010:17

ПР „*Ствол* карабина CZ550 всех моделей изготавливается методом холодной ротационнойковки с четырьмя правыми *нарезами*.“

ИС Серпик, Г. 2013

трехстволка *f*

ОПР „Наиболее распространённым среди охотников типом комбинированного оружия называется трехстволка, которая по своей универсальности далеко оставляет за собой комбинированную

BSP „Wie erfolgt beim *Drilling* das Umstellen von Schrot auf Kugel?“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:354

двустволку. Это связано с тем, что в одном ружье имеется одновременно гладкоствольная двустволка и нарезная винтовка.“

ИС Бондачук 2012:79

СИН Дриллинг

ПР „Два гладких ствола дадут возможность использовать *трехстволку* как обычную двустволку: стрелять дробью, картечью и пулей из гладких стволов при лесной охоте, где стрельба ведется на коротке [...]“

ИС Бондачук 2012:80

Drückjagd *f*

DEF „Das vorsichtige Durchgehen eines oder weniger Treiber durch eine Dickung, um das Wild vor die Schützen zu bringen; Drückjagd, nur bei Hochwild gebräuchlich;“

Q Frevert 2015:179

BSP „Die heutigen Meuten vergleiche ich mit jagdlichen Dienstleistern, die man buchen kann, um auf *Drückjagden* die Effektivität und den Erfolg zu maximieren.“

Q Schniete 2016:22

загонная охота *f*

ОПР Охота с участием загонщиков, при которой стрелки находятся на месте укрытия.

ИС определение автора

ПР „Реальность такова, что сейчас в Западной Европе пришли в основном к *загонной охоте*.“

ИС Громыко 2017

Druckknopf-Sicherung *f*

DEF Eine Sicherungsart einer Langfeuerwaffe, bei der die Waffe durch einen Knopfdruck gesichert wird.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

BSP „Bei Gewehren mit Flügel-, Wipp- und *Druckknopf-Sicherung* ist bei der Rechtslage gesichert, bei der Linkslage entsichert (aus der Sicht des Schützen).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

предохранитель с кнопкой управления *m*

ОПР Вид предохранителя в виде кнопки.

ИС см. Ликсо 2010:117

ПР „Ружье имеет традиционный для самозарядных ружей фирмы «Benelli» неавтоматический *предохранитель с кнопкой управления* на задней части спусковой скобы и красный индикатор,

выступающий из ствольной коробки, если курок взведен и ружье готово к выстрелу.“

ИС Ликсо 2010:117

Eigenjagd *f*

DEF „Die Befugnis zur Eigenjagd steht in der Regel dem Eigentümer einer zusammenhängenden Grundfläche von mindestens 115 Hektar zu, welche eine für die zweckmäßige Ausübung der Jagd geeignete Gestaltung und insbesondere Breite besitzt (Eigenjagdgebiet).“

Q NOE JG 1974 §6 A1

BSP „In der Steiermark gibt es 2.542 Reviere, davon sind 1.037 Gemeindejagden (890.000 ha) und 1.505 *Eigenjagden* (750.000 ha) – 338 der *Eigenjagden* (184.000 ha) sind verpachtet, 16 davon an Ausländer.“

Q Sirowatka 2016:10

Einlaufflinte *f*

DEF Flinte mit einem Lauf, kann einschüssig (Kipplauf-Flinte) oder mehrschüssig (zumeist mit starrem Lauf) sein.

Q vgl. Szapary 2014:144

SYN Einläufige Flinte

BSP „Man kennt folgende Arten von Flinten: *Einlauf-Flinten*, Doppelflinten und Bock-Doppelflinten, Halbautomatische Flinten.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:344

Eisspross *m*

частное охотничье хозяйство *n*

ОПР „Частное охотничье хозяйство величенной как минимум 115 гектаров соответствуя с законодательством республики Австрия.“

ИС определение и перевод автора

ПР „Фермер создал *частное охотничье хозяйство*, в которое едут любители со всей России.“

ИС Иващенко, С. 2014.

одноствольное ружье *n*

ОПР Гладкоствольное ружье с одним стволом.

ИС см. Ерофеев 2013:42

ПР „Подходят двуствольные или *одноствольные ружья* 20-го, 16-го и 12-го калибров (12-й предпочтительней).

ИС Азаров, А. 2016“

ледовый отросток *m*

DEF Eisspross: unmittelbar über den Augspross (siehe Augsspross) sitzend, nicht immer vorhanden (Geweih).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:55

BSP „Lange *Eissprossen* und Doppelkronen kennzeichnen sein Geweih.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:57

Ejektor *m*

DEF „Teile des Mechanismus, der die abgefeuerten Hülsen mit Hilfe von Federn auswirft, welche Beim Brechen/Öffnen der Flinte gespannt werden.“

Q Szapary 2014:144

SYN automatischer Auswerfer, Ausstoßer, Patronen-Auszieher

BSP „Weiters befindet sich am hinteren Laufende das genormte Patronenlager – verbunden mit dem Patronen-Auszieher oder Ejektor.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:346

Elchwild *n*

DEF Alces alces. Elchhirsch, Elchtier, Elchhirschkalb, Elchtierkalb.

Q vgl. Frevert 2015:182

BSP „Haarwild: *Elch*-, Rot-, Dam-, Sika-, Reh-, Gams-, Stein-, Muffel- und Schwarzwild (Schalenwild); der Feldhase und der Alpen- oder Schneehase, das Wildkaninchen, das Murmeltier; der Bär, der Luchs, der Marderhund, der Waschbär, der Dachs,

ОПР Отросток над глазным отростком (см. глазной отросток) рог благородного оленя.

ИС см. Бондарчук Л.А. 2012:271

ПР „Рога благородного оленя в развитом состоянии, как правило, имеют не менее 5 *отростков* — глазной, *ледовый*, средний и два концевых. Присутствие *ледового*, которого у оленей, обитающих в СССР, не бывает только в виде исключения — характерная черта вида.“

ИС Мир знаний. 2017. Описание благородного оленя.

эжектор *m*

ОПР „Эжектор – механический выбрасыватель стреляной гильзы из ствола «переломного» охотничьего ружья XX. в.“

ИС Шокарев, Ю. 2012. Словарь-справочник. Просмотр: 28.01.2017

ПР „В ходе испытания оценивается уровень безопасности оружия, качество работы ударника, *эжектора* и экстрактора, а также механизма перезарядки.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15 Стр. 105

лось *m*

ОПР „Лось (Alces alces) относится к семейству оленевых подотряда жвачных. Это оччень крупные, несколько неуклюжие животные, с короткой и толстой шеей, широким и коротким туловищем, высокими ногами и ветсистыми рогами, концы которых расширены в виде лопаток и вырезаны наподобие пальцев.“

ИС Сабанеев Е. 2016:440

der Wolf, der Fuchs, der Baum- oder Edelmarder, der Stein- oder Hausmarder, die Iltisse, die Wiesel, die Wildkatze (Raubwild);“

Q NOE JG 1974 §3 A1 Z1

erlegen *m*

DEF Töten des Wildes

Q vgl. Frevert 2015:183

BSP „Ursprünglich wurde zumeist nur nach der *Erlegung* eines Hirsches oder starken Keilers ein Bruch an den Hut gesteckt.“

Q Frevert 2015:61

Faustfeuerwaffe *f*

DEF „Faustfeuerwaffen sind Schußwaffen, bei denen die Geschosse durch Verbrennung eines Treibmittels ihren Antrieb erhalten und die eine Gesamtlänge von höchstens 60 cm aufweisen.“

Q WaffG 1996 §3

BSP „Ausgenommen von diesen Verboten ist die Verwendung von Langwaffen zur Abgabe von Fangschüssen auf in Kastenfallen gefangenes Schwarzwild und von *Faustfeuerwaffen* zur Abgabe von Fangschüssen auf Schalenwild und Haarraubwild, sofern für Schalenwild die Geschosßenergie (E0) mindestens 250 Joule, der Kaliberdurchmesser bei *Faustfeuerwaffen* mindestens 8,5 mm betragen.“

Q NÖ Jagdgesetz 1974 §95 Abs. 2

ПР „В России *лось* образует три подвида.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:81

убивать (дичь)

ОПР Убивать дичь с помощью охотничьего оружия.

ИС Определение автора

СИН застрелить, уложить

ПР „Но надо согласиться, что *убивать* животных из спортивного интереса или ради отдыха аморально, негуманно.“

ИС Козлов В. 2017

огнестрельное оружие ограниченного поражения *n*

ОПР „огнестрельное оружие ограниченного поражения (пистолет, револьвер, огнестрельное бесствольное устройство отечественного производства) с патронами травматического действия, патронами газового действия и патронами светозвукового действия;“

ИС Федеральный закон "Об оружии" от 13.12.1996 N 150-ФЗ 13 декабря 1996 года N 150-ФЗ Статья 1. Просмотр: 24.01.2017.

ПР „В Федеральный закон «Об оружии» внесены изменения, в соответствии с которыми вводится новая категория оружия — *огнестрельное оружие ограниченного поражения*, включающая в себя пистолеты, револьверы и огнестрельные бесствольные стреляющие

устройства отечественного производства, предназначенные для поражения живой цели на расстоянии метаемым снаряжением травматического действия и не предназначенные для причинения смерти человеку.“

ИС Савелий, М. 2011

Federwild *n*

DEF „Sammelbegriff für sämtliche jagdbaren Vogelarten.“

Q Frevert 2015:185

SYN Flugwild

BSP „Das Jagdrecht besteht in der ausschließlichen Befugnis, innerhalb eines bestimmten Jagdgebietes in freier Wildbahn dem Wild nachzustellen, es zu fangen, zu erlegen und sich anzueignen; es umfaßt ferner die ausschließliche Befugnis, sich verendetes Wild, Fallwild, Abwurfstangen sowie die Eier des *Federwildes* anzueignen.“

Q NOE JG 1974 §1 A1

Flinte *f*

DEF „Jagdgewehr zum Schießen mit Schrot“

Q Duden Online: Flinte.

SYN Schrotgewehr

BSP „Um auf der sicheren Seite zu sein, sollte sich der Jungjäger beim Kauf einer gebrauchten *Flinte* unbedingt an den Fachhandel wenden.“

Q Steinhauser 2016:36

пернатая дичь *f*

ОПР Пернатая дичь подразделяется на боровую, горную, полевую, болотную и водоплавающую дичь.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:62

ПР „С 2013 года вдруг произошли изменения, прописанные в новых Правилах охоты, утвержденных приказом Минприроды России от 16.11.2010 № 512, согласно которым охота на *пернатую дичь* весной в России проводится между 1 марта и 16 июня в течение 10 календарных дней и в один срок (п. 39).“

ИС Антошин Р. 2017

ружьё *n*

ОПР „Ручное огнестрельное или пневматическое оружие с длинным стволом. Боевое, охотничье р.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ружьё. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*

ПР „Поэтому, когда прошлым летом я узнал от президента московской Группы компании «Охотник» С.В. Боброва о появлении на нашем рынке Webley & Scott, когда увидел и поддержал в руках образцы вертикалок, полуавтоматов, элегантных классических *ружей* с замками

на боксовых досках, интерес и интуитивное чувство «попадания в точку» возникли сразу.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 102

Flügelsicherung *f*

DEF Eine Art Sicherung einer Repetierbüchse, um das ungewollte Auslösen des Schlosses zu verhindern.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

BSP „Bei Gewehren mit *Flügel-*, Wipp- oder Druckknopf-*Sicherung* ist bei Rechtslage gesichert, bei Linkslage entsichert (aus der Sicht des Schützen).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

Frischling *m*

DEF Schwarzwild, Nachwuchs.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Bis zu zehn und sogar noch mehr *Frischlinge* können beim Wurf einer Bache anfallen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:108

führende Bache *f*

DEF Bache (siehe Bache) mit Frischlingen (Siehe Frischling).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „*Führende Bachen* können unter Umständen sogar Menschen angreifen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:109

флажковый предохранитель *m*

ОПР Предохранитель охотничьего оружия в виде флажка, который во включенном состоянии блокирует спусковой крючок.

ИС См. Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:92

ПР „Все карабины снабжены неавтоматическим *флажковым предохранителем*, работающим в двух положениях; «огонь» и «предохранение».“

ИС Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:134

(дикий) поросенок *m*

ОПР Детеныши дикий кабанов.

ИС см. Сабанеев, Л. 2016:279

ПР „*Поросята* рождаются с продольными полосами, а в июне-июле утрачивают эту полосатость.“

ИС Гусев 2016:179

самка кабана с поросятами *f*

без ОПР

СИН мать

ПР „*Самка* очень ревниво относится к детям и при опасности самоотверженно их защищает.»

Gamswild *n*

DEF „Rupicapra rupicapra, auch Gamswild, Gemse, Kickerlwild, zur Hohen Jagd gehörend.“

Q Frevert 2015:189

BSP „Als Erreger der Gamsblindheit (Infektiöse Keratokonjunktivitis des **Gams-** und Stein**wildes**) gelten Bakterien, die labor-technisch schwer nachweisbar sind und von Insekten übertragen werden.“

Q Neumayer 2017:12

Geißkitz *m*

DEF „Weibliches Reh im 1. Lebensjahr.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

BSP „**Geißkitz**, gut ein halbes Jahr alt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:79

Geltgeiß *m*

DEF „Ältere Geiß ohne Kitz“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

BSP „Bruno fragte: „Wie stark darf der Gams denn sein? Muss es unbedingt ein Bock sein?“ „Eine betagte **Geltgeiß** ist mir genauso lieb, reizt mich sogar mehr.“ Bruno nickt zustimmend.“

Q Sieren 2005

Geschoß *n*

серна *f*

ОПР „Серна – парнокопытное животное семейства полорогих. Высота в холке 70-80 смБ весит до 50 кг. Рога у самцов и самок небольшие. Обитает в горах Европы и Азии.“

ИС Сабанеев 2016:587

ПР „К сожалению, попытки занять лучшую позицию для стрельбы выдали меня, **серны** сбежали, но одна из них за-таилась у дерева.“

ИС Шевченко 2015:58

теленок (самка) (оленья) *m*

ОПР Детеныш оленья, лося, косули.

ИС см. Гусев 2016:186-211

ПР „**Телята** сосут ее до августа следующего после родов года, но уже на втором месяце от роду едят мелкую зеленую травку.“

ИС Гусев 2016:195

яловая самка *f*

ОПР Самка оленья без теленка.

ИС Определение автора

ПР „Это была молодая важенка, у которой вторую весну не было теленка, то есть она была **яловой**.“

ИС Мухачев, А. 2014

снаряд *m*

DEF „aus oder mithilfe einer [Feuer]waffe auf ein Ziel geschossener [meist länglicher] Körper“

Q Duden Online: Geschosz.

SYN Projektil

BSP „Bleifreie Massivgeschosse werden (seit den 1980-er Jahren) als formstabile Geschosse oder spröde *Geschosse* oder Deformationsgeschosse aus verschiedenen Kupfer- oder Messing-Liegerungen gefertigt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:362

ОПР „Вид боеприпасов для стрельбы из артиллерийских орудий, имеющий цилиндрический корпус и заостренную головную часть, а также летательный аппарат с боевым зарядом. С. бронебойный, зажигательный, осколочный, трассирующий. Ранен осколком снаряда. Управляемый с. (несущий в себе средства управления полетом).“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Снаряд. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Преимущества у ружья 12-го калибра, безусловно, есть: большой *снаряд* в патроне при стрельбе дичи дает более широкий сноп дробы, что облегчает стрельбу, но в то же время ружья этого калибра тяжелее ружей 16-го и 20-го калибров.“

ИС Рябов, В. 2016: 184

Gewaff *m*

DEF Hauer und Haderer, Schwarzwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Das *"Gewaff"* des Keilers besteht aus den "Haderern" (Eckzähne im Oberkiefer) und den "Gewehren" (im Unterkiefer, Hauer). Die kleineren Eckzähne der Bachen werden "Haken" genannt.“

Q Schwarzwild: Hegering.at Online

клыки кабана *pl*

ОПР Нижние и верхние клыки кабана.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:442-443

ПР „*Клыки кабана* характеризуют качество добытого зверя, поэтому их обычно берут как трофеи.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:442

Geweih *n*

DEF „Als Geweih bezeichnet man den jährlich abstrebenden und sich nach dem Abwerfen neu bildenden oberen Teil der Stirnbeinfortsätze („Rosenstöcke“).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:45f

SYN Gwichtl, Krone (nur bei Rehwild).

рога *pl*

ОПР „Вырост (парный или непарный) из костного вещества на черепе у некоторых животных, а также вырост на голове у некоторых насекомых, моллюсков. Рога быка, козла. Р. носорога. Оленьи рога.“

BSP „Und zwar ausschließlich nach Form und Gewicht ihres *Geweih*s.“

Q Arjes 2016:43

Haarraubwild *n*

DEF „Haarraubwild, das alles Raubwild aus der Klasse der Säugetiere.“

Q Frevert 2015:193

BSP „Im übrigen gelten sinngemäß dieselben Ausdrücke wie beim anderen *Haarraubwild*.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:135

Haarwild *m*

DEF „Sammelname für alle zur Jagd gehörenden Säugetiere.“

Q Frevert 2015:193

BSP „Die Einnahmen des Landes sind u.a. zur Förderung der Forschung zum Schutz, zur Regulierung und zur Nutzung der Bestände des Federwildes, sowie zur Sicherung der Artenvielfalt, zur Überwachung des Erhaltungszustandes und zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume des *Haarwildes* zu verwenden.“

Q NOE JG 1974§ 63 A 4

Haderer *m*

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. Онлайн Словарь Рога

ПР „*Рога* имеет только самец, и они сбрасываются в начале зимы.“

ИС Сабанеев 2015:311

хищники *pl*

ОПР „Хищное животное.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Хищник. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Волк – крупное и сильное животное, принадлежащее к семейству собачьих и отряду *хищников*.“

ИС Гусев 2016:108

основные охотничьи животные *pl*

ОПР „Это массовые традиционно охотничьи виды или группы животных, на которые существуют специальные способы охоты, и численность популяции которых достаточна для изъятия из них определенной части особей.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:62

ПР „*Основные охотничьи животные* (их численность по данным учета 2006 года, особей): белка (23510), волк (30), заяц беляк (11396), куница (918), лиса (319), лось (709), глухарь (5268), тетерев (41987), рябчик (20058).“

ИС Кажимский лесхоз Койгородского района Республики Коми 2006.

верхний клык *m*

ОПР Верхний клык кабана.

DEF Eckzähne im Oberkiefer beim Keiler, Schwarzwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Das "Gewaff" des Keilers besteht aus den "*Haderern*" (Eckzähne im Oberkiefer) und den "Gewehren" (im Unterkiefer, Hauer). Die kleineren Eckzähne der Bachen werden "Haken" genannt.“

Q Schwarzwild: Hegering.at Online

Halbautomat *m*

DEF „Einläufige, mehrschüssige Flinten mit Röhrenmagazin.“

Q Szapary 2014:145

BSP „Dabei werden nicht nur Varianten des AR-15, sondern auch andere *Halbautomaten*, wie die zivile Version des Steyr AUG, eingesetzt.“

Q Die Presse Online. 2016. AR-15: Sturmgewehr auch in Österreich erwerbbar.

Stand: 01.01.2017

Hauer *m*

DEF Eckzähne im Unterkiefer beim Keiler, Schwarzwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Das "Gewaff" des Keilers besteht aus den "Haderern" (Eckzähne im Oberkiefer) und den "Gewehren" (im Unterkiefer, *Hauer*). Die kleineren Eckzähne der Bachen werden "Haken" genannt.“

Q Schwarzwild: Hegering.at Online

Haupt *n*

DEF Kopf des Wiederkäuers (Schalenwild).

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:442-443

ПР „Оценка клыков кабана: 1 – длина; 2 – толщена (сечение) нижнего клыка; 3 – окружность *верхнего клыка*.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:443

полуавтомат *m*

ОПР „Полуавтомат – ружье, которое привлекает большей емкостью магазина и возможностью сделать подряд не 1-2, а от 3 до 5 выстрелов.“

ИС Кудряшов, А. 2014

ПР „В настоящее время полуавтомат выпускается в нескольких градациях исполнения, различных калибров, со сменными дульными насадками или с обычным стволом.“

ИС Малов, О./ Копейко, Е. 2003:119

нижний клык *m*

ОПР Нижний клык кабана.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:442-443

ПР „Оценка клыков кабана: 1 – длина; 2 – толщена (сечение) *нижнего клыка*; 3 – окружность верхнего клыка.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:443

голова *f*

ОПР „Часть тела человека (или животного), состоящая из черепной коробки и

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Selbst wenn das *Haupt* zu Boden gesenkt wird, bleibt die Pupille, der Sehschlitz, durch Rotation des Auges parallel zum Boden.“

Q Neumayer 2017:11

Hirsch *m*

DEF Männlich, Rotwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:49

BSP „Das Rotwild prägt die Steiermark, was man klar an den Abschusszahlen ablesen kann: Im Jagdjahr 2015/16 wurde laut Statistik Austria in der Steiermark 12.018 Stück erlegt, davon 3.107 *Hirsche*, 4.986 Tiere und 3.925 Kälber.“

Q Sirowatka 2016:10

Hochwild *n*

DEF „Alles Wild, das zur Hohen Jagd gehört, also: Elch-, Rot-, Dam-, Sika-, Stein-, Muffel-, Gams-, Scharzwild, Auerwild, Bär, Luchs und Wolf.“

Q Frevert 2015:198

BSP „Bei *Hochwild* benötigt man nur ein vorsichtiges, gelegentliches Klopfen an Bäumen und eine normale Gesprächsstruktur – kein übertriebenes Hupen oder Abfeuern von Pyrotechnik.“

лица (у животного морды); у беспозвоночных - передний, относительно обособленный участок тела с органами чувств и ротовым отверстием.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Голова. *Толковый словарь русского языка* Онлайн.

ПР „Сравнительно с благородным оленем косуля более плотного сложения, *голова* у нее короткая и притупленная, шея длиннее головы, туловище не очень стройное, спереди толще, нежели сзади, спина почти прямая, холка ниже крестца.“

ИС Сабанеев 2015:310

благородный олень *m*

ОПР „Благородный олень – вид оленя, включающий много повидов и широко распространенный в Европе, Азии и Северной Америке.“

ИС Сабанеев 2016:511

ПР „Из органов чувств благородного оленя слух, обоняние и зрение развиты прекрасно.“

ИС Сабанеев 2016:511

крупный зверь *m*

ОПР „Вся крупная дичь: лось, олень благородный, олень пестрый, косуля, горный козел, горный баран, дикий кабан, серна, тетерева, медведь, рысь, волк.“

ИС Определение австрийского термина автором

ПР „Теперь о конструкции и особенностях самих пуль, предназначенных для охоты на *крупного зверя*, применяемых в

Q Steinhauser 2015:37

Hornträger *m*

DEF Gams-, Muffel- und Steinwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:83

BSP „Zu den Nichtwiederkäuern zählt die Familie der Schweine (Schwarzwild), zu den Wiederkäuern die Familie der Hirsche (Geweihträger – Rot-, Dam-, Sikawild; Reh, Elch) und die Familie der *Hornträger* (Gams, Steinwild, Muffelwild).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:42

Jagd *f*

DEF „das Aufspüren, Verfolgen, Erlegen oder Fangen von Wild.“

Q Duden Online: Jagd

BSP „Es ist sicher, dass die *Jagd* der Germanen von den Kelten beeinflusst worden ist.“

Q Frevert 2015:15

Jagdanschlag *m*

DEF „Anschlag, bei dem der Schaft bis zum Erscheinen des Zieles in Höhe des Beckenkammes bleibt.“

Q Szapary 2014:145

BSP „*Jagdanschlag*. Der Schaft bleibt bis zum Erscheinen des Zieles in Höhe des Beckenkammes.“

Q Szapary 2014:145

основном для снаряжения патронов известными зарубежными производителями.“

ИС Константинов 2013

полорогие *pl*

ОПР „Семейство полорогие (Bovidae). Муфлон, серна, тур, снежный баран, сайгак.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горюхиных, А. 2014:82-83

ПР „Серна (*Rupicapra rupicapra*) принадлежит к семейству *полорогих* подотряда жвачных.“

ИС Сабанеев 2016:587

охота *f*

ОПР „Поиски, отслеживание зверей, птиц с целью умерщвления (на кого) или ловли (за кем), б. на медведя. О. за перепелами.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Охота. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Поэтому о них необходимо узнавать информацию по местам предполагаемой *охоты*.“

ИС Ерофеев 2013:19

вскидка ружья *f*

ОПР „Вскидка — это поднимание ружья вперед-вверх с направлением стволов на цель и с упором приклада в плечо.“

ИС Вскидка ружья. Просмотр: 28.01.2017.

ПР „*Вскидку ружья* к плечу нужно по возможности производить в тот момент,

когда зверь проходит за кустом или деревом и не заметит движения.“

ИС Гусев 2016:191

Jagdgewehr *n*

DEF „auf der Jagd verwendetes Gewehr in Form von Flinte oder Büchse“

Q Duden Online: Jagdgewehr.

BSP „Die bestätigten und beeidigten Jagdaufseher sind berechtigt, in Ausübung ihres Dienstes ein *Jagdgewehr*, eine Faustfeuerwaffe sowie eine kurze Seitenwaffe zu tragen und von diesen Waffen Gebrauch zu machen, wenn ein rechtswidriger Angriff auf Leib oder Leben ihrer eigenen oder einer anderen Person unternommen wird oder unmittelbar droht oder wenn eine mit einer Schußwaffe versehene Person, die beim verbotswidrigen Durchstreifen des Jagdgebietes betreten wird, die Waffe nach Aufforderung nicht sofort ablegt oder die abgelegte Waffe ohne Erlaubnis des Jagdaufsehers wieder aufnimmt.“

Q NÖ JagdG 1974 § 72

Jäger *m*

DEF „jeder, der den Jagdschein besitzt und die Jagd rechtmäßig ausübt; es gibt jedoch gute und schlechte Jäger!“

Q Frevert 2015:202

BSP „Für die Erhaltung des künftigen Jagderfolges kommt dem Hintanhalten von vermeidbaren „Lerneffekten“, die die Scheuheit des Wildes steigern (Verknüpfung von Mensch/*Jäger* und Tod des Artgenossen), hohe Priorität zu.“

Q Völk 2016:22

охотничье оружие *n*

ОПР „Охотничье оружие делится на огнестрельное (гладкоствольное, нарезное, комбинированное), метальное (луки, арбалеты) и пневматическое.“

ИС Гольцова, М. 2010:15

ПР „Поговорим о достоинствах и недостатках *охотничьего оружия* с гладким стволом (охотничье «дробовое» оружие).“

ИС Гольцова, М. 2010:16

охотник *m*

ОПР „Охотником признается физическое лицо, сведения о котором содержатся в государственном охотхозяйственном реестре, или иностранный гражданин, временно пребывающий в Российской Федерации и заключивший договор об оказании услуг в сфере охотничьего хозяйства.“

ИС Федеральный закон «Об охоте и о сохранении охотничьих ресурсов и о внесении изменений в отдельные законодательные акты Российской Федерации» 17. июля 2009 г. Г2С20.

ПР „Выдачу охотничьих билетов и охотничьих билетов иностранного *охотника* осуществляют Департамент по охране и рациональному использованию охотничьих ресурсов Минсельхозпрода России и его территориальные подразделения.“
ИС Ерофеев 2013:20

Kalb *m*

DEF Nachwuchs Rotwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:49

BSP „Als besonders günstig für die Bejagung von einjährigem Rotwild (Schmaltiere und Schmalspießer) erweist sich der Zeitraum, in dem die Alttiere ihre Sitzplätze aufsuchen, um in Ruhe die *Kälber* zu setzen.“

Q Völk 2016:21

Kaliber *n*

DEF „Innendurchmesser des Laufes.“

Q Szapary 2014:146

BSP „Sie gelten jedoch nicht für Einsteckläufe mit *Kaliber* unter 5,7 mm.“

Q WaffG 1996 §2 Z2

Kamm *m*

DEF Schwarzwild: Teil des Nackens + Vorderrücken)

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „*Kamm*, der obere Teil des Halses beim Schwarzwild.“

Q Frevert 2015:203

теленок *m*

ОПР Детеныш оленя, лося, косули.

ИС см. Гусев 2016:186-211

ПР „*Телята* сосут ее до августа следующего после родов года, но уже на втором месяце от роду едят мелкую зеленую травку.“

ИС Гусев 2016:195

калибр *m*

ОПР „Калибр оружия – это диаметр канала ствола, выраженный в разных мерах.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горюхиных, А. 2014:342

ПР „Есть ли в линейке 20-й **калибр**?“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 104

гребень *m*

ОПР Щетина на спине кабана.

ИС См. Сабанеев 2016:278

СИН грива

ПР „На нижней части шеи и на задней части живота щетина обращена кпереди, на остальных частях тела – назад, на

спине щетина образует род *гребеня* или гривы.“

ИС Сабанеев 2016:278

Kastenmagazin *n*

DEF „Kastenmagazin, früher auch als Mit-
telschaft-Magazin bezeichnet. Unter dem
Zylinderverschluss von Repetierbüchsen
festinstallierter Kasten, der mehrere Patro-
nen aufnehmen kann, die durch eine Zu-
bringerfeder nach oben gedrückt und von
Zylinderschloss in den Lauf geschoben
werden.“

Q Deutsches Jagdlexikon: Kastenmagazin.

BSP „Die Munition wurde über ein 25-
Schuß-*Kastenmagazin* zugeführt.“

Q Lexikon der Wehrmacht: Maschinenge-
wehre.

Keiler *m*

DEF Schwarzwild, männlich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Vorbei ist das Einzelleben der starken
Keiler!“

Q Ctverak 2016:28

Kimme *f*

DEF „Einschnitt im Visier einer Handfeu-
erwaffe, durch den der Schütze beim Zielen
über das Korn nach dem Zielpunkt sieht“

Q Duden Online: Kimme.

BSP „Zunächst haben wir bei der offenen
Visierung eine *Kimme* und ein Korn (zwei

Вертикальный магазин с шахматным расположе- нием патронов *m*

ОПР „является наиболее удобным для
патронов, обладающих мало выступаю-
щей или не выступающей закраиной
гильзы.“

ИС Благонравов 1945:111

ПР „*Вертикальный магазин с шах-
матным расположением патронов* со-
стоит из коробки / (фиг. 85), подавателя
2, пружины подавателя 3 и крышки 4.“

ИС Благонравов 1945:111

кабан (самец) *m*

ОПР Самец кабана.

ИС см. Сабанеев 2016:283

ПР „След *кабана (самца)* от следа сви-
ньи (самки) отличается тем, что у *кабана*
придаточные пальцы бывают больше, а
копыта тупее и одиночные на каждой
ноге, тогда как у свиней копыта значи-
тельно разнятся величиною одно от дру-
гого.“

ИС Сабанеев 2016:283

прицел *m*

ОПР „Прибор, механизм для наведения
огнестрельного или ракетного оружия на
цель.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. При-
цел. *Толковый словарь русского языка*
Онлайн.

Abkommensebenen), die vor der Schussabgabe zueinander abgestimmt werden müssen.“

Q Steinhauser 2016:36

Kipplauf-Flinte *f*

DEF Flinte, bei der beim Öffnen des Verschlusshebels („Schlüssel“) ein spezieller Verriegelungsmechanismus freigegeben wird, sodass der Lauf gekippt werden kann.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:344

BSP „Die Hauptteile einer *Kipplauf-Flinte* sind: der Lauf, das Verschluss-Gehäuse, der Schaft-kolben (Hinterschaft), der Vorderschaft und die Visierung.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:344

Kirrung *f*

DEF „Futtermenge in kleiner Menge, womit man Wild an eine bestimmte Stelle lockt, um es zu erlegen, sog. Kirrplatz; beim Schwarzwild: Körnung.“

Q Frevert 2015:205

BSP „Die *Kirrungen* waren wochenlang täglich gut besucht.“

Q V. Fürstenberg 2016:31

Knicker *m*

DEF Knicker ist ein klassisches Jagdmesser, das eine feststehende Klinge hat.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:332

SYN Weidmesser

BSP „*Knicker* bzw. Klappmesser dienen in erster Linie zum Aufbrechen des erlegten

ПР „Самый известный вид *прицела* – оптический.“

ИС Ерофеев 2013:49

ружье переломное *n*

ОПР „Двуствольное переломное ружье с вертикально или горизонтально спаренными стволами. Часто используется для охоты из под собаки.“

ИС См. Гольцова, М. 2010:16

СИН переломка

ПР „По принципу работы различаются *ружья переломные*, ружья самозарядные, ружья болтовые, ружья помповые.“

ИС Гольцова, М. 2010:16

приманка *f*

ОПР „Кусок пищи, а также (перен.) все то, чем примани“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Приманка. *Толковый словарь русского языка* Онлайн.

ПР „На *приманку* в основном реагируют сеголетки и мигрирующие зверьки – оказать какое-либо давление на маточное поголовье при помощи ловушек невозможно.“

ИС Карпов, А. 2016

нож для разделки *m*

ОПР Основными функциями охотничьего ножа для разделки являются разделка и снятие шкуры с дичи.

ИС См. Ерофеев 2013:28

СИН нож-разделочный, охотничий нож

Wildes; ebenso wird damit das Aus-der-Decke-Schlagen, Abschwarten, Abbalgen und Zerwirken von Wild durchgeführt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:332

Korn *n*

DEF „Stecknadel- bis zündholzkopfgroßes Kugelchen, meist aus Metall oder Kunststoff, das mündungsseitig auf der Laufschiene sitzt. Heute auch oft in Form eines Leuchtkorns.“

Q Szapary 2014:146

SYN Laufkorn

BSP „Zunächst haben wir bei der offenen Visierung eine Kimme und ein **Korn** (zwei Abkommensebenen), die vor der Schussabgabe zueinander abgestimmt werden müssen.“

Q Steinhauser 2016:36

Krone *f*

DEF „Oberhalb des Mittelendes kann die Stange entweder in einem Ende auslaufen oder sich zu einer Gabel oder Krone verzweigen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:55

SYN Gabel

BSP „Denn ein Zwölfer hatte in der Regel eine doppelte **Krone**, damit gehörte er zur Klasse 1. Dem Elfer war in dem Jahr vielleicht einseitig nur eine **Gabel** gewachsen, was ihn zuchtplanerisch minderwertig und somit nur der Klasse 2b zugehörig machte.“

Q Arjes 2016:43

ПР „**Ножи для разделки** дичи имеют ярко выраженный скос обуха, поэтому кончик клинка находится почти на средней линии рукоятки (рис. 2).“

ИС Ерофеев 2013:28

мушка *f*

ОПР „Небольшой выступ на передней части ствола стрелкового оружия, служащий для прицеливания. Взять на мушку кого-н. (прицелиться в кого-н.; также перен.: взять на примету; разг.). Держать на мушке кого-что-н. (под прицелом; также перен.: держать под постоянной угрозой; разг.).“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Мушка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Такие прицелы могут иметь несколько **мушек** (от 3 до 7) в зависимости от того, какой вид охоты ведется, и пристреливаются они на разные дистанции.“

ИС Ерофеев 2013:53

крона *f*

ОПР Отростки рог оленя, которые расходятся кустом.

ИС см. Гусев 2016:200

СИН чаша

ПР „Рога имеют не более пяти-шести отростков, не образуя «чаши» (**кроны**).“

ИС Гусев 2016:200

СОС корона

Krucken *pl*

DEF Geweih des Gamswildes (sowohl Gamsbock als auch Gamsgais).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:84ff

BSP „*Die Krucken* der Böcke erreichen eine Länge bis 25 Zentimeter.“

Q Jaeger 2016:49

Kruppe *f*

DEF Hinterrücken eines Jagdhundes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528

BSP „Braunschimmelrüde mit 66cm Schulterhöhe kräftigem Kopf und langem Fang, vollständiges Scherengebiss, Behang leicht gedreht, Auge ohne Mängel, Farbe mittel, Vorbrust normal, Brust breit und tief, Widerrist gut aufgerichtet, gute obere und untere Linie, *Kruppe* und Lende harmonisch, Winklung normal, etwas starke Rute, etwas locker in den Schultern, im Gangwerk hinten etwas Bodeneng, Wesen ruhig.“

Q ÖKK Online. 2017

Lamm *n*

DEF Muffelwild, Nachwuchs.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

BSP „Im April/Mai setzt das Muffelschaf für gewöhnlich ein *Lamm*, selten auch zwei.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:97

Langfeuerwaffe *f*

рога (серны) *pl*

ОПР „Рога серны – у самца и у самки.“

ИС см. Сабанеев 2016:587

ПР „Рога, измеренные по кривизне, имеют около 11 см, у самца они больше, круче изогнуты и отстоят один от другого дальше, чем у самки.“

ИС Сабанеев 2016:587

круп *m*

ОПР „Крупом называют всю заднюю часть туловища собаки, состоящую из самых крупных плоских костей позвоночника.“

ИС Мазовер 1985:30

ПР „Поясница. Слегка выпуклая, короткая, мускулистая, широкая, плавно переходящая в *круп*.“

ИС Мазовер 1985:215

ягненок *m*

ОПР Детеныш муфлона.

ИС см. Пузанов 2015

ПР „Самка приносит двух-трех *ягнят*.“

ИС Пузанов 2015

длинноствольное огнестрельное оружие *n*

DEF Eine Langfeuerwaffe ist eine bei der Jagd verwendete Schusswaffe wie eine Büchse, eine Flinte oder eine kombinierte Waffe.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:331

BSP „Bei Handfeuerwaffen unterscheidet man *Langfeuerwaffen* und Faustfeuerwaffen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:333

Lauf *m*

DEF „Stahlrohr, bestehend aus Patronenlager, Lauf und Mündung mit vorgelagertem Choke bzw. Würgebohrung.“

Q Szapary 2014:146

BSP „Mit 24 mm Streukreisdurchmesser (kalter *Lauf*) und 52 mm (Vier Schuss lagen auf 15 mm beisammen) im Durchmesser (warmer *Lauf*) waren auch hier alle Zweifel ausgeräumt.“

Q Steinhauser 2016:33

ОПР „Длинноствольное огнестрельное оружие (гладкоствольное и нарезное), использующееся для охоты.“

ИС Ерофеев 2013:41

ПР „При использовании гражданского огнестрельного оружия ограниченного поражения должна быть исключена возможность выстрела из него патронами, в том числе метаемым снаряжением, используемыми для стрельбы из боевого ручного стрелкового оружия, служебного нарезного оружия и гладкоствольного огнестрельного оружия, гражданского нарезного оружия и гладкоствольного *длинноствольного огнестрельного оружия*.“

ИС Федеральный закон "Об оружии" от 13.12.1996 N 150-ФЗ 13 декабря 1996 года N 150-ФЗ Статья 1. Просмотр: 24.01.2017.

ствол *m*

ОПР „Ствол – металлическая трубка, предназначенная для разгона и выброса снаряда с определенной начальной скоростью и предания ему устойчивого полета в нужном направлении.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А и др. 2014:341

ПР „Когда же охотник готов (в том числе и психологически) к выстрелу, то при появлении дичи он не шарахнется в сторону, а мягко вскинет ружье, правильно вложится, плавно обгонит цель *стволами*, уравнивает скорость движения *стволов* и цели и плавно – в движении – нажмет на спуск.“

Lauf *m*

Vorder- und Hinterlauf

DEF Bein (Vorderlauf und Hinterlauf) des Wiederkäuers (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Das bereits aus der Decke geschlagene Stück hängt auf den Hinterläufen. Man setzt die Arbeit beim rechten oder linken Vorderlauf fort, zieht diesen vom Wildkörper weg und schärft im Achselbereich bis hin zum Schulterblatt.“

Q Grasberger 2016:12

Lecker *m*

DEF Zunge des Wiederkäuers (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Der Grundgedanke beim Aufbrechen von Wild muss in Anlehnung an die millionenfach bewährte Ausweidetechnik bei Schlachttieren der sein, die zu entfernenden Organe von der Zunge (dem *Lecker*) ausgehend bis zum After (dem Weidloch) tunlichst in einem zusammenhängenden Stück zu entnehmen.“

Q Winkelmayr 2000:26

Lefzen *m*

DEF Lippen eines Jagdhundes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528

нога *f*

ОПР „Одна из двух нижних конечностей человека, а также одна из конечностей животного.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Нога. *Толковый словарь русского языка Он-лайн.*

ПР „*Ноги* высокие, стройные, копыта маленькие, узкие и острые; глаза живые, верхние ресницы длинные; слезные ямочки очень маленькие, они образуют неглубокие голые треугольные впадины длиной не более 6 мм.“

ИС Сабанеев 2015:310

язык *m*

ОПР язык дичи.

ИС определение автора

ПР „Затем нужно внимательно осмотреть голову (особенно глаза, челюсти, *язык* и клюв), кожу, на которой могут быть язвочки и опухоли, у самцов - половые органы, у самок - вымя.“

ИС piterhunt.ru

брыли *pl*

ОПР Губы у собаки.

ИС см. Гольцова 2010:256

ПР „Единично встречались такие недостатки, как резкий переход ото лба

BSP „Braun ohne Abzeichen; Braun mit geringen weißen oder gesprenkelten Abzeichen an Brust und Läufen; dunkler Braunschimmel mit braunem Kopf, braunen Platten oder Tupfen; heller Braunschimmel mit braunem Kopf, braunen Platten, Tupfen oder ohne Platten; Weiß mit brauner Kopfzeichnung, braunen Platten oder Tupfen; Schwarz in denselben Nuancen wie die braune bzw. Braunschimmelfarbe; gelber Brand ist zugelassen; Blesse, Schnippe und gesprenkelte *Lefzen* sind zulässig.“

Q Lehari 2011:34

Letzter Bissen *m*

DEF „Dem männlichen Stück wird ein Bruch in den Äser bzw. das Gebrech gegeben, der so genannte „*letzte Bissen*“.“

Q Frevert 2015:61

BSP „Die jeweiligen Fahrer der Gespanne werden bereits jetzt eingeteilt. Weiters werden zwei Personen nominiert, die sich um die Streckenlegung und um die Verpflegung der Jagdteilnehmer kümmern. Neben der Mittagsjause müssen Reisig, Fackeln, *letzte Bissen* und Beutebrüche für die feierliche Streckenlegung vorbereitet werden.“

Q Steinhauser 2015:42

Licht *n*

DEF Waidmännische Bezeichnung für das Auge des Schalenwildes.

Q vgl. Frevert 2015:212

BSP „Weidmannssprache: Schabracke: heller bis beinahe weißer seitlicher Fleck

к морде, излишне развитые надбровные дуги, небольшие *брыли*, незначительная горбоносость, отсутствие одного преоляра.“

ИС Соколов Ю. 2015.

веточка, символизирующая последнюю трапезу *f*

ОПР Опр. и перевод автора

глаз *m*

ОПР „Орган зрения, а также само зрение.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Глаз. *Толковый словарь русского языка Он-лайн.*

ПР „Ноги высокие, стройные, копыта маленькие, узкие и острые; *глаза* живые,

(Widder); Vlies: Haare am Träger (Widder); Brille oder Maske: Färbung um **Lichter** und Äser.“

Q Schaffer 2017:16

Losung *f*

DEF „Kot des Wildes.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Wo Wildschäden an sensiblen Standorten vorwiegend im Frühjahr entstehen (besonders verbissgefährdete Phase vor allem nach dem Ausapern und vor dem Austreiben der Bodenvegetation) oder wo die Verschmutzung von Grassilage wegen Rotwild**losung** auf Grünlandflächen Probleme macht, sollte man nämlich rechtzeitig eingreifen können.“

Q Völk 2016:20f

Magazin *n*

DEF „Behälter in oder an Handfeuerwaffen, aus dem die Patronen durch einen Mechanismus nacheinander in den Lauf geschoben werden.“

Q Duden Online: Magazin.

BSP „Der Bundesminister für Inneres ist ermächtigt, auf einvernehmlichen Antrag aller Landesjagdverbände Schußwaffen gemäß Abs. 1 einer bestimmten Marke und Type, sofern für diese jagdlicher Bedarf besteht, mit Verordnung von der Genehmigungspflicht auszunehmen, sofern es sich dabei nicht um Faustfeuerwaffen handelt und die Schußwaffe nur mit einem **Magazin** oder Patronenlager verwendet werden kann, das nicht mehr als drei Patronen aufnimmt.“

верхние ресницы длинные; слезные ямочки очень маленькие, они образуют неглубокие голые треугольные впадины длиной не более 6 мм.“

ИС Сабанеев 2015:310

пoмeт *m*

ОПР кал дичи.

ИС см. Бондарчук 2012:180

ПР „Одновременно с изучением следов необходимо обращать внимание на мочу, **пoмeт**, а также на те места, где животные роют землю, отлеживаются, обгрызают кору деревьев.“

ИС Бондарчук 2012:180

магaзин *m*

ОПР „Коробка в аппарате, приборе для вкладывания однородных штучных изделий, частей чего-н. (напр. патронов в стрелковом оружии), а также набор однотипных элементов, заключенных в общий корпус (спец.). Коробчатый, дисковый, барабанный м. (в оружии). || прил. магазинный, -ая, -ое.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Магазин. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*

ПР „На задней стенке коробки имеются прямоугольные щели с цифрами 8, 16, 24, 32, указывающие число остающихся патронов в **магазине**.“

ИС Благоднаров 1945:417

Malbaum *m*

DEF Baum, an dem sich Schwarzwild zur Säuberung reibt.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP *Malbaum* (Bildmitte). Nach dem Suhlen wird hier die Schwarte gerieben.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

Mittelspross *m*

DEF Bei normaler Geweihbildung stets vorhanden, wie der Augsspross (siehe Augsspross) gut ausgebildet und geschwungen.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:55

BSP „Aug- und *Mittelspross* sowie schwache Schaufeln kennzeichnen das Geweih.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:63

Muffelschaf *n*

DEF Muffelwild, weiblich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

BSP „Im April/Mai setzt das *Muffelschaf* für gewöhnlich ein Lamm, selten auch zwei.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:97

Muffelwild *n*

DEF *Ovis ammon musimon*, von den alten Weißarsch genannt. Das Männchen heißt

деревья, о которых чешутся кабаны *pl*

ОПР определение и перевод автора

ПР „Не следует забывать и о «купалках», *деревьях, о которых животные чешутся, отираются*, берлогах, норах, гнездах, остатках пищи, отрыжках и т.д.“

ИС Бондарчук 2012:180

средний отросток *m*

ОПР Средний отросток ствола (рог) благородного оленя.

ИС см. Бондарчук Л.А. 2012:271

ПР „Рога благородного оленя в развитом состоянии, как правило, имеют не менее 5 *отростков* — глазной, ледовый, *средний* и два концевых. Присутствие ледового, которого у оленей, обитающих в СССР, не бывает только в виде исключения — характерная черта вида.

ИС Мир знаний. 2017. Описание благородного оленя.“

самка (муфлона) *f*

ОПР см. самка

СИН муфра, овца

муфлон *m*

ОПР “Муфлон (*Ovis musion*). Муфлон, или дикий баран, не принадлежит

Widder, das Weibchen Schaf, auch Wildschaf, die Jungen Lämmer, Widderlamm und Schaflamm.

Q vgl. Frevert 2015:215

BSP „Das *Muffelwild* gelangte von der Mittelmeerinsel Sardinien nach Österreich.“

Q Schaffer 2017:14

Niederwild *n*

DEF Alles Wild, das zur Niederjagd gehört (Rehwild, Hase, Kaninchen, Murmeltier, Fuchs, Dachs, sämtliches kleinere Haarraubwild, Robben und sämtliches Flugwild mit Ausnahme des Auerwildes, das zur hohen Jagd gehört), im Gegensatz zu Hochwild

Q vgl. Frevert 2015:218

BSP „Die häufigsten Bewegungsjagden auf *Niederwild* sind die Streifjagd, die Kreisjagd, das Stand- oder Vorstehtreiben und das Buschieren.“

Q Wolf 2016:48

Patrone *f*

DEF „Metallhülse mit Treibladung und Geschoss (als Munition für Feuerwaffen)“

Q Duden Online: Patrone.

BSP „Gar nicht so selten kommt es vor, dass Jäger selbst bei der eigenen Büchse nicht exakt angeben können, welche *Patrone* sie verwenden.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:358

к числу туземных животных Крыма. Родина его — острова Средиземного моря.“

ИС Пузанов 2016

ПР „Архар образует большое число географических подвигов, одним из которых является *муфлон*.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:83

мелкая дичь *f*

ОПР При охоте в Австрии дичь разделяют на груммы: Красная личь и мелкая дичь. В России такого понятия не существует, так как дичь разделяют на другие группы, по месту обитания: болотная дичь, хищные звери, грызуны и т.д.

ИС Определение автора

патрон *m*

ОПР „Патрон – устройство, предназначенное для выстрела из оружия, объединяющее в одно целое при помощи гильзы средства инициирования, метательный заряд и метаемое снаряжение.“

ИС Сугробов 2004:73

ПР „Каждое ружье проходит испытания, призванные гарантировать, что блоки стволов и ударно-спусковые механизмы способны выдержать повышенное дав-

ление при использовании оружия с *патронами* длиной 76 миллиметров со стальной дробью и не отклоняется от заводских характеристик, заявленных на дату выпуска ружья.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 104

Patronenlager *n*

DEF Ein Element des Büchsenlaufs, wo die Patrone nach dem Repetiervorgang und vor dem Schuss eingelagert wird.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:334f

BSP „Der Bundesminister für Inneres ist ermächtigt, auf einvernehmlichen Antrag aller Landesjagdverbände Schußwaffen gemäß Abs. 1 einer bestimmten Marke und Type, sofern für diese jagdlicher Bedarf besteht, mit Verordnung von der Genehmigungspflicht auszunehmen, sofern es sich dabei nicht um Faustfeuerwaffen handelt und die Schußwaffe nur mit einem Magazin oder *Patronenlager* verwendet werden kann, das nicht mehr als drei Patronen aufnimmt.“

Q WaffG 1996 § 19 Z 2

Perückenbock *m*

DEF Rehbock mit einem Perückengeweih.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:47

BSP „Perücke, die eine krankhafte Wucherung des Rehgehörns, seltener des Hirschgeweihs, die durch Verletzung des Kurzwildprets hervorzurufen und nicht gefegt und abgeworfen wird, sondern stöndig weiterwächst, *Perückenbock*, Perückenhirsch.“

Q Frevert 2015:220

патронник *m*

ОПР „Патронник – увеличенная по диаметру часть ствола, расположенная со стороны казенного среза и предназначенная для размещения в нем патрона, наружным размерам которого он должен соответствовать.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А 2014:342

ПР „При помощи калибров, изготовленных в соответствии с требованиями ПМК, измеряются стволы и *патронники*.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 104

самец косули с рогами-париком *m*

см. рога-парик

Perückengeweih *n*

DEF „Als Perückengeweih bezeichnet man einen wucherförmigen Auswuchs von Kolben- und Bastgewebe. Zurückzuführen ist dies auf den Verlust der Hodengewebes. Bei Verlust der Hoden (Brunftkugeln) fällt die periodische Hemmung des Kolbenwachstums durch das Testosteron aus; vorausgesetzt, dass schon Rosenstöcke vorhanden sind.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:47

BSP „Trägt er ein *Perückengeweih*, oder zwei abnorme Stangen, oder sind ihm auf Grund der rosenstockverletzung sogar vier Stangen gewachsen?“

Q Nigg 2013:47

pfeifen *m*

DEF Gefähr laut des Gamswildes

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:84

BSP „Bei Gefahr *pfeift* der Gams.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:84

Pistole *f*

DEF „kleinere Faustfeuerwaffe mit kurzem Lauf“

Q Duden Online: Pistole

BSP „Keine *Pistole* bietet ein besseres Preis-Leistungsverhältnis.“

Q Glock Online. Glock „Safe Action“ Pistole. Stand: 02.01.2017

рога-парик *pl*

ОПР „Рога-парик обычно начинают формироваться вследствие травм половых органов, но иногда видоизмененные рога могут образовываться из-за недоразвития яичек или крипторхизма (неопущения яичек в мошонку). Это приводит к нарушениям работы гормональной системы самца косули.“

ИС Allforhunt.com 2012

ПР „Косули с *рогами-пари́ком* не представляют опасности для охотничьего хозяйства, поскольку самцы с недоразвитыми яичками не могут участвовать в размножении и не способны передать по наследству свой порок.“

ИС Allforhunt.com 2012

свистеть

ОПР Сигнал предупреждения опасности серны.

ИС см. Сабанеев 2016:588

ПР „Каждая серна, заметив что-либо подозрительное, издает далеко слышный *свист*, сопровождая его ударами передней ноги.“

ИС Сабанеев 2016:588

пистолет *m*

ОПР „Короткоствольное ручное оружие для стрельбы на коротких расстояниях.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Пистолет. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Лишь в Красной Армии в 1930 г. был официально признан наравне со старым револьвером образца 1895 г. автоматический *пистолет* системы Ф.В. Токарева.“

ИС Благонравов 1945:28

Pistolengriff *m*

DEF „Schaftform, bei der für die Abzugshand an der Unterseite ein vorgewölbtes Griffstück vorgesehen ist.“

Q Szapary 2014:147

BSP „Nachteil: Für jeden Folgeschuss muss die Schusshand vom *Pistolengriff* genommen werden.“

Q Steinhauser 2016:38

рукоятка *f*

ОПР „Ручка (в 1 знач.) оружия, ручного инструмента.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Рукоятка. *Толковый словарь русского языка* Онлайн.

ПР „Магазин коробчатый на восемь патронов, помещается внутри *рукоятки* пистолета.“

ИС Благонравов 1945:344

Rädchensicherung *f*

DEF Sicherungsart einer Repetierbüchse in Form von einem Rädchen.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

BSP „Im Hinblick auf die ungewollte Schussabgabe beim Hinfallen ist auf verschiedenste moderne Sicherungssysteme Bedacht zu nehmen, die derartige Schussabgaben verhindern können (z.B. Steyr Mannlicher *Rädchensicherung*, wo durch Andrücken des Kammerstängels an den Schaft auch zusätzlich der Schlagstift formschlüssig verriegelt werden kann, s dazu schon Sternath, Jagdprüfungsbehelf, 337).“

Q LVWG OÖ. 2016. *LVwG-750319/2/MB/BD*

предохранитель в форме вращающегося диска *m*

ОПР „Вид предохранителя винтовки в форме вращающегося диска.“

ИС Ликсо 2010:77

ПР „Карабин снабжен неавтоматическим *предохранителем* с трехпозиционным переключателем, установленным сзади затворной коробки. Переключатель выполнен *в форме вращающегося диска* с двумя метками и фиксатором для затвора.“

ИС Ликсо 2010:77.

Rauschzeit *f*

DEF Paarungszeit Schwarzwild.

спаривание кабана *n*

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Mitte Oktober hat die *Rauschzeit* begonnen und somit auch die Suche nach rauschigen Bachen.“

Q Ctverak 2016:28

Rehbock *m*

DEF Rehwild, männlich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

BSP „Ich suchte mit dem Glas weiter und entdeckte einen *Rehbock*, dem Ersten sehr ähnlich, nur dieser zeigte zwischen seinen Stangen ein auffallend dunkles Haarbüschel, der Trägeransatz war wesentlich dunkler.“

Q Pazelt 2016:22

Rehgeiß *f*

DEF Rehwild, weiblich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

SYN Rehgaiss (andere Schreibweise)

BSP „Eine *Rehgeiß* zupfte lustlos an ein paar Halmen und äugte immer wieder zum Waldrand.“

Q Pazelt 2016:22

Rehkitz *m*

DEF „Rehwild, Nachwuchs.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:68

ОПР „Время спаривания кабана начинается с конца ноября и продолжается от 4 до 6 недель.“

ИС Сабанеев 2016:280

ПР „Через 18-20 недель после *спаривания* свиньи поросются, причём малабые матки приносят от 4 до 6, здоровые же 11-12 поросят.“

ИС Сабанеев 2016:280

самец (косули)*m*

ОПР „Особь животного мужского пола. С. во главе стада.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самец. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*

ПР „Самец весит 20-25 кг, в редких случаях до 30 кг, самка – меньше.“

ИС Сабанеев 2015:310

самка *f*

ОПР „Особь животного женского пола. С. с детенышами.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самка. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*

ПР „Самец весит 20-25 кг, в редких случаях до 30 кг, *самка* – меньше.“

ИС Сабанеев 2015:310

теленоч *m*

ОПР Детеныш оленя, лося, косули.

ИС см. Гусев 2016:186-211

ПР „*Телята* сосут её до августа следующего после родов года, но уже на втором

BSP „Die Erfolge bei der Mahd 1999 mit dem ISA-Wildretter waren sehr ermutigend, über 150 *Rehkitze* wurden von 20 Anwendern gefunden.“

Q Moser 2000:44

Rehwild *n*

DEF „Capreolus capreolus, das männliche Reh heißt Rehbock, oder einfach Bock, das weibliche Riecke oder Geiß, das Junge Kitz, je nach Geschlecht Bockkitz und Geißkitz oder Rickenkitz.“

Q Frevert 2015:224

BSP „Ja, gelten den beim *Rehwild* die bisherigen Regeln überhaupt nicht mehr?“

Q Pazelt 2016:22

Repetierbüchse *f*

DEF „Die Repetier-Büchse ist eine einläufige mehrschüssige Kugelwaffe, die mit einem Magazin zur Unterbindung der Patronen ausgestattet ist.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:334

SYN Repetierer

BSP „Die *Repetierbüchse Steyr Mannlicher SM 12* Reset Action im Kaliber .30-06 spr. verfügt über einen Zylinderverschluss, welcher mit vier äußerst massiven Verschlusswarzen ausgeführt und in der Verschlusshülse verriegelt ist.“

Q Steinhäuser 2016:32

repetieren

DEF „Repetiervorgang erfolgt durch Zurück- und Vorbewegen („Pumpen“) des Vorderschaftes einer Flinte.“

monatlich von der Gattung der kleinen grünen Weidenfresser.“

IS Гусев 2016:195

косуля (европейская) *f*

ОПР „Косуля европейская, или дикая коза, относящаяся к семейству оленевых подотряда жвачных, достигает 1,3 м в длину и 75 см в высоту у крестца; неразвитый хвостик едва достигает 2 см.“

IS Сабанеев 2015:310

ПР „*Косуля* обитает на равнинной местности, предпочитает участки с редколесьем, которые перемежаются с открытым пространством . полями и лугами.“

IS Ерофеев 2013:127

магазинное оружие *n*

ОПР „огнестр. оружие, у которого многозарядность обеспечивается за счёт применения магазина с ручным досыланием патрона.“

IS Министерство Обороны Российской Федерации. Энциклопедия. Просмотр: 15.01.2017.

ПР „В Европе под него выпускается *магазинное оружие* (карабины) Mannlicher (...)“

IS Малов, О./ Копейко, Е. 2003:572.

перезаряжать

ОПР „Вкладывать заряд в огнестрельное оружие заново или иначе.“

Q Szapary 2014:148

BSP „Am Schießstand muss es jeder Biathlet tun: *Repetieren*. Doch wie funktioniert das sogenannte Schloss?“

Q ZDF Sport Extra. 2016. Wie funktioniert das Repetieren? *ZTW Online*.

Repetierer *m*

DEF (Siehe Repetierbüchse)

BSP „Mit warmem Lauf ging der Streukreis geringfügig auf, aber mit 30mm (vier Schuss lagen auf 20mm beisamen) im Durchmesser ließ die Präzision des *Repetierers* auch mit warmem Lauf keine Wünsche offen.“

Q Steinhauser 2016:33

Repetierflinte *f*

DEF „Mehrschüssige, einläufige Flinte mit Röhrenmagazin.“

Q Szapary 2014:148

SYN Vorderschaftsrepetierflinte, Pump-Action, Pump-Gun, Vorderschaftsrepetierer

BSP „Gemäß § 19 Abs. 1 sind Schusswaffen der Kategorie B Faustfeuerwaffen, *Repetierflinten* und halbautomatische Schusswaffen, die nicht Kriegsmaterial oder verbotene Waffen sind.“

Q LVWG OÖ. 2016. *LVwG-750319/2/MB/BD*

ИС Ефремова, Т. 2012. Перезаряжать. *Новый толково-словообразовательный словарь русского языка Ефремовой*.

ПР „Не отводя глаз от мелькающих между елей лосей, *перезаряжаю* затвор и продолжаю стрельбу.“

ИС Васильев Д. 2017

магазинная винтовка *f*

См. магазинная винтовка

помповое ружьё *n*

ОПР „Магазинное гладкоствольное ружье, перезаряжаемое вручную, иногда называют «помповыми», а так как продольно скользящее движения цевья и при перезарядке напоминает работу ручного насоса.“

ИС Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:71

СИН Магазинное гладкоствольное ружье, перезаряжаемое вручную

ПР „К преимуществам *помповых ружей*, как и всех ружей, как и всех ружей, перезаряжаемых вручную, относят меньшую требовательность к качеству обслуживания и к условиям окружающей среды (температура, влажность).“

ИС Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:71

Revolver *m*

DEF Revolver ist eine Faustfeuerwaffe, bei der der Lauf und das Patronenlager (Trommel) getrennt sind.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:355

BSP „Zu den Faustfeuerwaffen gehören: Pistolen, *Revolver*.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:333

револьвер *m*

ОПР „Многозарядное ручное огнестрельное оружие с магазином в виде вращающегося барабана.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Револьвер. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Лишь в Красной Армии в 1930 г. был официально признан наравне со старым *револьвером* образца 1895 г. автоматический пистолет системы Ф.В. Токарева.“

ИС Благоднаров 1945:28

Riegeljagd *f*

DEF „eine Drückjagd (siehe Drückjagd) mit wenigen revierkundigen Treibern ist eine Riegeljagd, weil die Schützen auf den Riegeln angestellt werden.“

Q Frevert 2015:226

BSP „Das WEIDWERK begleitete die Vorbereitungs und Durchführungsstadien einer *Riegeljagd* in der Praxis.“

Q Steinhäuser 2015:34

загонная охота *f*

ОПР Охота с участием загонщиков, при которой стрелки находятся на месте укрытия.

ИС определение автора

ПР „Реальность такова, что сейчас в Западной Европе пришли в основном к *загонной охоте*.“

ИС Громыко 2017

röhren

DEF Geräusch, das ein Hirsch zur Brunft von sich gibt.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:50

SYN schreien, orgeln, trenzen, knören

BSP „Der Brunft Ruf des Sikahirsches wird, anders als das *Röhren* der Rothirsche, mit einem etwa vier Sekunden lang dauernden Pfeifton beschrieben, der tief beginnt, lauter und höher und zum Ende hin wieder tiefer und leiser wird.“

Q Arnold, Weisz, Suchentrunk 2003:17

реветь

ОПР „1. Издавать рев (в 1 знач.). Бык ревет. Ревут моторы. Буря ревет. Толпа ревет.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Реветь. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „*Рев* оленя обычно слышен далеко.“

ИС Гусев 2016:205

Rose *f*

DEF „der Perlengranz am unteren Ende der Geweih. und Gehörnstangen; die Stangen sitzen mit der Rose auf den Rosenstöcken.“

Q Frevert 2015:226

BSP „Es sind in der Regel zwei leicht nach rückwärts gebogene Geweihspieße ohne *Rosen*.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:56

розетка *f*

ОПР Часть рог коосули, лося со множеством бугорков.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:440

ПР „Длину каждого рога измеряют по внешней боковой стороне от нижнего края *розетки* до конца вершины.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:441

Rotpunkt-Fluchtvisierung

f

DEF Die Rotpunkt-Fluchtvisierung ist eine Zweipunkt-Zieleinrichtung (Rotpunkt-Ziel), die auf einer Büchse angebracht ist.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:340

BSP „Bei Büchsen finden folgende Zieleinrichtungen Verwendung: offene Visierung (Kimme und Korn), optische Visierung (Zielfernrohr) und *Rotpunkt-Fluchtvisierung*.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:340

коллиматорный прицел

m

ОПР коллиматорный прицел часто используется на охотничьих ружьях и позволяет совместить цель и прицельные метки.

ИС См. Ерофеев 2013:50f

ПР „В *коллиматорных прицелах* может также проецироваться дополнительная информация.“

ИС См. Ерофеев 2013:51

Rotte *f*

DEF Mehrere Sauen, Schwarzwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Kommt ein Keiler auf die Fährte einer solchen Bache, folgt er dieser bis zur *Rotte*.“

Q Ctverak 2016:28

стадо кабанов *n*

ОПР „Группа животных одного вида, а также пасущийся вместе скот. Оленьи стада.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Стадо. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Некоторые *стада* состоят из нескольких самок и поросят двух поколений, другие представляют собой гарем

сильного секача, куда входят несколько самок.“

ИС Гусев 2016:179

Rotwild *n*

DEF „Cervus elaphus, auch Edewild, in Österreich auch Hochwild. Man spricht je nach Standort von Berg-, Gebirgs-, Auen-, Ried-, Heide-, Sandhirsch oder, noch lokaler, Alpenhirsch, Taunushirsch, Harzhirsch usw. Das männliche Wild heißt Hirsch, Rothirsch, Edelhirsch (Geweihтер). Das weibliche Stück Tier, Rottier, Edeltier, als Sammelname auch Kahlwild, Mutterwild. Das Junge heißt Kalb, Hirschkalb, Tier- oder Wildkalb.“

Q Frevert 2015:226f

SYN Edewild, Hochwild

BSP „Die Entfernung der Futterstellen für *Rotwild* ist der Bezirksverwaltungsbehörde spätestens vier Wochen vorher, längstens jedoch bis 30. Juni, anzuzeigen.“

Q NOE JG 1974 §87 A5

Rückstecher *m*

DEF Ein Stecher-Abzug (oder Kombiabzug) bei dem das Zügel nach vorne gedrückt wird, damit das Gewehr eingestochen (eingerastet) wird.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:338

SYN Französischer Stecher

BSP „Repetierer Steyr Mannlicher SM 20 SX Goiserer, Kal. .308 Win., Lauflänge 508mm, HCS-Handspannsystem, Kombiabzug mit *Rückstecher*, Kunststoffschäft, Fluchtvisierung.“

Q Grasberger (Hg) 2016:21

благородный олень *m*

ОПР „Олень благородный (*Cervus elaphus*) относится к семейству оленевых подотряда жвачных.“

ИС Сабанеев Л. 2016:510

ПР „Местообитание *благородного оленя* простирается на огромные территории, охватывая пространство от океана в Евразии и Северной Америке и Атласских гор на северо-западе Африки.“

ИС Еровеев 2013:120

французский шнеллер *m*

ОПР „Специальный механизм, встроенный в УСМ облегчающий спуск при взведении шнеллера.“

ИС Тихомиров В. 2012

СИН задний шнеллер

ПР „Оба курка имеют не простые спусковые системы, а обеспеченные *французскими*, или *задними шнеллерами*, позволяющими по желанию стрелка либо производить спуски с обычными усилиями, либо стрелять после предва-

рительного взведения шнеллера при малом свободном ходе и усилении, зависящем от глубины, на которую вкручены регулировочные винты.“

ИС Тихомиров В. 2012

Rute *m*

DEF Schwanz eines Jagdhundes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528

BSP „Kurz und dicht, soll sich derb und hart anfühlen; am Kopf und Behang soll es dünner und kürzer sein, an der Unterseite der **Rute** nicht auffallend länger.“

Q Lehari 2011:34

полено *n*

ОПР Хвост охотничей собаки.

ИС Пахомов Н.1971:17

СИН хвост

ПР „В зависимости от того как носит собака гон, он может быть: 1) прямым – когда находится в спокойном состоянии – опущенным книзу и напоминать волчий хвост (полено), прямой гон типичен для русской гончей; (...)“

ИС Пахомов Н.1971:17

Schabracke *f*

DEF „Sattelfleck am Ziemer (siehe Ziemer) des Muffelwildes.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

SYN Sattelfleck

BSP „Weidmannssprache: **Schabracke**: heller bis beinahe weißer seitlicher Fleck (Widder); Vlies: Haare am Träger (Widder); Brille oder Maske: Färbung um Lichter und Äser.“

Q Schaffer 2017:16

седло *n*

ОПР Седлообразное, белое пятно на спине муфлона.

ИС см. Матрынов 2014:83

СИН седлообразное пятно

ПР „В середине лета на спине у муфлонов появляется желто-белое или светло-серое **пятно**, так называемое **седло**.“

ИС Зверев 2015

Schaft *m*

DEF „der hölzerne Griffteil am Jagdgewehr, aber auch an der Saufeder und am Bärenreisen.“

Q Frevert 2015:230

ложа *f*

ОПР „Удлиненная часть ручного огнестрельного оружия, на к-рой укреплен ствол. Л. ружья. Л. автомата. || прил. ложевой, -ая, -ое.“

BSP „Hier offenbarte sich auch der moderate Rückstoß – Die Büchse verfügt über einen sehr modern designten Holz**schaft** mit guten schaftgeometrischen Proportionen und einer optisch ansprechenden Schuppenfischhaut.“

Q Steinhauser 2016:33

Schaftkolben *m*

DEF „der hintere Schaftteil des Gewehrs“

Q Frevert 2015:207

SYN Hinterschaft

BSP „Die obere Kante des Kolbens muss zur Visirlinie (sic!) des Gewehrs, welche in der Abbildung punktirt (sic!) angedeutet ist, derart schräg sein, dass die links am **Schaftkolben** anliegende Wange genau so liegt, dass sich das rechte Auge in der Visirlinie (sic!) befindet.“

Q Brandeis 2014:46

Schalen *pl*

DEF Hauptzehen der Wiederkäuer (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Mit zunehmendem Alter nimmt die Breitenwölbung der **Schalen** beim Hirsch zu, die vordere Abrundung der **Schalen** wird stumpfer.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:60

Schalenwild *n*

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ложа. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „**Ложи** ружей по своему фасону бывают различные: прямая, полупистолетная и пистолетная со щекой.“

ИС Рябов, В. 2016:183

приклад *m*

ОПР „Часть ружья, автомата, пулемета, служащая для упора в плечо стрелка. Бить прикладом (в рукопашном бою). || прил. прикладный, -ая, -ое.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Приклад. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „2. Отделка **приклада**. Проводится осмотр деревянных частей (...)“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 106

копыта *pl*

ОПР „У нек-рых млекопитающих: роговое образование на концах пальцев. К. быка, коня, слона, носорога.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Копыто. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Берем вес добытого кабана, допустим 100 кг, по нормам 40% приходится на шкуру, голову, **копыта** и внутренности, итого получаем 60 кг мяса на костях.“

ИС Максиматкин, И. 2016

копытные (животные) *pl*

DEF „Sammelname für alles Wild, das auf Klauen zieht.“

Q Frevert 2015:230

BSP „Ausgenommen von diesen Verboten ist die Verwendung von Langwaffen zur Abgabe von Fangschüssen auf in Kastenfallen gefangenes Schwarzwild und von Faustfeuerwaffen zur Abgabe von Fangschüssen auf *Schalenwild* und Haarraubwild, sofern für *Schalenwild* die Geschoßenergie (E0) mindestens 250 Joule, der Kaliberdurchmesser bei Faustfeuerwaffen mindestens 8,5 mm betragen.“

Q NÖ Jagdgesetz 1974 §95 Abs. 2

Schiebesicherung *f*

DEF Schiebesicherung ist eine Sicherungsart einer Langfeuerwaffe, die am Kolbenhals angebracht ist, und die man durch eine Schiebebewegung sichert.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:349

SYN Kolbenhals-Sicherung

BSP „Die am Kolbenhals angebrachte *Schiebe-Sicherung* wirkt bei den meisten Gewehren nur auf das Abzugssystem (Zügel).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:349

Schnecken *m*

DEF Wuchtige Hörner beim Muffelwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

BSP „Während unsere Frauen nur selten Hornstummel auf dem Kopf (Haupt) tragen, sind bei uns Widdern die kreis förmigen Hörner (*Schnecken*) wichtig.“

Q Putz, Winkler 2016:50

ОПР К копытным животным относятся представители отряда Парнокопытные.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:67

ПР „Загонная охота — охота всего коллектива, нигде, как на такой охоте, не сплачиваются охотники: обсуждение выстрела у добытого зверя, совместная разделка туши и вынос мяса из леса и, конечно, традиционная вечерняя печенка, венчающая коллективную охоту на *копытных*.“

ИС Максиматкин, И. 2016

Предохранитель с переключательным ползунком *m*

ОПР Предохранитель с переключательным ползунком - вид предохранителя охотничьего оружия.

ИС см. Ликсо 2010:97

ПР „Защита от случайных выстрелов обеспечивается *предохранителем, ползунком переключателя* которого находится на шейке приклада.“

ИС Ликсо 2010:97

загнутые рога *pl*

ОПР Загнутые рога (см. рога) муфлона.

ИС Определение автора

ПР „По внешности муфлон — крупный, статный баран с огромными *загнутыми рогами* (у самца).“

ИС Пузанов 2015

Schonzeitgewehr *n*

DEF „ein kleinkalibriges Kugelgewehr, mit dem ohne lauten Schussknall der Abschuss von schwachem Raubwild und Raubzeug ohne Störung des übrigen Wildes erfolgen kann.“

Q Frevert 2014:234

BSP „Welcher Schrotlauf ist die ideale Ergänzung, wenn das *Schonzeit-Gewehr* eine Bockbüchsfinte (Büchsfinte) ist?“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:376

Schonzeitkaliber *n*

DEF Kleinkaliber-Munition (nicht größer als 5,6 mm) für ein Schonzeitgewehr.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:375

BSP Warum sollte in Feldrevieren das Schonzeit-Kaliber 5,6 Millimeter nicht überschreiten?

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:375

штуцерок *m*

Übersetzungsvorschlag

ОПР „Оружие, из которого производят выстрелы патронами центрального воспламенения. Штуцерок служит главным образом для отстрела мелкой хищной дичи, особенно пернатой, в которую нужно стрелять в большое расстояние, чем из дробовика, и в тетеревов и глухарей при достаточном свете, когда дичь не закрывают ветки деревьев.“

ИС Бондарчук 2012:134

ПР „Малокалиберка – по существу, тоже *штуцерок* малого калибра для стрельбы патронами бокового огня.“

ИС Бондарчук 2012:134

мелкокалиберный патрон *m*

ОПР „Патрон мелкого размера, малого калибра (спец.). Мелкокалиберная винтовка.“

ИС Ушаков, Д. Мелкокалиберный. *Толковый Словарь Дмитрия Ушакова*.

ПР „Кому кажется, что пистолет слишком несерьезен как оружие, а винтовка слишком неудобно, имеется возможность приобрести пистолет-пулемет или даже автомат под *мелкокалиберный патрон*, нет, они стреляют очередями, но более длинный ствол и прицельная линия позволят вам довольно точно стрелять на 50-70 метров.“

ИС Об оружии под мелкокалиберный патрон .22LR. *Армейский Вестник Онлайн*. Просмотр: 24.01.2017.

Schrot *n/m*

DEF „die kleinen Bleikugeln für die Flintenladung“

Q Frevert 2015:235

SYN Dunst, Hagel, Posten

BSP „Teils werden die **Schrote** durch Andrücken an den Lauf verformt, sie berühren sich auch gegenseitig.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:370

Schrotpatrone *f*

DEF Munition für Schrotgewehr, gefüllt mit Schrot (siehe Schrot).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:368

BSP „Nicht abgefeuerte **Schrotpatronen** können trotz ungleicher Hülsenlängen aufgrund von verschiedene Rändelung (Stern- bzw. Bördelverschluss, siehe Foto links) gleich lang sein.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:368

Schwarte *f*

DEF „das Fell des Schwarzwildes und des Dachses.“

Q Frevert 2015:236

BSP „Das Schild – eine aus Harz und Erdreich bestehende Schutzschicht auf der

дробь *f*

ОПР „Мелкие свинцовые шарики для стрельбы из охотничьего ружья. || прил. дробовой, -ая, -ое.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Дробь. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Каждое ружье проходит испытания, призванные гарантировать, что блоки стволов и ударно-спусковые механизмы способны выдержать повышенное давление при использовании оружия с патронами длиной 76 миллиметров со стальной **дробью** и не отклонятся от заводских характеристик, заявленных на дату выпуска ружья.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15 Стр. 104

(дробовой) патрон *m*

ОПР „Патрон состоит из гильзы с капсюлем, из порохового заряда или только из ударного состава (малокалиберный пулевой патрон) и из пули.“

СИН Бондарчук 2012:126

ПР „**Дробовой патрон** состоит из гильзы и заряда.“

ИС Бондарчук 2012: 127

щетина *f*

ОПР Шерсть/волосы кабана.

ИС см. Сабанеев 2016:278

ПР „Волосяной покров состоит из жестких, длинных, заостренных, на кончике часто расщепленных, **щетин**.“

ИС Сабанеев 2016:278

Schwarte im Vorderlauf-Schulter-Bereich – verhindert dabei ernstere Verletzungen.“
Q Ctverak 2016:28

Schwarzwild *n*

DEF „Sus scrofa, heißt im ersten Lebensjahr Frischling, im zweiten Lebensjahr spricht man von Überläufer, überlaufendem Keiler, überlaufender Bache; im dritten Lebensjahr sagt man zweijährige Bache und zweijähriger Keiler; im vierten Lebensjahr dreijähriger Keiler, dieser wird mit vier Jahren ein angehendes Schwein, ist mit fünf bis sechs Jahren ein hauendes Schwein, vom siebten Jahre ab ein Hauptschwein oder großes Schwein.“

Q Frevert 2015:236

BSP „Im Zusammenhang mit Hege, Kirrung, Klima-Erwärmung und insgesamt besseren Ernährungsbedingungen durch die Intensivierung der Landwirtschaft (Mais-Anbau) hat **Schwarzwild** stark zugenommen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:99

Schweiß *m*

DEF Blut des Wildes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Dabei wird ein Viertelliter **Schweiß** verwendet, Stehzeit mindestens 18 Stunden.“

Q Schiesser, Burgstaller 2016:40

(дикий) кабан *m*

ОПР „Дикий кабан – предок домашней свиньи. Он очень близок к ней по внешности, но отличается несколько иными пропорциями.“

ИС Гусев 2016:178

СИН дикая свинья

ПР „**Кабан** достигает двух метров в длину и метра в высоту.“

ИС Гусев 2016:178

кровь *f*

ОПР „Кровь зверя.“

ИС Бондарчук 2012:182

ПР „При попадании в животное нужно обратить внимание на **кровь**: чем сильнее кровотечение, тем больше шансов найти животное.“

ИС Бондарчук 2012:182

Schweißhund *m*

DEF Bestimmte Hunderassen, die bei der Nachsuche eingesetzt werden. Der Hund verweist am Anschussschweiß, fällt die Wundfährte an, arbeitet sie mit tiefer Nase am langen Riemen aus.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:529

BSP „Der wendige leichte *Schweißhund* findet seinen Einsatz vor allem im Berg für die Nachsuche auf Rotwild, Gams und Reh.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:553

Selbstladebüchse *f*

DEF „Der Büchsen-Halbautomat ist eine einläufige mehrschüssige Büchse, deren Nachladevorgang automatisch erfolgt (entweder Rückstoßlader oder Gasdrucklader).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:343

BSP „Die legendäre Browning BAR MK3, die mit über 1.100.000 Exemplaren weltweit meistverkaufte *Selbstladebüchse* für Jäger, feiert ihren 50. Geburtstag, weshalb Browning das Angebot der BAR-MK3-Büchsen um zwei limitierte Modelle erweitert.“

Q Grasberger, Zedka 2016:36

Setzzeit *f*

DEF „In der Setzzeit werden Jungtiere gesetzt und schließlich vom Muttertier geführt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

гончие (по кровяному следу) *pl*

ОПР „Эти собаки способны отыскивать прдраненного красного зверя (олень, лань, косулю), а также кабана спустя 15 – 20 ч после его прохода, а иногда и более.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:369

ПР „*Гончие* собаки в качестве помощников охотников участвуют в охоте в одиночку, смычковой или сворой.“

ИС Гольцова 2010:53

полуавтоматическая

винтовка *f*

ОПР „Многозарядная, полуавтоматическая винтовка.“

ИС Новинки фирмы Browning. Bar MK3 50th anniversary. Просмотр: 15.01.2017.

ПР „Ограниченный выпуск 1000 карабинов Bar MK 3 специально был произведен к празднованию 50-летия *полуавтоматической винтовки* Браунинга, слава которой не только не угасает со временем, но и занимает прочную позицию, как на рынке оружия, так и в оружейной истории.“

ИС Новинки фирмы Browning. Bar MK3 50th anniversary. Просмотр: 15.01.2017.

время отела *n*

ОПР Время родов у травоядных животных.

ИС Определение автора.

BSP „Das Wort „Märzhasen“ stimmt nicht mehr ganz – da sich die Jahreszeiten schon etwas verschoben haben, beginnt die *Setzzeit* auch schon etwas früher.“

Q Bayer 2016:26

Sikawild *n*

DEF in Ostasien heimische, vereinzelt in Deutschland eingeführte Hirschunterarten.

Q vgl. Frevert 2015:238

BSP „Für *Sikawild* gelten sinngemäß dieselben Ausdrücke wie beim Rotwild.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:65

Standhauer *m*

DEF Ein in etwa 25-35 cm langes und 5 cm breites Jagdmesser, das für Revierarbeiten wie z.B. für das Freischlagen von Ständen oder Birschsteigen verwendet wird.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:332

BSP „Dazu gehören: Knicker (Weidmesser), Klappmesser (Fixiermesser), *Standhauer* (Buschmesser).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:332

Stecherabzug *m*

DEF Stecherabzug ist ein Abzug (siehe Abzug) mit einem integrierten Stecher (siehe

ПР „Когда приближается *время отела*, самка ищет уединения и покоя в самой чаще леса.“

ИС Гусев 2016:202

олень пятнистый *m*

ОПР „Пятнистый олень обитает в Южном Приморье, завезен в среднюю полосу европейской части России и на Кавказ.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горюхинов, А. 2014:88

ПР „22. Охота на территории Приморского края на оленя благородного (все половозрастные группы), *оленя пятнистого* (все половозрастные группы), козулю сибирскую (все половозрастные группы) осуществляется с 1 октября по 15 января, на кабана (все половозрастные группы) - с 1 июня по 15 января.“

ИС Правила охоты 2016:88

штык-нож *m*

ОПР „Вид охотничьего ножа с фиксированным клинком.“

ИС Ликсо 2010:222

ПР „Этот же *штык-нож* с более массивным металлическим навершием был принят к автомату АК-74.“

ИС Шунков 2017:84

шнеллер *m*

ОПР „Применяемый на пистолетах произвольного образца шнеллерный спуск

Stecher). Es gibt zwei Arten: Deutscher und Französischer Stecher.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:338

BSP „*Stecherabzüge* haben die Aufgabe, den Abzugswiderstand noch mehr zu reduzieren.“

Q Der Jagdprofi Jagdschule. Glossar.

Stand: 06.09.2016

Steinbock *m*

DEF Steinwild, männlich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:93

BSP „*Steinböcke* sind ausgezeichnete Kletterer und leben in den moisten Vorkommensgebieten ganzjährig oberhalb der Waldgrenze.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:95

Steingais, Steingeiß *f*

DEF Steinwild, weiblich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:94

BSP „So folgt das Steinkitz bereits kurze Zeit nach dem Setzen der *Steingeiß* durch das unwegsame Gelände und ist damit ein Vertreter des Folgetyps.“

Q Traube, Just 2016:12

Steinkitz *m*

DEF Steinwild, Nachwuchs.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:94

позволяет произвести выстрел самым незначительным усилием, способствуя повышению результатов стрельбы. Шнеллер имеет неоспоримые преимущества перед обычным спусковым механизмом, требующим для своего срабатывания значительно большего усилия.“

ИС Вайнштейн 2005:148

ПР „Эти механизмы имеют два спусковых крючка со *шнеллером* или без него.“

ИС Ликсо 2010:113

альпийский горный козел *m*

ОПР „Горные козлы – эти довольно крупные звери в семействе полорогих, объединены в самостоятельный род горных козлов. Озин из них – альпийский горный козел.“

ИС Сабанеев 2016:303

ПР „*Горные козлы* и бараны по внешнему виду несколько похожи друг на друга.“

ИС Сабанеев 2016:304

самка (горного козла) *f*

ОПР см. самка

СИН коза

(горный) козленок *m*

ОПР Детеныш горного козла.

ИС см. Гусев 2016:212

BSP „So folgt das *Steinkitz* bereits kurze Zeit nach dem Setzen der Steingeiß durch das unwegsame Gelände und ist damit ein Vertreter des Folgetyps.“

Q Traube, Just 2016:12

Steinwild *n*

DEF Capra ibex, auch Fahlwild. Das Männliche Wild heißt Steinbock, das weibliche Stück Steingeiß, auch Steinziege. Die Jungen Bockkitz oder Geißkitz.

Q vgl. Frevert 2015:242

BSP „Als Erreger der Gamsblindheit (Infektiöse Keratokonjunktivitis des Gams- und *Steinwildes*) gelten Bakterien, die labor technisch schwer nachweisbar sind und von Insekten übertragen werden.“

Q Neumayer 2017:12

Stich (Brustspitze) *m*

DEF Brustspitze der Wiederkäuer (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Alsdann tritt der Erleger neben den Träger und schärft mit dem Waidmesser die Decke und das darunter liegende Hautgewebe vom *Stich* bis zum Drosselkopf auf, fasst mit der einen Hand die Drossel und den darunter liegenden Schlund und zieht beide heraus, in dem er mit der anderen Hand gegen den Träger drückt.“

Q Frevert 2015:103

Stichwaffe *f*

ПР „Осенью, с сентября по ноябрь, у этих животных происходит спаривание, а через пять месяцев на свет появляются козлята - обычно по два у каждой самки.“

ИС Гусев 2016:212

(Альпийский) горный

козёл *m*

ОПР „Горных козлов можно смело отнести к животным, идеально приспособленным к круглогодичному обитанию в высокогорье, и мало видов горных крупных млекопитающих сравнится в этой способности с ними.“

ИС Зверев 2011

ПР „Эти редкие хищники не влияют на численность *горных козлов*, хотя и остаются их единственным врагом, от атаки которого мало шансов уйти.“

ИС Зверев 2011

грудь *f*

ОПР грудь дичи.

ИС см. Сабанеев 2016:514

ПР „Выходящего оленя надо подпустить на ближайшее расстояние и стрелять пулей из штуцера в *грудь*, чтобы положить его на месте, потому что подстреленного почти нельзя отыскать.“

ИС Сабанеев 2016:514

холодное оружие *n*

DEF „Waffe (mit einer Spitze, einer spitzen Klinge), mit der jemandem ein Stich beigebracht werden kann (z. B. Dolch)“

Q Duden Online: Stichwaffe.

BSP „Kalte oder Blanke Waffen sind *Stich-* oder Schneid*waffen* (Jagdmesser).“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:332

Teller *m*

DEF Ohr, Schwarzwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Die Zunft- und Standessprache umfasst viele bildhafte Ausdrücke, die Besonderheiten im Körperbau und Verhalten des Wildes anschaulich kennzeichnen wie etwa die verschieden geformten Ohren des Wildes: *Teller*, Löffel, Lauscher, Gehöre; oder die Schwänze: Wedel, Pürzel, Blume, Lunte; oder das Verhalten bei der Ernährung: Äsen, verbeißen, schälen, brechen, stechen, wurzeln, reißen, schlagen, kröpfen.“

Q Peitler 2014:09

Tier *n*

DEF Weiblich: Rotwild, Sikawild, Damwild.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:49

BSP „Die Chancen für eine Mehrfach-Erlegung (zumindest Kalb und *Tier*) sind umso größer, je bessere Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden können: (...)“

Q Völk 2016:25

Träger *m*

DEF Hals des Wiederkäuers (Schalenwild).

ОПР „К холодному оружию (...) относятся ножи охотничьи, кинжалы, рога-тины и пальмо.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:350

СИН колющее оружие *n*

ПР „Любители охоты, пользующиеся *холодным оружием*, не пришли к единому мнению, какой нож считать «настоящим» охотничьим.“

ИС Ликсо 2010:220

ухо *n*

ОПР „Орган слуха, а также наружная часть его (у человека - в форме раковины).“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ухо. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Хвост у него изогнут штопором, как у домашней свиньи, *уши* стоячие.“

ИС Гусев 2016:178

самка *f*

ОПР „Особь животного женского пола. С. с детенышами.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „В середине июля самец начинает бегать за *самками*.“

ИС Гусев, И. 2016:195

шея *f*

ОПР шея дичи.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Alsdann tritt der Erleger neben den **Träger** und schärft mit dem Waidmesser die Decke und das darunter liegende Hautgewebe vom Stich bis zum Drosselkopf auf, fasst mit der einen Hand die Drossel und den darunter liegenden Schlund und zieht beide heraus, in dem er mit der anderen Hand gegen den **Träger** drückt.“

Q Frevert 2015:103

Treiber *m*

DEF „die Hilfsperson, die das Zutreiben des Wildes zu den Schützen besorgt“

Q Frevert 2015:245

BSP “Signal „Halt! **Treiber** in den Kessel“ – es wird zweimal geblasen – Achtung, kein Schuss mehr in den Trieb!“

Q Wolf 2016:48

Treibjagd *f*

DEF Eine Form der Jagd, bei der das Zutreiben des Wildes durch den Treiber (siehe Treiber) zum Schützen erfolgt.

Q vgl. Frevert 2015:245

BSP „**Treibjagden** dürfen nicht in der Zeit vom 1.2. bis 15.9. abgehalten werden.“

Q Wolf 2016:49

Trittsiegel *n*

ИС см. Сабанеев 2015:310

ПР „Сравнительно с благородным оленем косуля более плотного сложения, голова у нее короткая и притупленная, **шея** длиннее головы, туловище не очень стройное, спереди толще, нежели сзади, спина почти прямая, холка ниже крестца.“

ИС Сабанеев 2015:310

загонщик *m*

ОПР „Участники облавы, выгоняющие зверя на охотников.“

ИС Лиско 2010:242

ПР „Вот охота началась. Номера на местах, **загонщики** двинулись.“

ИС Клепцов, А. 2017

облавная охота *f*

ОПР „Вид охоты, при которой загонщики окружают место, где находится зверь, и затем гонят его на линию охотников.“

ИС Лиско 2010:246

СИН облава

ПР „Собираясь на загонные охоты на копытных, неплохо, а чаще всего и в обязательном порядке будет полезно не только возобновить в памяти правила **облавных охот**.“

ИС Константинов, Ю. 2016

след *m*

DEF „ein besonders markanter Tritt des Schalenwildes bzw. Hochwildes.“

Q Frevert 2015:246

BSP „*Trittsiegel* eines Muffelwidders in etwa halber natürlicher Größe; daneben die Fährte des ziehenden bzw. flüchtigen Muffelwildes.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:97

Trommelmagazin *n*

DEF Patronenmagazin einer Jagdwaffe, bei dem die Kugeln trommelartig gelagert werden.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:339

BSP „(...)zusätzlich zum Lauf mit seinem Patronenlager und zum eigentlichen Verschuß ist noch das *Trommelmagazin* erforderlich, dessen Baulänge mindestens die Länge einer Patrone aufweisen muß, sowie zu allem noch die Länge der Verschußrücklaufstrecke.“

Q Patent Online. EP0833121. 1998

Trophäe *f*

DEF Erinnerungsstück des Jägers; als Trophäen gelten u.a. beim Rotschirsch: Geweih, Grandeln; (...)

Q vgl. Frevert 2015:246

BSP „Der Zwölfer ist wirklich keine besondere *Trophäe*; 6,1 Kilogramm Knochenmasse verteilt auf einen bleichen Schädel und zwei graue, glatte Stangen mit insgesamt zwölf Enden.“

Q Arjes 2016:42

ОПР „След – не только отпечаток ноги животного, но и знак всего, что после себя оставляет зверь в природе.“

ИС Бондарчук, Л. 2012:180

ПР „Его *следы* на сырой земле похожи на медвежьи, только значительно меньше, и их трудно спутать с какими-нибудь другими.“

ИС Ерофеев 2013:104

барабанный магазин *m*

ОПР „Барабанный магазин (фиг. 87) принят только для одной современной винтовки системы Манлихер-Шенауера обр. 1903/1914 гг., находящейся на вооружении греческой армии.“

ИС Благоднаров 1945:112

ПР „*Барабанный магазин* дает возможность компактно расположить патроны в коробке, даже когда гильзы последних имеют закраины.“

ИС Благоднаров 1945:112

трофея *f*

ОПР Рога, клыки, черепа, шкуры, чучела зверей и птиц.

ИС см. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:438

ПР „Охотничьи *трофеи* – общепризнаваемый объект соревнования между охотниками, охотничьими организациями и даже странами.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:439

Überläufer *m*

DEF Schwarzwild, im 2. Lebensjahr.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:100

BSP „Daraus ergibt sich die für die Praxis logische Frage: In welchem Fall wird bei einem Abschuss von beispielsweise 100 Stück Schwarzwild wohl mehr des im nächsten Jahr zu erwartenden Zuwachses entnommen und dadurch der Bestand effizienter reguliert werden: Wenn die Bachen vorwiegend als Frischlinge oder *Überläufer* oder wenn sie als ältere Bachen erlegt werden?“

Q Reimoser 2012:10

Vlies *n*

DEF Haare vorne am Träger eines Widders.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

BSP „Weidmannssprache: Schabracke: heller bis beinahe weißer seitlicher Fleck (Widder); *Vlies*: Haare am Träger (Widder); Brille oder Maske: Färbung um Lichter und Äser.“

Q Schaffer 2017:16

Vorderschaft *m*

DEF „Meist ein Stück Holz, das vor dem System und unter bzw. teilweise auch um die Läufe angebracht ist.“

Q Szapary 2014:151

BSP „Bei einem richtigen Anschlag darf das sogenannte Anschlagsdreieck – Laufachse/Blickachse/Körper – nicht verändert werden. Wird die Korrektur der

двухлетний самец (кабана) *m*

ОПР см. самец кабана

грива *f*

ОПР „Длинные волосы на шее некоторых животных.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Грива. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „У самцов отрастает великолепная черно-синяя *грива*, которая закрывает переднюю часть шеи.“

ИС Зверев, П. 2015

цевье *n*

ОПР „Цевье предохраняет ствол от погиба и дает возможность поддерживать винтовку левой рукой при стрельбе.“

ИС Благонравов 1945:21

ПР „На шейке приклада и боковых поверхностях *цевья* имеется насечка типа «рыбья чешуя».“

ИС Ликсо 2010:114

Höhe beim Schuss durch die Hand am *Vorderschaft* (beim Rechtshänder die linke Hand, [...])“

Q Praschl-Bichler 2016:44

Vorstehhund *m*

DEF Bestimmte Hunderassen, die während der Jagd eingesetzt werden, um die Wittrung vom Wild aufzunehmen, das Wild anzuziehen und vorzustehen.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:529

BSP „Bei den Terriern wird bei dieser Prüfung kein Bringen verlangt, das muss der Terrier wie ein *Vorstehhund* bei der Vollgebrauchsprüfung zeigen.“

Q Schiesser 2013:41

Waffenpass *m*

DEF „Der Waffenpass ist eine Urkunde, die neben dem Erwerb und dem Besitz auch zum Führen (Bei-sich-Tragen) von Schusswaffen der Kategorie B (Faustfeuerwaffen, Repetierflinten und halbautomatische Schusswaffen) berechtigt.“

Q Help.Gv.At. Begriffslexikon. *Waffenpass*. Stand: 01.01.2017

BSP „Mit der Ausfolgung einer neuen Waffenbesitzkarte oder eines neuen *Waffenpasses* verliert das entsprechende bisherige Dokument seine Gültigkeit und ist der Behörde abzuliefern oder von der Behörde einzuziehen.“

Q WaffG 1996 § 16A

легавая собака *f*

ОПР Породы собак, которые обладают врожденным, присущим только им свойством – остановкой в стойке перед причуянной дичью.

ИС См. Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:362

ПР „Условно выделяют две группы *легавых собак* – островные и континентальные.“

ИС Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014:363

лицензия на приобретение оружия *f*

ОПР Официальный документ МВД Российской Федерации на разрешение на приобретение, хранение и ношение оружия.

ИС см. Лицензия и разрешение на приобретение, хранение и ношение оружия. *Официальный сайт Министерства внутренних дел Российской Федерации*. Просмотр: 24.01.2017.

ПР „Граждане России имеют право получить *лицензию на приобретение оружия*, если им больше 18 лет и они не имеют противопоказаний к владению оружием по состоянию здоровья.“

ИС Клещенко. А. 2012. Всё о правилах приобретения и ношения оружия в России. *Инфографика. АиФ онлайн*. Просмотр: 15.01.2017.

Waidmannsdank *m*

DEF Form der Danksagung zwischen JägerInnen.

Q vgl. Frevert 2015:252

SYN „Weidmannsdank (andere, auch übliche Schreibweise)

BSP *Weidmannsdank* all jenen, die dieses Brauchtum aktiv leben und somit uns allen Freude bereiten.“

Q NOELJV 2017 Online

Waidmannsheil *n*

DEF „1. Der Gruß des Jägers; die Antwort lautet ebenfalls: Waidmannsheil; 2. als Glückwunsch nach Erlegung eines Stückes Wild; die Antwort darauf lautet: „Waidmannsdank“; 3. freundlicher Wunsch für Erfolg auf der Jagd: „Ich wünsche Ihnen zu Ihrer morgigen Pürsch Waidmannsheil“; die Antwort hierauf lautet ebenfalls „Waidmannsdank“.“

Q Frevert 2015:252

SYN Weidmannsheil (andere Schreibweise)

BSP „Nachdem alle Erfordernisse der Sicherheit und der Organisation erklärt worden sind (sie sollten kurz und prägnant erläutert werden), wünscht der Jagdleiter „*Waidmannsheil*“ und lässt „Aufbruch zur Jagd“ blasen.“

Q Frevert 2015:142

Вайдманнсданк *m*

ОПР Ответ на пожелание удачной охоты Вайдманнсхайль (см. Вайдманнсхайль).

СИН РУС „Спасибо или (Пошел) К черту! как ответ на Ни пуха ни пера!“

ИС Чепкова, Мартыненко, Степанян 2013:18

Вайдманнсхайль *m*

ОПР Традиционное пожелание удачной охоты по немецки.

Ни пуха ни пера!

СИН РУС „Выражение *Ни пуха ни пера!* появилось среди охотников и было основано на суеверном представлении о том, что при прямом пожелании (и пуха и пера) результаты охоты пожно «сглазить», т.е. спугнуть удачу. Перо в языке охотников означало «птицу», «пух» - зверей. Дословный «перевод» напущения, которое охотник получал перед охотой, выглядит примерно так: «Пусть твои стрелы летят мимо цели, пусть расставленные тобой капканы останутся пустыми!». В ответ, чтобы тоже не «сглазить», звучало: «(Пошел) К черту!» И оба были уверены, что злые духи, которые незримо присутствовали при этом

SOS Wünscht einer dem ausziehenden Waidmann etwa „*Viel Glück*“ zur Jagd, so ist alles verloren. Da ist dem abergläubischen Jäger schon der Wunsch „Hals- und Beinbruch“ lieber; denn dieser schlechter Wunsch wird sich in Gutes verwandeln (Frevert 2015:44).

Wände *pl*

DEF Rippenbögen der Wiederkäuer (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „*Wand*, die 1. die Außenflächen der Schalen des Wildes, Sensel; 2. die Rippenwand beim Schalenwild.“

Q Frevert 2015:253

SOS Wand (Bau)

Wechselwild *n*

DEF Wild, das von einem Gebiet ins andere wechselt und sich nicht einsiedet.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Schalenwild kommt als Standwild oder als *Wechselwild* im Revier vor.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

Wedel *m*

DEF Schwanz der Wiederkäuer (Schalenwild).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

BSP „Der *Wedel* ist beim Reh nicht sichtbar.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:70

диалоге, успокоятся и не будут вредить во время охоты.“

ИС Чепкова, Мартыненко, Степанян 2013:18

ребра *pl*

ОПР Ребра жвачных (копытной дичи).

ИС см. Сабанеев 2016:285

ПР „Часто приходится колоть кабана спереди, направляя удар в левую сторону груди, так чтобы клинок шел приблизительно параллельно левой лопатке и вышел бы у крайних левых *ребер*.“

ИС Сабанеев 2016:285

мигрирующая дичь *f*

ОПР Дичь, которая переселяется из одного участка в другой.

ИС определение автора

ПР „Стремление чиновников сохранить *мигрирующую дичь* и биоразнообразие понятно и оправдано, но непонятно другое.“

ИС Данилкин 2016:199

хвост (оленя, кабана, косули) *m*

ОПР „Придаток (обычно подвижный) на задней части тела животного или вообще задняя суженная часть тела животного.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Хвост. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*

ПР „У морды окраска волос переходит черноватый, у *хвоста* – в желтоватый цвет.“

ИС Сабанеев 2016:510

Weidloch *n*

DEF After eines Jagdhundes oder des Wildes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528

BSP „(...) der helle Bereich rund um das *Weidloch* heißt Spiegel.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:50

анальное отверстие *n*

ОПР Анальное отверстие млекопитающих.

ИС Определение автора

ПР „Пернатую дичь в теплое время года обычно сразу потрошат. Делается это тонким металлическим или деревянным (лучше из боярышника) крючком (рис. 3). Его осторожно вводят через *анальное отверстие*, легонько поворачивают и вынимают вместе с захваченной петлей кишки.“

ИС Питерский Охотник Онлайн

Widder *m*

DEF Muffelwild, männlich.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:96

BSP „Die *Widder* hingegen ziehen mit den Feisthirschrudeln ihre Fährte und befinden sich in den höchsten Lagen des Reviers.“

Q Schaffer 2017:15

муфлон *m*

ОПР Вид диких баранов и козлов.

ИС см. Зверев, П. 2015.

СИМ дикий баран; горный баран

ПР „Пропорциональное сложение, характерная окраска, длинные ноги и красивые рога делают *муфлонов* особенно привлекательными для охотников за трофеями.“

ИС Зверев, П. 2015.

Widerrist *m*

DEF Vorderrücken eines Jagdhundes, des Reh-, Dam- und Sikawildes.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:528

BSP „Geschlossenes, anliegendes, hartes, mittellanges Rauhaar mit dichter Unter-

холка *f*

ОПР „У лошади, быка и нек-рых других животных: часть шеи, смежная с хребтом, а также грива, растущая на этом месте.“

wolle; Länge des Deckhaares auf dem *Widderrist* 4–6 cm; Kopf mit Bart und hobelspanartiger Stirnlocke; die Behaarung soll durch ihre Härte und Dichte möglichst guten Schutz gegen Witterungseinflüsse zungen bieten.“

Q Lehari 2011:36

Wildbestand *m*

DEF „Gesamtheit des in einem Revier vorhandenen Wildes.“

Q Duden Online: Wildbestand 2017

BSP „Durch das Zusammentreffen von Alpen und Tiefebene, von kontinentalem, atlantischem und mediterranem Klima zeichnet sich das Burgenland durch einen artenreichen *Wildbestand* aus.“

Q Prieler 2015:14

Wildbret *f*

DEF „Fleisch von allem Wild.“

Q Frevert 2015:255

BSP „In der Steiermark werden jährlich etwa 1,4 Mio. Kilogramm *Wildbret* verarbeitet, fast 48% davon stammen vom Rotwild, beinahe 45% vom Rehwild; das Niederwild stellt nur einen geringen Teil.“

Q Sirowatka 2016:12

Winden *n*

DEF Bezeichnung für riechen beim Wild.

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Холка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Сравнительно с благородным оленем косуля более плотного сложения, голова у нее короткая и притупленная, шея длиннее головы, туловище не очень стройное, спереди толще, нежели сзади, спина почти прямая, *холка* ниже крестца.“

ИС Сабанеев 2015:310

количество дичи *n*

ОПР Количество дичи в охотничьем участке.

ИС Определение автора

ПР „Охота должна быть соразмерна с количеством дичи, а *количество дичи* соразмерно с кормовыми ресурсами и емкостью угодий.“

ИС Данилкин А.А. 2016:160-161

мясо (дичи) *n*

ОПР Мясо всей дичи.

ИС Определение автора.

ПР „Перед прходом на рыцарей тевтонского ордена литовский князь Ягелло в 1409 г. заготавливал в Беловежской пуще впрок *мясо* диких копытных для своей стотысячной армии, сплавляя на плотах в Полоцк ежедневно по 200 т солонины в бочках.“

ИС Данилкин А.А. 2016:12

чують

ОПР „Распознавать чутьем.“

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:43

SYN Wind bekommen von

BSP „Wild, das der Hund nur in der Nase, nicht aber im Auge hat, zeigt er durch aufmerksames *Winden* in die Richtung an, aus welcher ihm der Wind die Wittrung zuträgt.“

Q Heil 2004:32f

Wippsicherung *f*

DEF Wippsicherung ist eine Sicherungsart einer Repetierbüchse.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:336

BSP „Die seitliche Zwei-Stellungs-*Wippsicherung* arbeitet nur bei sorgfältiger Bedienung geräuscharm.“

Q Zeitler, Roland. 2012. Zeitbericht: Remington Stutzen. Stand: 05.01.2017.

Wolfsspross *m*

DEF „Alleinstehendes Ende zwischen Mittelspross und Gabel bzw. Krone; häufig wird der Wolfsspross zur Krone gezählt.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:55

BSP „*Wolfsspross*, der auch die *Wolfssprosse*: ein über der Mittelsprosse, aber unter der Krone sitzendes Ende des Hirschgeweihs; beim Rothirsch selten, beim Wapiti und beim Maral mit Leiterkronen dagegen typisch.“

Q Frevert 2015:256

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Чуть. Толковый словарь русского языка Онлайн.

ПР „Он *чует* человека на расстоянии до 600 шагов.“

ИС Сабанеев 2016:511

двухпозиционный предохранитель *m*

ОПР Двухпозиционный неавтоматический предохранительный механизм винтовки.

ИС см. Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:112

ПР „В зависимости от модификации винтовка имеет *двух-* или *трехпозиционный* неавтоматический *предохранитель*.“

ИС Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010:112

волчий отросток *m*

ОПР Отросток рог благородного оленя под «короной».

ИС см. Бондарчук, Л. 2012:271

СИН передний отросток

ПР „В зависимости от расположения они подразделяются на первые, или глазные, надглазные, или надочки, средние, или подкоренные, и находящиеся над ними *«волчьи»*.“

ИС Бондарчук, Л. 2012:271

Zielfernrohr *n*

DEF „moderne Visiervorrichtung in Form eines Fernrohrs, das ein Absehen enthält und auf dem Gewehr justierbar befestigt wird.“

Q Frevert 2015:258

BSP „Eine Anzeige am Justierturm zeigt, wie weit das zentrierte Absehen aus der Mitte des Zielfernrohrs nach der Montage steht.“

Q Steinhauser 2016:33

Zylinderbohrung *f*

DEF Zylinderbohrung ist eine Art der Choke-Bohrung (Siehe Choke-Bohrung).

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:347

BSP „Die *Zylinderbohrung* wird im Bereich der Laufmündung verengt, um eine stärkere Bündelung der Schrotgarbe zu erreichen.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:346

Zylinderverschluss *m*

DEF Der zylinderförmige Verschluss zum Einspannen einer Büchse.

Q vgl. Sternath (Hg) 2014¹⁸:339

BSP „Um ein sicheres Entspannen des *Zylinderverschlusses* zu ermöglichen, muss vorerst das Gewehr entladen, das Magazin (falls herausnehmbar) entfernt und der Verschluss offen sein.“

Q Sternath (Hg) 2014¹⁸:339

(оптический) прицел *m*

ОПР „Прибор, механизм для наведения огнестрельного или ракетного оружия на цель. Артиллерийский, стрелковый п. Оптический, лазерный, радиолокационный п.“

ИС Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Прицел. *Толковый словарь русского языка Онлайн*.

ПР „Удаление выходного зрачка у *прицелов* одинаковое – 50 миллиметров.“

ИС Русский Охотничий Журнал 05/15
Стр. 113

внутренний диаметр цилиндра *m*

ОПР Внутренний диаметр цилиндра гладкоствольного оружия, который может быть или разных диаметров, т.е. иметь дульное сужение (чок).

ИС см. Ерофеев 2013:46

ПР „*Внутренний диаметр цилиндра* – 27мм, рабочий ход поршня – 100мм, значит, объём воздуха составит 57,227 куб. см.“

ИС Самые дешевые магнумы. Guntwik онлайн. Просмотр: 24.01.2017.

затвор *m*

ОПР „Затвор винтовки относится к типу скользящих затворов с повтором при запирации.“

ИС Благоднаров 1945:170

ПР „Управлять таким *затвором* при перезарядки не сложно, угол поворота рукоятки *затвора* составляет всего 70°.“

ИС Ликсо 2010:76

5. Zusammenfassung und Schlussbemerkung

Die vorliegende Seminararbeit stellt eine terminologische Auseinandersetzung im Rahmen des Themas Österreichische Jagdwaffen dar. Am Beginn der Arbeit wurde ein Überblick über die in Österreich gebräuchlichen Jagdwaffen zur Vorbereitung für zukünftige Dolmetsch- und Übersetzungseinsätze von angehenden DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen verschaffen. Begriffe aus den ausgewählten Kapiteln wurden gewählt, definiert, mit Beispielen versehen und ins Russische übersetzt. Für die übersetzten Begriffe wurden ebenso Definitionen und Beispiele im Kontext gefunden.

Vor dem Verfassen der vorliegenden Arbeit war ich mit den Jagdbegriffen aus dem Jagdprüfungsbehelf von Michael Sternath (Hg) vertraut, sprich, mit den Begriffen der deutschen Jagdsprache. Nach der Fertigstellung der Arbeit habe ich sprachliche Kompetenz in der russischen Jagdsprache erworben und fühle mich sicher in Bezug auf zukünftige Übersetzungs- und Dolmetschaufträge zum Thema Jagd. Dieses Thema ist sehr komplex und erfordert im Rahmen einer Terminologiearbeit nicht nur Sprachkompetenz, sondern auch Wissensmanagement, Allgemeinwissen und Grundverständnis der Dinge, denn bei Beschreibungen der Einzelteile einer Waffe, Gesprächen über den Körperbau eines Muffels usw. kann durchaus logisches und technisches Verständnis erforderlich sein.

Im Rahmen der Terminologiearbeit konnte ich beobachten, dass die Jagdliteratur in russischer Sprache grundsätzlich anders aufgebaut ist. Beispiel Jagdwaffentermini: es kann gesagt werden, dass die Jagdwaffen in der deutschen Sprache nach Typ aufgegliedert sind. Im Gegensatz dazu werden Jagdwaffen in der russischen Literatur nach Modellen und Marken beschrieben. Hingegen können spezifische Termini, z.B. Schlagmechanismus oder Sicherungsarten in Enzyklopädien für allgemeine Waffenkunde gefunden werden. Es gibt auch kein Pendant zum Jagdprüfungsbehelf, denn seit 2011 ist es in Russland nicht erforderlich, eine Jagdprüfung zu absolvieren. Die Voraussetzung ist der Erwerb einer Jagdlizenz, die lediglich einen Behörden-gang, Abgabe einiger notwendigen Dokumente und Einbringung eines bestimmten Betrages erfordert (vgl. Правила Охоты 2010). Trotzdem steht die Broschüre von W. Sugrobow aus dem Jahr 2004 zur Vorbereitung auf die theoretische Jagdprüfung noch zu Verkauf (Экзаменационные билеты по сдаче охотничьего минимума 2004). Diese ist mit 78 Seiten nicht so umfangreich wie der Jagdprüfungsbehelf von M. Sternath (626 Seiten).

Das Thema Jagd ist sehr umfangreich. Weitere Themengebiete wie Wild (Haarwild, Haarraubwild, Federwild), Ballistik und Jagdhunde könnten terminologisch bearbeitet werden. Leider sind Einträge von fachspezifischen Termini in Onlinewörterbücher wie z.B. Google Translator nicht korrekt bzw. nicht vorhanden. Im Rahmen weiterer Beschäftigung mit Jagdterminologie könnten diese Begriffe für die allgemeine Zugänglichkeit in Onlinewörterbücher

eingespielt werden. Basierend auf dieser Masterarbeit kann eine terminologische Broschüre kreiert werden, die DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen als Handbuch für Einsätze gilt.

Im Rahmen der Terminologearbeit traten etwaige Übersetzungsprobleme auf, speziell den Gebieten Jagdwaffen, Jagdrecht und Jagdsprache allgemein. Die Jagd in Russland folgt anderen jagdlichen Prinzipien (Stichwort Brauchtum) und kann mit dem österreichischen Jagdritualen nicht verglichen werden. In diesem Fall ist Wissen über die Ausübung essentiell, um Fehler bei der Kommunikation (sermöglichung) zu vermeiden. Die Jagdsprache an sich ist eher gemein als fachlich, allerdings gibt es Terminsammlungen am Ende der meisten Jagdfachwerke, die allerdings nicht so umfangreich sind, wie Freverts *Jagdliches Brauchtum und Jägersprache* 2014.

Ein Übersetzungsproblem trat beispielsweise bei dem Begriff *Schonzeitgewehr* auf. Frevert definiert 2014 den Begriff wie folgt: „Ein Schonzeitgewehr ist ein kleinkalibriges Kugelgewehr, mit dem ohne lauten Schussknall der Abschuss von schwachem Raubwild und Raubzeug ohne Störung des übrigen Wildes in der Schonzeit erfolgen kann.“ In Russland gibt es zwar festgesetzte Schusszeiten, jedoch keine Bestimmung, mit welchem Gewehr das andere Wild geschossen werden darf. In diesem Fall fiel die Entscheidung, den Begriff zu neutralisieren und als Übersetzungsvariante „kleinkalibriges Kugelgewehr“ (штыцеровок) zu wählen.

Ein noch schwer zu übersetzender Begriff ist *Weidmannsheil* und in diesem Sinne auch *Weidmannsdank*. In der russischen Jagdkultur ist es zwar auch unüblich, sich *viel Glück für die Jagd* zu wünschen, jedoch wurde für die in Russland übliche Glückwunschfloskel *Hu nyxa nu nepa* im Deutschen eine Übersetzung gefunden – *Hals und Beinbruch*. JägerInnen würden zwar sagen, dass vermutlich *Hals und Beinbruch* angebrachter wäre als *Viel Glück*, jedoch wird *Weidmannsheil* auch als Gruß und Trinkspruch zwischen JägerInnen verwendet (siehe *Weidmannsheil* und *Weidmannsdank* im Kap. 4). Es fiel die Wahl darauf, den Begriff beizubehalten und bei möglichen Dolmetscheinsätzen diesen Begriff zu erläutern.

Ein theoretisches Problem könnte beim Dolmetschen im Bereich der weidmännischen Bezeichnungen der einzelnen Körperteile des Wildes auftreten. Im Russischen werden (siehe Kap. 4) dafür allgemeine Begriffe verwendet. Ein Beispiel für eine falsche Übersetzung wäre:

Ich habe den Vorderlauf des Hirsches getroffen. →

Я подстрелил переднюю ногу оленя. →

Ich habe das vordere Bein des Hirsches getroffen.

Das vordere Bein ist in diesem Kontext falsch, da *Bein* eines Hirsches *Lauf* heißt. (Mehr im Kap. 4)

Bei den Termini im Bereich Jagdrecht gibt es insofern Schwierigkeiten, da es mögliche Äquivalente (von der sprachlichen Sicht) im Russischen existieren, jedoch etwas anderes darunter zu verstehen ist. Ein Beispiel dafür ist *Eigenjagd*. „Die Befugnis zur Eigenjagd steht in der Regel dem Eigentümer einer zusammenhängenden Grundfläche von mindestens 115 Hektar zu, welche eine für die zweckmäßige Ausübung der Jagd geeignete Gestaltung und insbesondere Breite besitzt (Eigenjagdgebiet). So das NOE JG 1974“. In russischen Gesetzesdefinitionen ist die 115 Hektar-Angabe nicht vorhanden. Somit ist es kein 100%iger Äquivalent.

6. Bibliographie

Deutschsprachige Literatur

Arbesser, Paul/ Brinek, Werner. 2016. *Jagd & Recht in Niederösterreich in Frage und Antwort*. Wien: Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag.

Arbesser, Paul/ Brinek, Werner. 2016. *Jagd & Recht in Niederösterreich in Frage und Antwort*. Wien: Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag.

Arjes, Seeben. 2016. „Er veraxelt uns“. *Jägermagazin*. 2016:11, 42-44.

Arnold, Walter./Weisz, Isolde./Suchentrunk, Franz. 2003. Rotwild & Sikawild: Gefahr einer Bastardisierung? *Weidwerk*. 2003:11, 16-18.

Ausrüstung Branchenblick: Sauer Göttliche Dublette. 2016. *St. Hubertus*. 2016:11, 69.

Bayer, Reinhard. 2016. Runde 1: Hase vs. Krähe. *Weidwerk*. 2016:03, 26-27.

Brandeis, Friedrich. 2014. *Handbuch des Schiess-Sport*. Paderborn: Salzwasserverlag.

Burgstaller, Christoph. 2015. Praxistest: Birsch- und Zielstöcke. *Weidwerk*. 2015:12, 40-42.

Burgstaller, Christoph/Schiesser, Johannes. 2016. Jagdhundebildung: Deutscher Jagdterrier. *Weidwerk*. 2016:09, 40-43

Ctverak, Helmut. 2016. Harte Rituale! *Weidwerk*. 2016:12, 28-29.

Frevert, Walter. 2015. *Jagdliches Brauchtum und Jägersprache*. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.

Frevert, Walter. 2015. *Jagdliches Brauchtum und Jägersprache*. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.

Grasberger, Martin. / Zedka, Hans-Friedemann. 2016. Neuheiten 2016. *Weidwerk*. 2016:05, 36-39.

Grasberger, Martin. 2016. Serie Wildbretgewinnung: Zerwirkung. *Weidwerk*. 2016:08, 12-14.

Heil, Frank. 2004. Zur Blattzeit mit dem Hund. *Weidwerk*. 2004:07, 32-34.

Heil, Frank. 2014. Blatter: Qual der Wahl. *Weidwerk*. 2014:07, 17-20.

Holm, Christian. 2016. 10 Ursachen verpasster Chancen. Der eine will, der andere möchte. *Jägermagazin*. 2016:11, 26-27.

Jaeger, Philippe. 2016. Die schwarzen „Teufel“ der Karpaten“. *Jägermagazin*. 2016:11, 46-49.

Jäger, Ernst. 2015. *Jägersprache, Wildkunde und Begriffe aus der Jagd. Schwerpunkt Jägerprüfung Rotwild, Rehwild, Gamswild, Steinwild, Muffelwild*. München: Bookrix.

Just, Martina/Traube, Miriam. 2016. Die Liebe ist ein seltsames Spiel, sie kommt und geht von Einem zum Andern. *Jagd in Tirol*. 2016:04, 10-15.

Lebersorger, Peter. 2016. Jagdland Niederösterreich. *Weidwerk*. 2016:01, 16-18.

Lehari, Gabriele. 2011. Welcher Hund für welches Revier? *Weidwerk*. 2011:11, 32-36.

Lehari, Gabriele. 2015. Den Hund „lesen“. *Weidwerk*. 2015:05, 30-33.

Lou, Frank. 2013. *Safari Waffen und Patronen*. Berlin: epubli GmbH.

Moser, Ernst. 2000. Schach dem Mähtod! *Weidwerk*. 2000:04, 44.

Neumayer, Beatrix. 2017. Wild unter der Lupe 1. *Weidwerk*. 2017:01, 10-12.

Neumayer, Beatrix. 2017. Wild unter der Lupe 2. *Weidwerk*. 2017:02, 12-14.

Nigg, Ernst. 2013. KRAWALLO. *Der österreichische Berufsjäger*. 2013:12, 47-48.

Nussbaumer, Johann. 2000. *2000 Jahre Jagd in Österreich. Jagdgeschichte(n) in Rot-Weiß-Rot von den Wurzeln bis zur Gegenwart*. Wien: Österr. Jagd- und Fischerei-Verlag.

ÖNORM A 2704. 2015. *Terminologiarbeit – Grundsätze und Methoden*. Wien: Austrian Standards plus GmbH.

Pazelt, Richard. 2016. Alles ist möglich! *Weidwerk*. 2016:06, 22-23.

Peitler, Karl. 2014. Ein Stück belebtes Brauchtum: Die Jägersprache. *Die steirische Jägerin*. 2014:01, 9.

Prieler, Peter. 2015. Jagdland Burgenland. *Weidwerk*. 2015:10, 14-16.

Prossinagg, Hermann. 2009. *Jägersprache in Wort und Bild*. Wien: Österr. Jagd- und Fischerei-Verlag.

Putz, David/Winkler, Kurt. 2016. Muffelwild. *Weidwerk*. 2016:06, 50.

Reimoser, Friedrich. 2012. Jagd und Jagdzeiten. *Weidwerk*. 2012:04, 08-11.

Schaffer, Gerhard. 2017. Muffelwild: Nomaden der Berge? *Weidwerk*. 2017:03, 14-16.

Schiesser, Johannes. 2013. Hundeprüfungen. *Weidwerk*. 2013:12, 40-42.

- Schniete, Andreas. 2016. Schwarzwildmeute. Im Dienste der Strecke. *Jägermagazin*. 2016:11, 22-25.
- Schumann, Hans-Georg. 2004. *Von der Ostsee bis zum Erzgebirge: was war die Staatsjagd in der DDR? Rückblick nach 15 Jahren*. Melsungen: Neumann-Neudamm
- Steinhauser, Norbert. 2015. Die erste Jagdbüchse. *Weidwerk*. 2015:06, 28-31.
- Steinhauser, Norbert. 2015. Riegeljagd: Wie erhöht man die Sicherheit? *Weidwerk*. 2015:09, 34-38.
- Steinhauser, Norbert. 2015. Riegeljagd: Wie erhöht man die Sicherheit 2? *Weidwerk*. 2015:10, 39-43.
- Steinhauser, Norbert. 2016. Die erste Flinte: Worauf es ankommt. *Weidwerk*. 2016:07, 36-38.
- Steinhauser, Norbert. 2016. Perfekte Ansitz-Kombi. *Weidwerk*. 2016:12, 32-34.
- Steinhauser, Norbert. 2016. Riegeljagd: Ausrüstung-Check. *Weidwerk*. 2016:10, 38-42.
- Steinhauser, Norbert. 2016. Riegeljagd: Ausrüstung-Check. *Weidwerk*. 2016:11, 36-39.
- Steinhauser, Norbert. 2017. Besuch beim Beschussamt Wien. *Weidwerk*. 2017:01, 28-30.
- Sternath, Michael (Hg.) 2014¹⁸. *Der Jagdprüfungsbehelf für Jungjäger und Jagdaufseher*. Wien: Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag.
- Szapary, Nicky. 2004. *Flinte*. Wien: Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag.
- V. Fürstenberg, Roman. 2016. Drückjagd: die Kirrung danach. The Time After. *Jägermagazin*. 2016:11, 30-33.
- Vodnansky, Miroslav. 2004. Rotwild: Winterfütterung bei verringertem Stoffwechsel?. *Weidwerk*. 2004:02, 14-15.
- Völk, Friedrich. 2016. Rotwild: Wie kann man Alttiere effizient bejagen? 2. *Weidwerk*. 2016:12, 20-22.
- Völk, Friedrich. 2016. Rotwild: Wie kann man Alttiere effizient bejagen? 1. *Weidwerk*. 2016:11, 24-27.
- Weidwerk*. 2016:07. Martin Grasberger Hsg. Wien: Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag. S. 21.
- Weisskirchen, Klaus. 2013. Blatten: eine Kunst. *Weidwerk*. 2013:07, 46-48.

Wirth, Ingo. 2011⁴. *Kriminalistik-Lexikon*. Heidelberg: Verlagsgruppe Huthig Jehle Rehm GmbH. Heidelberg.

Wolf, Fritz. 2016. Argumentation & Dialog. *Weidwerk*. 2016:02. 40-44.

Wolf, Fritz. 2016. Sicherheit bei Treibjagden. *Weidwerk*. 2016:09, 48-50.

Russischsprachige Literatur

Благонравов А.А. 1945. *Материальная часть стрелкового оружия*. Москва: Оборонгиз нкап.

Бондачук Л.А. 2012. *Драгоценная энциклопедия охотника*. Донецк: ООО ПКФ БАО.

Вайнштейн, Л.М. 2005. *Путь на олимп*. Москва.

Воронов А. 1964. Изучение влияния наземных позвоночных животных на растительный покров. В: Лавренко Е.М., Корчагина А.А. (Изд.) 1964. *Полевая геоботаника*. Москва-Ленинград: Издательство «Наука».

Гольцова, М. 2010. *Охота для начинающих*. Владимир: ВКТ.

Данилкин А.А. 2016. *Охота, охотничье хозяйство и биоразнообразие*. Москва: КМК.

Ерофеев, С.Н. 2013. *Современная энциклопедия охоты*. Москва: ООО Группа Компаний «РИПОЛ классик».

Кулаков, О. 2015. Психология выстрела. *Русский Охотничий Журнал* 2015:05. Стр. 84-87.

Лиско, В./ Виноградов, А./ Шунков, В. 2010. *Охота*. Минск: Харвест.

Мазовер А. 1985. *Охотничьи собаки*. Москва: Агропроимздат.

Малов, О./ Копейко, Е. 2003. *Охотничье оружие мира*. Москва: Олма Пресс.

Мартынов, Е./ Масайтис, В./ Горохников, А. 2014. *Охотничье дело. Охотоведение и охотничье хозяйство*. Санкт Петербург: Лань.

Михайлов Л. 1983. *Конструкции стрелкового автоматического оружия*. Москва: Рипол Классик.

Обской, Е. 2015. Тепловизионные прицелы ПТЗ и ПТЗ.02. *Русский Охотничий Журнал*. 2015:05. 112-115

Обской, Е. 2015. Тепловизионные прицелы ПТЗ и ПТЗ-02. *Русский Охотничий Журнал* 2015:05. Стр. 112-115.

Охотничье оружие мира. Энциклопедия. Огнестрельное оружие. Охотничьи боеприпасы. Клинковое оружие. Малов О.Л., Копейко Е.Г., Аксенов Н.В., Блюм А.М. 2003. Москва:ОЛМА-ПРЕСС.

Пахомов, Н. 1971. *Гончие собаки и охота с ними. Серия «Молодому охотнику».* Москва: «Книга по требованию».

Правила охоты. 2016. Министерство природных ресурсов и экологии РФ. № 512. Стр. 28-29. Новосибирск: «Норматика».

Рябов, В. 2016. *Охота по перу. Пернатая дичь. Снаряжение охотника. Техника охоты.* «КРАСАНДР». Москва.

Сабанеев, Л. 2015. *Русская охота.* Москва: Эксмо.

Сингаевский В.Н. 2012. *Легенды охоты.* Москва: Астрель.

Сотников, О./ Суворов, О. 2015. Webley & Scott это серьезно. *Русский Охотничий Журнал* 2015:05. Стр. 102-106.

Сугробов, В. 2004. *Экзаменационные билеты по сдаче охотничьего минимума.* Москва: Аквариум-Принт

Ушанков, Д. (Ред.) 1935. Толковый словарь русского языка.

Федеральный закон «Об охоте и о сохранении охотничьих ресурсов и о внесении изменений в отдельные законодательные акты Российской Федерации» 17. июля 2009 г. Г2С20. В: Дехтярь Г. 2017. Экология. Охота. Рыболовство. Сборник нормативных актов. Москва: ООО «Перспект».

Шевченко, А. 2015. Карачаевские горы. *Русский Охотничий Журнал* 2015:05. Стр. 56.61.

Шунков, В. 2010. *Охотничье ружья России.* Москва: Эксмо.

Шунков, В. 2017. *Полная энциклопедия современного вооружения России.* Издательство АСТ: Москва.

Deutschsprachige Internetlinks

Askari Gnicker http://www.askari-jagd.at/whitefox-nicker-inge_0160305.html Stand: 18.12.2016

Askari Klappmesser http://www.askari-jagd.at/tac-force-messer_0160280.html Stand: 18.12.2016

Barthel, Joachim. Jagd und Wild. www.jagdundwild.de Stand: 06.09.2016

Bayer, Oliver./ Past, Evelyn. 2009. Jagdbranche trifft auch in Krisenzeiten ins Schwarze. <http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/oesterreich/1117892/index> Stand: 05.09.2016

Bericht über die 19. Österreichische Jägertagung 2013 zum Thema Regulierung von Rot- und Schwarzwild Herausforderungen und Hindernisse. 2013. Online in: www.bundesforste.at/fileadmin/jagd/2013_Tagungsband_Jaegertagung.pdf. Stand: 09.03.2017.

Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Waffengesetz 1996, Fassung vom 30.01.2017. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10006016> Stand: 30.01.2017.

Der Jagdprofi Jagdschule. Glossar. <http://www.jagdprofi.de/glossar%20Waffentheorie/Abzug%20Stecher.htm> Stand: 06.09.2016

Deutsches Jagdlexikon. *Kastenmagazin*. <http://www.deutsches-jagd-lexikon.de/index.php?title=Kastenmagazin> Stand: 12.12.2016

Die Arten der Jagd. 2016. Jagdfakten Online. <http://www.jagdfakten.at/die-arten-der-jagd/> Stand: 18.02.2017

Die Jagdhornbläser. 2017. NOELJV Online. <http://www.noeljv.at/fachbereiche-projekte/jagdhornblaeser> Stand: 05.03.2017

Die Presse Online. 2016. AR-15: *Sturmgewehr auch in Österreich erwerbbar*. http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5014322/AR15_Sturmgewehr-auch-in-Oesterreich-erwerbbar Stand: 01.01.2017

Duden Online. *Abzug*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Abzug> Stand: 02.01.2017.

Duden Online. *Drall*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Drall> Stand: 02.01.2017.

Duden Online. *Fadenkreuz*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Fadenkreuz> Stand: 05.01.2017

Duden Online. *Flinte*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Flinte> Stand: 10.01.2017.

Duden Online. *Geschosz*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Geschosz> Stand: 10.01.2017.

Duden Online. *Handfeuerwaffe*. 2016. <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Handfeuerwaffe>. Stand: 08.12.2016.

- Duden Online. *Jagd*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Jagd> Stand: 02.01.2017.
- Duden Online. *Jagdgewehr*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Jagdgewehr> Stand: 01.01.2017.
- Duden Online. *Kimme*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Kimme> Stand: 03.01.2017.
- Duden Online. *Magazin*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Magazin> Stand: 01.01.2017.
- Duden Online. *Ökologie*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Oekologie> Stand: 18.02.2017.
- Duden Online. *Patrone*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Patrone> Stand: 10.01.2017.
- Duden Online. *Pistole*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Pistole> Stand: 10.01.2017.
- Duden Online. *Stichwaffe*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Stichwaffe> Stand: 03.01.2017.
- Duden Online. *Synonym*. 2017. <http://www.duden.de/rechtschreibung/synonym> Stand: 19.02.2017.
- Duden Online. *Wildbestand*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Wildbestand> Stand: 10.01.2017.
- Glock Online. *Glock „Safe Action“ Pistole*. http://eu.glock.com/deutsch/index_pistols.htm Stand: 02.01.2017.
- Greifvogelzentrum Schloss Walldreiebs. 2017. <http://www.greifvogelzentrum.at/index.php/8-artikel?start=20> Stand: 05.03.2017.
- Hellmann, Joe. 2013. Die Jagd – Privatportal. www.diejagd.com Stand: 06.09.2016.
- Help.Gv.At. Begriffslexikon. *Waffenpass*. <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990019.html> Stand: 01.01.2017.
- Jägermagazin. 2010. *Der Ruck-Zuck-Repetierer*. <http://www.jaegermagazin.de/jagd-aktuell/news-fuer-jaeger/der-ruck-zuck-repetierer/> Stand: 05.06.2017
- Kurier.at. *Der Oligarch als Wohltäter*. <http://kurier.at/chronik/niederoesterreich/der-oligarch-als-wohltaeter/82.810.048> Stand: 05.09.2016.
- Landesrecht konsolidiert Niederösterreich: Gesamte Rechtsvorschrift für NÖ Jagdgesetz 1974, Fassung vom 12.09.2016

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000559&ShowPrintPreview=True> Stand: 12.09.2016.

Landesrecht konsolidiert Wien: Gesamte Rechtsvorschrift für Wiener Jagdgesetz, Fassung vom 19.08.2016 <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000437> Stand: 19.08.2016.

Lexikon der Wehrmacht. *Maschinengewehre*. <http://www.lexikon-der-wehrmacht.de/Waffen/maschinengewehre.htm> Stand: 06.01.2017.

LVWG OÖ. 2016. *LVwG-750319/2/MB/BD* <https://www.lvwg-ooe.gv.at/12329.htm> Stand: 02.01.2017.

ÖKK. Der Österreichische Kurzhaar Klub. Online. <http://deutsch-kurzhaar.at/zonk-von-der-zista/> Stand: 06.03.2017.

Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag Wien. www.jagd.at Stand: 05.09.2016.

Patent Online. EP0833121 07.05.1998 <http://www.patent-de.com/19980507/EP0833121.html> Stand: 07.01.2017.

Riegeljagd Kroatien. 2017. <http://www.riegeljagd-kroatien.at/> Stand: 18.02.2017.

Schwarzwild. Hegering.at Online. <http://www.hegering.at/schwarzwild.htm> Stand: 06.03.2017.

Sieren, Fritz. 2005. Eine alte Geltgeiß. Jagen weltweit. Online. <https://jww.de/eine-alte-geltgeiss-12-1067/> Stand: 06.03.2017.

Statistik Austria¹ 2015. *Jagd*. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/jagd/index.html Stand: 19.08.2016.

Waffen Ostheimer. Offizielle Homepage. <http://www.waffenostheimer.de/abzugsstange-fur-walther-p88-9mm-pak-schreckschuss.html> Stand: 01.01.2017.

Wild Web. *Allgemeine Informationen zu Jagdwaffen*. [http://www.wildweb.net/main/print.php?rub=3&tpl=10125&was=Jagdwaffen\\$was1=allg.%20Informationen&was2=&drucken=ok&drucken1=ok&search=](http://www.wildweb.net/main/print.php?rub=3&tpl=10125&was=Jagdwaffen$was1=allg.%20Informationen&was2=&drucken=ok&drucken1=ok&search=) Stand: 05.01.2017.

Wildmaster Onlinelexikon. *Tracht*. Online auf <https://wildmaster.de/lexikon/tracht/> Stand: 09.03.2017.

Winkelmayer, Rudolf. 2000. Wildbrethygiene zwischen Theorie und Praxis mit einer kritischen Würdigung der österreichischen Wildfleisch-Verordnung. Online Zugriff auf: www.raumberg-gumpenstein.at Stand: 09.03.2017.

ZDF Sport Extra. 2016. Wie funktioniert das Repetieren? *ZTW Online*.
<https://www.zdf.de/sport/zdf-sportextra/wie-funktioniert-das-repetieren-102.html> Stand:
01.01.2017.

Zeitler, Roland. 2012. Zeitbericht: Remington Stutzen. <http://www.jagderleben.de/kurzer-flitzer> Stand: 05.01.2017.

Russischsprachige Internetlinks

Allforhunt.com Online. 2012. Почему у косуль иногда образуются рога-парик? *Allforhunt.com* <http://www.allforhunt.com/ru/article/pochemu-u-kosul-inogda-obrazuyutsya-roga-parik> Просмотр: 04.05.2017

http://www.infox.ru/science/animal/2011/05/26/Syevyernomu_olyenyu_.phtml Просмотр: 15.01.2017.

Азаров, А. 2016. Страсти по вяхирю. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/hunting/article/2016/10/04/646717-strasti-po-vyahiryu.html> Просмотр: 23.01.2017.

Александров, Ю. 2012. Получок для всех охот. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/smoothbore/article/2012/09/28/636763-poluchok-dlya-vseh-ohot.html> Просмотр: 10.01.2017.

Аношин, Р. 2017. Об оптимальных сроках весенней охоты на тяге в Подмосковье. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2017/04/06/647878-ob-optimalnyih-sroках-vesenney-ohoty-na-tyage-v-podmoskove.html> Просмотр: 04.05.2017.

Богданович Б. 2012. Балканский Маузер. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/rifled/article/2012/08/10/636313-balkanskiy-mauzer.html> Просмотр: 10.01.2017.

Бражкин, В. 2011. Три в одном. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/rifled/article/2011/11/12/546063-tri-vodnom.html> Просмотр: 10.01.2017.

Бутурлин, С. 2011. Три в одном. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/article/2011/11/12/551957-tri-vodnom.html> Просмотр: 10.01.2017.

Васильев, Д. 2017. Удачная загонная охота на лосей. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2017/01/30/647302-udachnaya-zagonnaya-ohota-na-losey.html> Просмотр: 30.01.2017.

Вскидка ружья. <http://osledah.ru/ohotniku/strelba-drobyu-po-nepodvizhnoy-tseli> Просмотр: 28.01.2017.

Георгиев, А. 2017. Пора бить в заповедный набат. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/article/2017/01/26/647190-pora-bit-v-zapovednyiy-nabat.html> Просмотр: 02.05.2017.

Горб. К. 2007. Охотничье оружие Кайзера Фридриха Вильгельма. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/editions/huntingfishing/article/2007/12/16/64667-ohotniche-oruzhie-kayzera-fridriha-vilgelma-.html> Просмотр: 10.01.2017.

Громыков, В. 2017. О зарубежных правилах состязаний ретриверов. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2017/05/02/648028-o-zarubezhnyih-pravilah-sostyazaniy-retriverov.html> Просмотр: 04.05.2017

Ефремова, Т. 2012. Перезаряжать. *Новый толково-словообразовательный словарь русского языка Ефремовой*. <https://slovar.cc/rus/efremova-slovo/1142488.html> Просмотр: 10.01.2017.

Захматов, Ю. 2008. На американского оленя. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/editions/rog/article/2008/07/01/33754-na-amerikanskogo-olenya.html> Просмотр: 27.01.2017.

Зверев, П. 2011. Властелин горных духов. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/trophies/article/2011/11/14/553485-vlastelin-gornyy-duhov.html> Просмотр: 10.01.2017.

Зверев, П. 2015. Переселенцы. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/article/2015/02/11/643187-pereselentsyi.html> Просмотр: 23.01.2017.

Зверев, П. 2015. Переселенцы. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/article/2015/02/11/643187-pereselentsyi.html> Просмотр: 10.01.2017.

Зодиа. В. Ферлах - оружейная столица Австрии. Старейший испытательный центр. <http://gunproofmarks.ru/article.php?id=133&page=index> Просмотр: 20.01.2017.

Иващенко, С. 2014. Фермер создал частное охотничье хозяйство, в которое едут любители со всей России. *Agrobook Online*. <http://www.agrobook.ru/node/9862> Просмотр: 05.09.2016

Кажимский лесхоз Койгородского района Республики Коми. 2006. *Koigorodok Online*. <http://www.koigorodok.ru/main/poselki/kajim/leshoz> Просмотр: 24.02.2017.

Карпов, А. 2016. Охота и рыбалка в России. Взгляд изнутри. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/hunting/societys/societys/article/2016/12/15/646804-ohota-i-ryibalka-v-rossii-vzglyad-iznutri.html> Просмотр: 02.05.2017.

Клепцов, А. 2017. Самая интересная и опасная охота. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2017/04/20/648012-samaya-interesnaya-i-opasnaya-ohota.html> Просмотр: 02.05.2017.

Клещенко, А. 2012. Всё о правилах приобретения и ношения оружия в России. *Инфографика. АиФ онлайн*. http://www.aif.ru/dontknows/vse_o_pravilah_priobreteniya_i_nosheniya_oruzhiya_v_rossii_infografika Просмотр: 15.01.2017.

Козлов В. 2017. Охота и ее место в современном мире. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2017/03/01/647564-ohota-i-ee-mesto-v-sovremennom-mire.html> Просмотр: 04.05.2017.

Константинов, Ю. 2013. Выбор пули на крупного зверя. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/rifled/article/2013/12/25/640458-vyibor-puli-na-krupnogo-zverya.html> 03.04.2017.

Константинов, Ю. 2016. Памятка участникам загонных охот. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/hunting/societys/societys/article/2016/12/28/647111-pamyatka-uchastnikam-zagonnyih-ohot.html> Просмотр: 02.05.2017.

Копейко Е. 2016. Двустволка Defourny-Sevrin на нашем рынке. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/smoothbore/article/2016/12/01/646982-dvustvolka-defournysevrin-na-nashem-ryinke.html> Просмотр: 22.01.2017.

Копейко, Е. 2016. Курковая двустволка Sauer 1890-х годов. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/smoothbore/article/2016/12/26/647106-kurkovaya-dvustvolka-sauer-1890h-godov.html> Просмотр: 20.01.2017.

Кригхофф официальный сайт. Дриллинг с двумя нарезными. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <https://www.krieghoff.de/ru/okhotnichi-ruzhja/krieghoff-trumpf/drilling-2-nareznykh/> Просмотр: 10.01.2017.

Кудряшов. А. 2014. Выбираем полуавтомат. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/weapon/smoothbore/article/2014/11/14/642720-vyibiraem-poluavtomat.html> Просмотр: 15.01.2017.

Кудряшов. А. 2015. Карабин-двустволка. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/weapon/smoothbore/article/2015/09/30/644769-karabindvustvolka.html> Просмотр: 01.01.2017.

Лицензия и разрешение на приобретение, хранение и ношение оружия. *ГУ МВД РОССИИ по г.Санкт-Петербургу и Ленинградской области. Официальный сайт Министерства внутренних дел Российской Федерации.* <https://78.mvd.pf/document/608781> Просмотр: 24.01.2017.

Максиматкин, И. 2016. С ружьем и калькулятором. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/society/society/article/2016/04/30/645960-s-ruzhem-i-kalkulyatorom.html> Просмотр: 10.01.2017.

Маркина, Н. 2011. Северному оленю не нужны солнечные очки. *Infox.ru.*

Методы обращения с добытой дичью. Питерский Охотник. <http://piter-hunt.ru/Library/Kulinariya/1.htm> Просмотр: 01.05.2017

Министерство Обороны Российской Федерации. Энциклопедия. <http://encyclopedia.mil.ru/encyclopedia/dictionary/details.htm?id=7353@morfDictionary> Просмотр: 15.01.2017.

Мухачев, А. 2014. Оленина в кухне аборигенов Севера. *Охотники.ру* Главный охотничий портал рунета. <http://www.ohotniki.ru/hunting/society/society/article/2014/03/21/641057-olenina-v-kuhne-aborigenov-severa.html> Просмотр: 04.05.2017.

Новинки фирмы Browning. Bar MK3 50th anniversary. <http://www.rosimrex.net/stati/46-browning-mk3-novinki> Просмотр: 15.01.2017.

Об оружии под мелкокалиберный патрон .22LR. *Армейский Вестник Онлайн.* <http://army-news.ru/2013/05/ob-oruzhii-pod-melkokalibernyj-patron-22lr/> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Видеть. Толковый словарь русского языка Онлайн <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%B2%D0%B8%D0%B4%D0%B5%D1%82%D1%8C> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Глаз. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%B3%D0%BB%D0%B0%D0%B7> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Голова. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%B3%D0%BE%D0%BB%D0%BE%D0%B2%D0%B0>
Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Грива. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%B3%D1%80%D0%B8%D0%B2%D0%B0> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Дробь. *Толковый словарь русского языка Онлайн.*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%B4%D1%80%D0%BE%D0%B1%D1%8C> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Копыто. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BA%D0%BE%D0%BF%D1%8B%D1%82%D0%BE>
Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ложе. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%9B%D0%9E%D0%96%D0%95> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Магазин. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
[http://ozhegov.info/slo-
var/?q=%D0%BC%D0%B0%D0%B3%D0%B0%D0%B7%D0%B8%D0%BD](http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BC%D0%B0%D0%B3%D0%B0%D0%B7%D0%B8%D0%BD) Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Морда. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BC%D0%BE%D1%80%D0%B4%D0%B0> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Мушка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BC%D1%83%D1%88%D0%BA%D0%B0> Про-
смотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Нога. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BD%D0%BE%D0%B3%D0%B0> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Охота. *Толковый словарь русского языка Онлайн*
<http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BE%D1%85%D0%BE%D1%82%D0%B0> Просмотр:
24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Приклад. *Толковый словарь русского языка Он-лайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BF%D1%80%D0%B8%D0%BA%D0%BB%D0%B0%D0%B4> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Приманка. *Толковый словарь русского языка Он-лайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BF%D1%80%D0%B8%D0%BC%D0%B0%D0%BD%D0%BA%D0%B0> 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Прицел. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D0%BF%D1%80%D0%B8%D1%86%D0%B5%D0%BB> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Реветь. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%80%D0%B5%D0%B2%D0%B5%D1%82%D1%8C> Просмотр: 02.05.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Рога. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%80%D0%BE%D0%B3> Просмотр: 24.04.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ружьё. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%80%D1%83%D0%B6%D1%8C%D1%91> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Рукоятка. *Толковый словарь русского языка Он-лайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%80%D1%83%D0%BA%D0%BE%D1%8F%D1%82%D0%BA%D0%B0> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самец. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%81%D0%B0%D0%BC%D0%B5%D1%86> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Самка. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%81%D0%B0%D0%BC%D0%BA%D0%B0> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. След. *Толковый словарь русского языка Онлайн* <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%81%D0%BB%D0%B5%D0%B4> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Стадо. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%B4%D0%BE> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Ухо. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%83%D1%85%D0%BE> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Хвост. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%85%D0%B2%D0%BE%D1%81%D1%82> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Хищник. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%85%D0%B8%D1%89%D0%BD%D0%B8%D0%BA> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Холка. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%85%D0%BE%D0%BB%D0%BA%D0%B0> Просмотр: 24.01.2017.

Ожегов, С./ Шведова, Н. 1992. Чуть. *Толковый словарь русского языка Онлайн*. <http://ozhegov.info/slovar/?q=%D1%87%D1%83%D1%8F%D1%82%D1%8C> Просмотр: 24.01.2017.

ООО «Профи Хант». http://www.profihunt.com/ru/pr_austria.html Просмотр: 05.09.2016

Описание благородного оленя. 2017. *Мир знаний*. <http://mir-znaniy.com/opisanie-blagorodnogo-olenua/> Просмотр: 27.01.2017.

Питерский Охотник. http://piterhunt.ru/Library/petrunkovi4/universal_legavaya/9.htm Просмотр: 03.01.2017

Пузанов, И. 2015. Крымская охота. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/hunting/article/2015/09/08/644668-kryimskaya-ohota.html> Просмотр: 03.04.2017.

Савелий. М. 2011. Огнестрельное оружие ограниченного поражения (часть 1). *Хранитель. Медиапортал о безопасности*. http://www.psj.ru/saver_magazins/detail.php?ID=67076 Просмотр: 30.01.2017.

Самые дешевые магнумы. <http://www.guntwik.narod.ru/pages/articles/magnum.htm> Просмотр: 24.01.2017.

Серпик Г. 2013. CZ550 — чешские противоречия. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/archive/article/2013/01/08/637581-cz550-cheshskie-protivorechiya.html> Просмотр: 23.01.2017.

Соколов, Ю. 2015. Эстонской гончей 60 лет. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/dog/breeds/gon/article/2015/01/31/643176-estonskoy-gonchey-60-let.html> Просмотр: 03.04.2017.

Тихомиров. В. 2012. Выдающиеся германские оружейники. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/weapon/article/2012/02/03/634475-vydayuschiesya-germanskije-oruzheyniki.html> Просмотр: 15.01.2017.

Ушаков, Д. Мелкокалиберный. *Толковый Словарь Дмитрия Ушакова*. <http://ushakova-slovar.ru/description/melkokalibernyi/29347> Просмотр: 15.01.2017.

Федеральный закон "Об оружии" от 13.12.1996 N 150-ФЗ 13 декабря 1996 года N 150-ФЗ Статья 1. <http://kremlin.ru/acts/bank/10364> Просмотр: 24.01.2017.

Федеральный закон "Об оружии" от 13.12.1996 N 150-ФЗ 13 декабря 1996 года N 150-ФЗ Статья 3. <http://kremlin.ru/acts/bank/10364> Просмотр: 24.01.2017.

Целыхова, Е. 2016. Русские традиционные охоты и их сохранение. Статья третья. *Охотники.ру Главный охотничий портал рунета*. <http://www.ohotniki.ru/hunting/society/society/article/2016/03/06/645667-russkie-traditsionnyie-ohoty-i-ih-sohranenie.html> Просмотр: 02.05.2017.

Шнеллерный спуск на произвольном пистолете. http://www.shooting-ua.com/books/book_260.htm Просмотр: 28.01.2017.

Шокарев, Ю. 2012. Словарь-справочник. <http://bibliotekar.ru/encOruzh/34.htm> Просмотр: 28.01.2017.

Штейнгольд. Э. Двустольные винтовки и карабины и комбинированные ружья. http://aljakin.ru/index/dvustvolnye_vintovki_i_karabiny_i_kombinirovannye_ruzhja/0-235 Просмотр: 21.01.2017.

7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispiel einer gültigen Jagdkarte

Abbildung 2: Haarwild

Abbildung 3: Jägersprache wiederkäuendes Schalenwild allgemein

Abbildung 4: Jägersprache Rotwild

Abbildung 5: Rothirschgeweih

Abbildung 6: Weidmännische Bezeichnungen Damwild

Abbildung 7: Geweih eines Damhirsches

Abbildung 8: Rehwild. Weidmännische Bezeichnungen

Abbildung 9: Stange einer Rehkronen

Abbildung 10.: Hornträger weidmännische Bezeichnungen

Abbildung 11.: Schwarzwild weidmännische Bezeichnungen

Abbildung 12: Kategorien der Jagdwaffen

Abbildung 13: Schematische Darstellung einer Repetier-Büchse

Abbildung 14.: Hauptteile einer Flinte

Abbildung 15: Knicker

Abbildung 16: Klappmesser

Abbildung 17: Standhauer

Abbildung 18: Das Ökosystem

Abbildung 20: Terminologie Körperteile des Jagdhundes

Abbildung 19: Körperteile des Jagdhundes

Abbildung 20: Dolmetsch- & Übersetzungsbedarf vor, während und nach der Jagd

8. Abstract

DE Die vorliegende Masterarbeit stellt eine Terminologiarbeit zum Thema Jagd in Österreich im deutsch-russischen Sprachvergleich dar. Das Ziel der Diplomarbeit ist es, DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen einen Einblick in die Thematik der Jagd in Österreich zu geben sowie eine Sammlung terminologischer Begriffe zusammenzustellen, um die optimale Basis für die Vorbereitung der künftigen Dolmetsch- und Übersetzungseinsätze zu gewährleisten. Nach der Einführung in die Thematik der Jagd (Jagd in Österreich, Wild in Österreich, österreichischer Jagdbrauch, Jagdwaffen, Jagdhunde, Wildökologie) wird die Rolle der Dolmetscherin/ des Dolmetschers und der Übersetzerin/ des Übersetzers im Rahmen eines Dolmetsch- und Übersetzungseinsatzes zum Thema Jagd veranschaulicht. Im letzten Teil findet sich das Glossar, das Termini aus der angesprochenen Thematik in deutscher und russischer Sprache samt Definitionen, Quellen und Daten enthält. In der Zusammenfassung werden Übersetzungsprobleme der Termini und weitere Forschungsansätze diskutiert.

EN This master thesis presents a terminology work on hunting in Austria in the German-Russian language comparison. The aim of the master thesis is to give interpreters and translators an insight into the subject of hunting in Austria as well as to create a glossary in order to ensure the optimal basis for the preparation of future interpreting and translation assignments. After the introduction to hunting (hunting in Austria, wild animals in Austria, Austrian hunting traditions, weapons for hunting, hunting dogs, wild ecology), the role of the interpreter and translator in the context of interpreting and translating on hunting will be discussed. The last chapter contains the glossary, which includes terms from the subject in German and Russian, definitions, sources and examples in context. The summary discusses the translation problems of the termini and future research approaches.